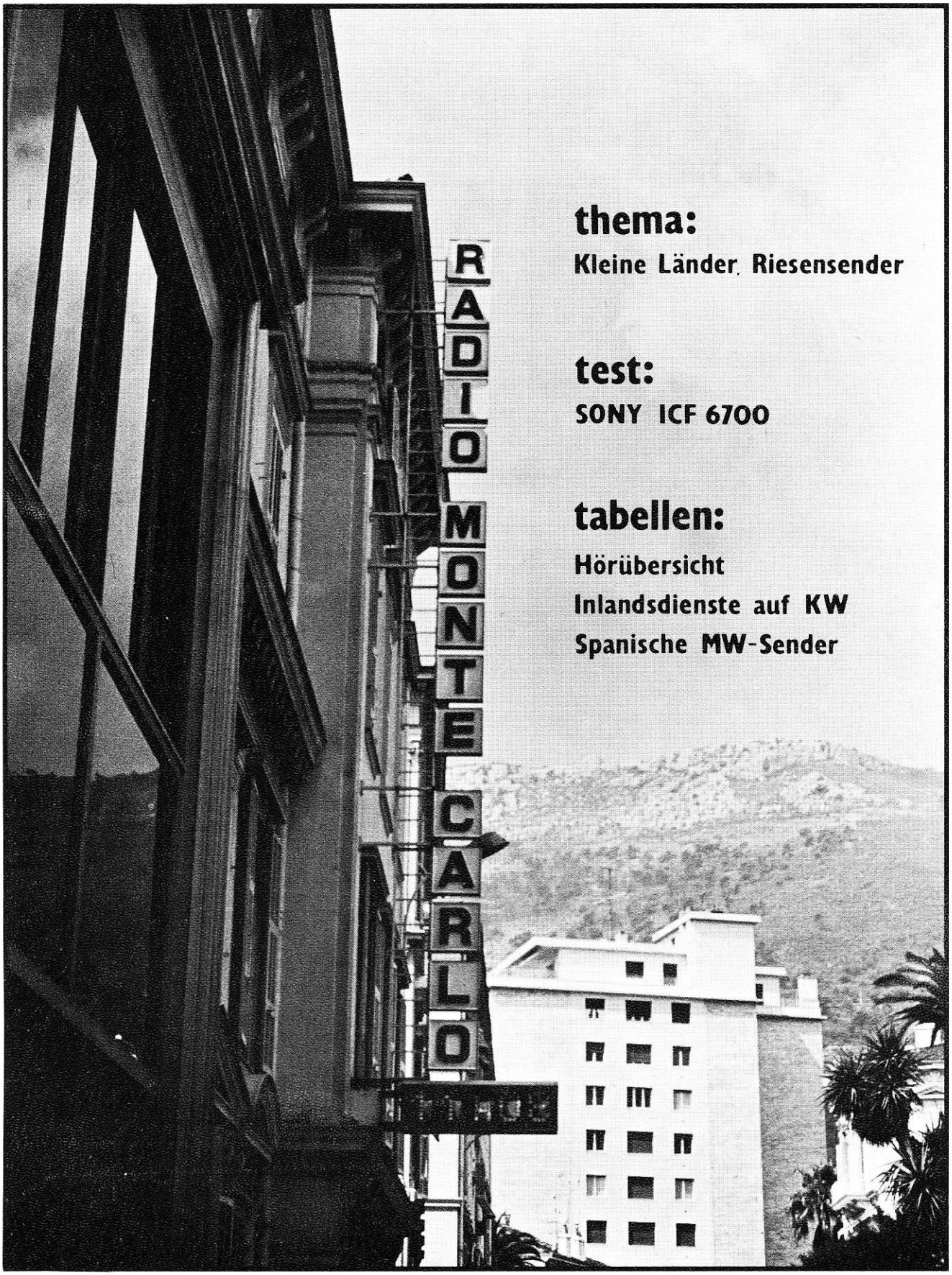
T2 0104 E

weltweit hören

Nr. 12 Dezember 1978 6. Jahrgang



thema:
Kleine Länder, Riesensender

test:
SONY ICF 6700

tabellen:
Hörübersicht
Inlandsdienste auf KW
Spanische MW-Sender

Einzelpreis DM 4,—; öS 30,—; sfr 4,50; hfl 4,50

ISSN 0170-1304

www.ratzer.at

angebote

BIETE

Verkaufe wwh Jahrgänge 76/77/78 komplett. Angebote erbeten an:
Christoph Severin, Dreisborner Weg 7
5760 Arnsberg 1

Verkaufe SSB-Zusatz für Grundig Satellit 2000 (wenig gebraucht) für DM 50,– (Neupreis DM 80,–).
Frank Biermann, Henricistr. 30,
1 Berlin 26, Tel. 4 14 19 08

Verkaufe: Philips Farbvideorecorder N 1500 neuwertig, DM 950,– VB; Kassettenrecorder Philips N2218 mit ext. Fernbedienungsmikrofon, DM 80,–. Vollständige Papiere und Originalverpackung vorhanden.
Friedrich-Karl Jacki, In den Äckern 2
3101 Eldingen 2, Tel. 0 51 35 / 14 81

Verkaufe wegen Hobbyaufgabe: 1 Tongenerator (SWG 26) 20 Hz – 200 kHz/ Sinus + Rechteck/220 V für DM 140 (NP 195) sowie ein Dipmeter (LDM 815) 1.5-250 MHz für DM 140 *NP 180 DM). Beide Geräte wenig gebraucht und in sehr gutem Zustand.
D. Görrisch, Welserstr. 1
8901 Leitershofen

Verkaufe Barlow Wadley XCR 30-FM mit Digitalanzeiger DCR-30 N und Netzgerät, alle Geräte 100 % funktionsfähig. Zustand ufb. VB DM 550,– plus Versandkosten.
Horst W. Maute, Eutinger Str. 30 D
7532 Niefern-Öschelbronn 1,
Tel. 0 72 33 - 35 45

Verkaufe Fernsehgerät National Rover mit Video-Anschluß, DM 200; Collins 51J-4, ufb, mit Ersatzröhren und Handbuch, VB DM 1.800
Nils Schiffhauer, Grafeler Damm 8a
2130 Rotenburg

Verkaufe: Antennenanpaßgerät „Miramo 111a" (eine Cinchbuchse defekt, sonst einwandfreier Zustand), für DM 45,–; Video 3000, SW Fernsehspiel mit 6 Spielarten, Fernbedienungssatz, Netzanschlußgerät, einwandfreier Zustand für DM 100; Koax-Schiebeschalter, 2 Eingänge, 1 Ausgang für DM 8,–. Bei allen Verkäufen zuzüglich Paketporto.
Hans-Dieter Welleke, Meiendorfer Str. 86,
2000 Hamburg 73

Verkaufe guterhaltenen Allbandempfänger ICF 2002 Space-Commender (1 1/2 J. alt) mit zusätzlichem DX-Verstärker u. 50 Ohm Antennenbuchse, das Gerät ist damit baugleich mit Modell ICF 2003 DX, für 400,– DM.
Horst Schidler, St.-Ulrichstr. 7
8261 Kay

Verkaufe: Offshore souvenirs (Sticker etc), je 1 x DM 1,00 und DM 2,50. Skala Nr. 1 – 11 (kompletter Jahrgang) DM 15,–. Mediumwave Monitor Sept. 1976, 4 x je 1,00 DM. Jeweils einschließlich Porto.
m' H. E. Beyen, Breul 43
D-4400 Münster

Verkaufe Satellit 2000 (2 Jahre alt) mit SSB-Zusatz und Frequenzanzeiger DCR 30. Alle Teile sind in Bestzustand. Für alle Geräte 580,– DM VB.
Otto Matthias, Hof Alm 4a
3040 Soltau, Tel.: 0 51 91 / 69 23

Verkaufe: SSB-Zusatz 2000 für Grundig, kaum gebraucht, mit Anleitung, 30 DM; Autoradio-KW-Vorsatz von Grundig: „KWV 1000", kaum gebraucht, schwarz, 70 DM.
A. Wingert, Friedensstr. 31
5840 Schwerte 1

SUCHE

Suche wwh Februar 76, Nr. 2
Angebote an: Klaus Reinhard,
Pflügerstr. 54, 1000 Berlin 44

Suche günstig neuwertig oder gut erhaltenes Transistor-Klappradio Sony ICF-7800. Angebote mit Preisvorstellungen an: Roland Zimmermann, Kinßfeldtstr. 47, 4300 Essen 12.

leserbriefe

Wir wünschen allen Lesern und Freunden Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 1979.

Ich bin im großen und ganzen recht zufrieden mit Ihrer Zeitschrift: Technik und allgemeine Medienbeiträge sind eigentlich gleichwertig behandelt. Besonders positiv empfinde ich die Buchtips. Trotzdem habe ich auch Kritik anzumelden: Ihre Beiträge über Antennenanlagen finde ich ja recht nützlich, aber: gut wäre es, wenn Hinweise auf die praktische Realisierbarkeit der Antennen dabei wären. Ein weiterer, für Newcomer fast „lebenswichtiger" Punkt: Könnten Sie nicht einmal eine Serie über alle Abkürzungen im DX-Bereich herausbringen oder zumindest die benutzten Abkürzungen am Rande erklären?

Hans H. Munk, Mainz

Ich möchte vorschlagen, daß eine Mitgliederliste mit den Adressen der Mitglieder zusammengestellt und gedruckt bzw. veröffentlicht wird, die dann zu dem Unkostenpreis (oder etwas mehr ...) jedem Mitglied zugänglich sein sollte. Ich wohne hier in Heidelberg und suche seit meiner DX-Mitgliedschaft verzweifelt nach Möglichkeiten für einen Kontaktaustausch – bisher haben mich nur die entsprechenden Antennen auf den Dächern ein Mitglied vermuten lassen. Wozu also diese Blockade bzw. Anonymität unter Gleichinteressierten.
Peter Brand, Traubenweg 5,
D-6900 Heidelberg

Schade, daß Sie nicht wie früher einmal auch nicht nach Europa abgestrahlte Überseesendungen in die Hörübersicht aufnehmen. Ich würde auch gern in Zukunft monitoren, leider kommt das wwh mit der Sendeübersicht zumeist recht spät (9. 11.).

Wilhelm G. Fuhs, Hinterbrühl, Österreich

Mit großem Interesse habe ich das Erscheinen der neuen Sony-Empfänger ewartet. Von der Firma habe ich die beiden schönen, farbigen Prospekte in Englisch erhalten. Was mich stutzig macht, ist die Tatsache, daß diese Prospekte nicht einmal über Selectivity, Sensitivity, Block- und Schaltdiagramm verfügen. Von einer solchen Firma habe ich mehr Offenheit gegenüber den Kunden erwartet. Im nächsten Heft kündigen Sie nun den Test des ICF 6700 an. Warum testen Sie nicht beide Geräte zusammen?

Kryl Oldrich, Lollikofen, Schweiz

Die Antwort auf Ihre Frage: Weil wir erst recht spät ein Testgerät des ICF 6800 bekommen haben. Beide Empfänger sind zudem so interessant, daß sich ein Test für jedes Gerät lohnt.

Ich lese Ihre Zeitschrift „weltweit hören" nun schon seit zwei Monaten. Hierzu will ich sagen, daß diese sehr gut aufgegliedert und informationsreich ist.

Josef Zellner, 8351 Wallerfing

www.ratzer.at

weltweit hören

12 Dezember 1978

Der Winter ist die klassische DX-Zeit. Unser Logbuch zeigt es schon an. Deshalb steht dieses Heft ganz dem „Praktiker" zur Verfügung: Die Übersicht der englischsprachigen Sendungen ist ergänzt, die Hörübersicht der deutschsprachigen Sendungen ist ergänzt, die Hörübersicht der deutschsprachiger Programme. Zusätzlich konnte in letzter Minute noch die komplette Liste der spanischen Mittelwellensender hereingenommen werden und last but not least hilft die Liste der Inlandssender auf den KW-Bändern dem Hörer, der sich etwas Exotischeres aus den Bändern heraussuchen will. In komprimierter und doch übersichtlicher Form bietet wwh nicht „für jeden etwas", sondern „für jeden das Bestmögliche". Viel Spaß beim Hören.

mittelwelle

Seit unserer Sommerausgabe, in der wir den neuen Genfer Wellenplan für Europa vorstellten, läßt uns dieser Bereich nicht mehr los. Mitschuldig daran ist auch unser neuer Mittelwellen-Arbeitskreis, der uns auf die Empfangsmöglichkeiten hinweist. wwh-Redakteur Georg Götze nennt in seinem Artikel das Mögliche im MW-Fernempfang. Seite 16

test

Die Firma Sony hat vor wenigen Wochen zwei neue Empfänger herausgebracht. Wir beginnen in diesem Heft mit dem Bericht über den ICF 6700. Wir haben nicht nur einfach die technischen Daten gemessen, sondern auch die DX-Tauglichkeit überprüft. Rainer Lichte stellt den Test vor. Seite 12

serie

Mit dieser Ausgabe schließen wir die Reihe „Mit den Medien leben" ab. Von einigen Lesern kalt verwünscht, von anderen verhalten oder euphorisch begrüßt, dürfte sie in dieser Knappheit die gründlichste Einführung in die schwierige Materie sein, die es gibt. Es wird sich bestimmt lohnen, diese Serie mehrmals zu lesen. Seite 30

inhalt

	Seite
aktuell	
Spanische MW-Sender	25
für DXer	34
hintergründe	28
hörübersicht	21
inhalt Jahrgang 1978	42
klubnachrichten	26
logbuch	40
notizen	10
sendeübersicht	23
spezial	
— Inlandsprogramme auf KW	18
thema	
— Kleine Länder — Riesensender	4
ukw/tv-dx	37
weltschau	38

weltweit hören

Die große Fachzeitschrift für Rundfunk-Fernempfang

Postfach 10 19 45, 2800 Bremen 1

Chefredaktion: Wolfgang Scheunemann
Österreichredaktion: Wolf Harranth
Verantwortliche Redakteure: Amateurfunk: Rainer Lüdtke, DK4VY; Buchtip: Wolf Harranth; für DXer: Wilfried Gärtner; Funk-Philatelie: Manfred Beyen; Hintergründe: Rainer Pinkau; Hobbytreff: Klaus-Dieter Rudow; Hörübersicht: Günther Friedrich; Logbuch: Manfred Beyen (Tip des Monats); Georg Götze (MW); Willi Bernok (KW); Notizen: Peter Boeck; Technik: Rainer Lichte; UKW/TV: Thomas Helm; Weltschau: Hermann-Josef Ackermann

weltweit hören erscheint zum 1. eines Monats. Einzelpreis DM 4,00. Für Mitglieder der AGDX-Klubs ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Anzeigenleitung: Jürgen Linke/KWKB, Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49
Druck: Hamelberg-Offset, Rotenburg
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft DX, Postfach 11 04 05, 2800 Bremen 11, Geschäftsführer: Günther Friedrich
Verlag: Wolfgang Scheunemann Verlag

© 1978 by wwh/AGDX

Empfangsbeobachtungen und Beiträge bitte an die zuständigen Redakteure oder an die Chefredaktion.

Redaktionsschluß ist jeweils der 15. des Vormonats.

ISSN 0170-1304

www.ratzer.at

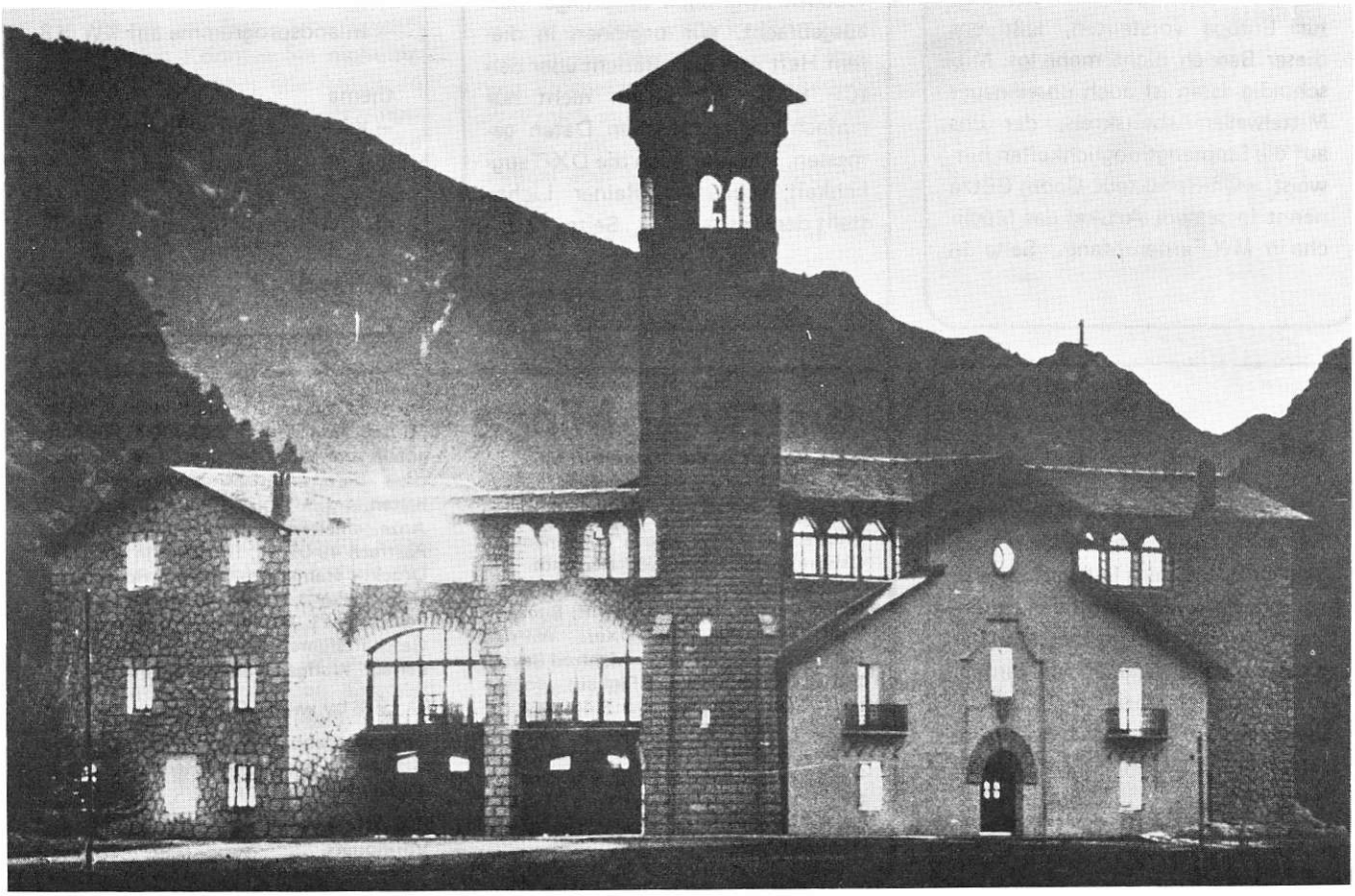
KLEINE LÄNDER RIESEN-SENDER

„Sieben Tage RTL. Da hört, sieht, staunt man. Alle Türen waren geöffnet, der Eindringling konnte Bleistift und Ohren spitzen." Aber viel Interessantes ist dabei nicht herausgekommen, denn schließlich sollte der Bericht ja in die RTL-Jubelillustrierte.

Dabei gibt es viel Interessantes zu erzählen über den Rundfunkriesen aus dem Zwergland Luxemburg, und auch über die anderen Sender in den europäischen Zwergstaaten. Denn es ist schon auffallend: Mit Ausnahme vonLiechtenstein und San Marino haben gerade die europäischen Zwergstaaten die größten Rundfunksender: Luxemburgs Mittelwelle jagt 1200kW in die Luft, die Langwelle weitere 2000 kW. Monte Carlo hat noch nicht einmal Platz genug, um die Sender im eigenen Land (Fläche: 1,81 km^2) unterzubringen; sie stehen auf französischem Boden: Leistung: 1.400 kW für die Langwelle, 800 kW Mittelwelle, 200 kW Kurzwelle. Weitere Beispiele sind Andorra mit 600 kW Mittelwelle und der Vatikan mit 450 kW Sendeleistung für die Mittelwelle und zukünftig 250 kW Kurzwelle.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie zeigt nur etwas von der Gigantomanie, mit der in den Funkhäusern gedacht wird. Während in der Bundesrepublik etwa

Das Sendergebäude von Radio Andorra



www.ratzer.at

auf jeden Einwohner 1 Watt LW/MW-Sendeleistung entfällt, sind es 10 Watt für jeden luxemburgischen Bürger, 22 Watt für jeden Andorraner, 90 für jeden Monegassen und gar 642 für jeden der ca. 700 „Einwohner" des Vatikans. Diese Zahlen zeigen deutlich, daß es den kleinen Sendern nicht um die Versorgung des eigenen Völkchens geht, sondern daß man andere Hörer als Ziel anvisiert.

Etwas anderes fällt noch auf, wenn man sich mit den Sendern der europäischen Zwergstaaten befaßt: Mit einer Ausnahme (Vatikan) sind alle Stationen privatrechtlich organisiert, und mit derselben Ausnahme grenzen alle Gaststaaten an Frankreich. Das ist kein Zufall.

ALLER RUNDFUNK ANFANG

Die Ursachen dafür sind schon in den ersten zwanzig Jahren des Rundfunks gelegt worden. Die europäischen Nationen begannen fast alle mit einem privaten Rundfunk, weil man dem neuen Medium staatlicherseits nicht vertraute und der Meinung war, diese Spinnerei werde bald vorübergehen. Auch hatten die Regierungen wenig Lust, sich in dem neuen Medium als Staat zu repräsentieren. Die Presse, deren Freiheit als Indiz für eine Demokratie angesehen wurde, legte großen Wert darauf, daß auch die Konkurrenz Rundfunk privatrechtlich organisiert wurde, um sich daran beteiligen zu können.

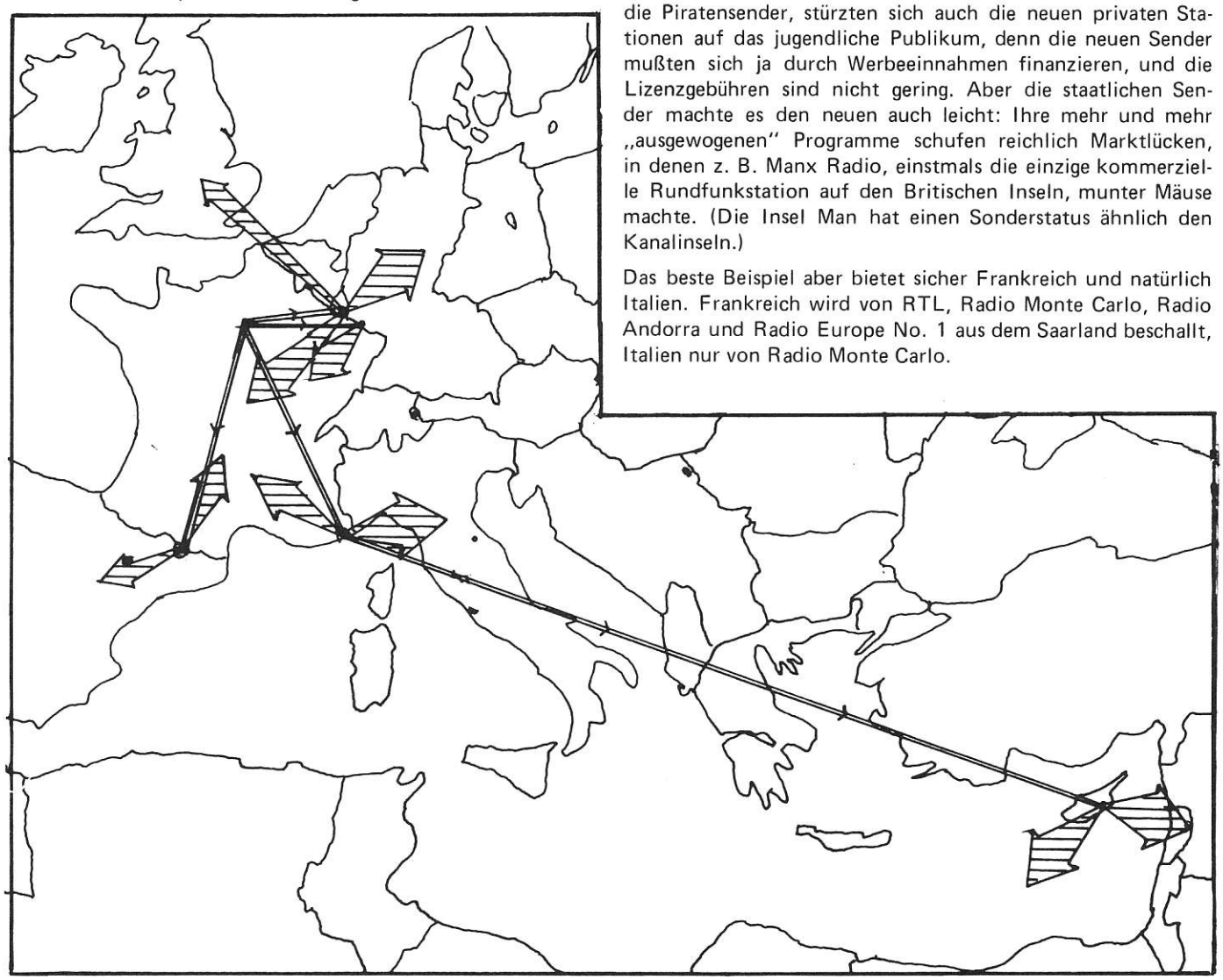
Allerdings war diese Phase des Rundfunks oft nur von kurzer Dauer. Aus der British Broadcasting Company wurde die Corporation, aus Frankreichs Sendern wurde eine Regierungsanstalt, und in Deutschland übernahm Goebbels das Ruder. Die derart entprivatisierten Länder entwickelten ein neues Programmschema, und die entschädigten oder enteigneten früheren Besitzer mußten nach anderen lukrativen Einnahmequellen Ausschau halten.

Es ist kein Wunder, daß ihr Blick auf die kleinen Länder am Rande gefallen ist, die sich vorher noch kein eigenes Rundfunksystem leisten konnten. Jetzt, mit dem Angebot, einen Sender ohne Kostenbeteiligung zu errichten, ließen sich die Landesherren nur zu gern auf Vorschläge ein, den privaten Rundfunk in ihren Ländern zuzulassen. So entwickelte sich in den 30er Jahren in den kleinen Ländern der Rundfunk.

Anfangs waren die Sendeleistungen klein. Sendungen über die Grenzen hinweg waren schließlich auch in der Vorkriegszeit gefährlich: Das Deutsche Reich hätte es sich streng verboten, wenn Radio Luxemburg damals den Versuch gewagt hätte, nach Deutschland zu senden. Die weniger starke französische Regierung hingegen mußte solche Sendungen zulassen, nicht nur aus Luxemburg, das zu Beginn der 30er Jahre in französisch und englisch zu senden begann, sondern auch aus Andorra, das seit 1939 nach Frankreich sendet. Ähnlich wie später die Piratensender, stürzten sich auch die neuen privaten Stationen auf das jugendliche Publikum, denn die neuen Sender mußten sich ja durch Werbeeinnahmen finanzieren, und die Lizenzgebühren sind nicht gering. Aber die staatlichen Sender machte es den neuen auch leicht: Ihre mehr und mehr „ausgewogenen" Programme schufen reichlich Marktlücken, in denen z. B. Manx Radio, einstmals die einzige kommerzielle Rundfunkstation auf den Britischen Inseln, munter Mäuse machte. (Die Insel Man hat einen Sonderstatus ähnlich den Kanalinseln.)

Das beste Beispiel aber bietet sicher Frankreich und natürlich Italien. Frankreich wird von RTL, Radio Monte Carlo, Radio Andorra und Radio Europe No. 1 aus dem Saarland beschallt, Italien nur von Radio Monte Carlo.

Das Netz der Privatsender. Die Aktienmehrheit hält die SOFIRAG in Paris, eine Staatsholding



www.ratzer.at

Die Entwicklung in Monaco lief etwas anders ab als die Entstehung von RTL. An der Gründung von Radio Monte Carlo war das Hitlerregime maßgeblich beteiligt. Radio Monte Carlo wurde Ende 1940, nach dem Frankreichfeldzug, gegründet. Das Aktienkapital teilten sich Deutschland, Frankreich und das Fürstentum Monaco. Deutschland war nämlich sehr daran interessiert, Nordafrika mit seiner Propaganda zu erreichen.

FRANKREICHS REGIERUNG ÜBERALL DABEI

Mit dem Ende des 2. Weltkrieges änderten sich bei vielen Privatsender die Verhältnisse: Frankreich war nicht länger gewillt, ohne Einfluß der Senderflut zuzusehen, die das staatliche Monopol durchlöcherte. Eine Staatsholding, die SOFIRAG, wurde gegründet, die die Aktienmehrheiten aller an Frankreich grenzenden Privatsender übernahm.

Dazu gehörte auch der im damals unabhängigen bzw. von Frankreich abhängigen Saarland neu geschaffene Sender Europa No. 1. Heute ist die Kontrolle so streng, daß die Sendungen von Europe No. 1 fest ins Programmschema des französischen Rundfunks eingeplant sind. Die Sender dürften für die französische Regierung eine Goldgrube sein, und da die französischen Programme nach TDF-Richtlinien erstellt werden, hält sich auch die Konkurrenz im Rahmen.

RTL
Radio Tele Luxemburg

Warum wird jede 3. Funk-Mark in RTL investiert?

Wenn ein großer Teil der werbenden Wirtschaft die Mittel für Funkwerbung überproportional in einen Sender investiert, muß es gewichtige Gründe geben, die für diesen Sender sprechen. Hier ist der zweite...

2. Grund: Mit RTL wird Ihre Werbung flexibel

z. B. die Form Ihrer Funkwerbung: RTL sendet auch vorproduzierte Spots*. Auch. Daneben bietet RTL viele andere Werbeformen an:

- Live-Durchsagen
- Sponsor-Sendungen
- Uhrzeit-Durchsagen
- Werbe-Kurzsendungen
- Sonderveranstaltungen
- Urlaubs-Sendungen
- integrierte Programmspots
- und maßgeschneiderte Promotion-Sendungen wie POP und SCHWAPP.

Bei RTL werben Sie wie **Sie** wollen. Zielgruppengerecht, produkt- und konzeptionsadäquat. Darüberhinaus kann RTL als Instrumentarium verschiedenartiger Promotion-Konzeptionen fungieren und Verkaufsförderungsprobleme lösen helfen.

z. B. Buchungsfristen. Bei RTL sind Sie kurz. So kurz wie möglich. Eine Live-Durchsage kann per Anruf gebucht und am gleichen Tag gesendet werden.

Wie ist das möglich? Nun. RTL ist mit keinem anderen Rundfunksender vergleichbar, denn nur bei RTL ist Werbung ein voll integrierter Bestandteil des Gesamtprogramms. Von 6.15 früh bis 1 Uhr nachts. Sie können in RTL zielgruppengerecht schalten, denn das gesamte RTL-Programm ist ein Schema nach Zielgruppen.
Sie erreichen vor allem die kaufkräftigen Zielgruppen in Nielsen I, II und IIIa. Und nicht nur da. Von 6.15 früh bis 1 Uhr nachts. In der hohen Anfangsreichweite, verbunden mit der schnellen Kumulation und dem günstigen Tausenderpreis zeigt sich die Media-Leistung des Senders RTL.
Sein Zielgruppen-Programm, seine Wirtschaftlichkeit und seine Flexibilität machen RTL zu einem der effektivsten Medien überhaupt.

* Übrigens. RTL produziert auch Spots für Sie.

RTL
Ihr RTL-Partner in Deutschland

Die anderssprachigen Programme von RTL oder RMC werden dagegen kaum kontrolliert. Es interessiert die Franzosen recht wenig, was z. B. im deutschen Programm ausgestrahlt wird. Das deutsche Programm von RTL ist noch recht jung (Beginn 1958), hat sich aber durch die gezielte Berieselung des Ruhrgebiets ebenfalls sehr gut entwickelt und das traditionelle englische Programm auf die späten Abendstunden verdrängt. Dazwischen bringt Luxemburg noch Sendungen anderer Kunden, denn das ist immer noch die Chance der Privaten: Sie können Interessenten Sendezeit anbieten, die nie auf Gehör bei den öffentlich-rechtlichen Anstalten hoffen könnten. Einzig Geld zählt, und es gibt offenbar genug Kunden, denen es daran nicht mangelt: Da ist als größter Kunde Trans World Radio zu nennen, dessen deutscher Zweig, der Evangeliumsrundfunk, in Wetzlar zu Hause ist. Speziell für TWR wurden in Moncao die Kurzwellenanlagen errichtet, nachdem TWR aus der früheren neutralen Zone Tanger vertrieben worden war. Andere religiöse Gesellschaften haben Sendezeit über RTL gemietet. Auch die italienische Regierung, besser die RAI, strahlt über RTL Sendungen für ihre Gastarbeiter in der Bundesrepublik aus, um den teils unerwünschten Einflüssen aus den ARD-Gastarbeiterprogrammen entgegenzuwirken. Ohne RTL wäre die RAI nicht in der Lage, die Gastarbeiter zu informieren, denn die Kurzwelle ist immer noch unpopulär und der Empfang oft wesentlich schlechter als auf Mittelwelle.

LÄSTIGE KONKURRENZ?

Es ist verständlich, daß die ARD über diese Konkurrenz ebensowenig erfreut war wie über die deutschen Programme von RTL. Es hat erbitterten Streit darüber gegeben, ob RTL auch über Verkehrsstaus in Nordrhein-Westfalen berichten darf oder ob das alleinige Domäne des WDR ist. Bisher hat sich Luxemburg immer durchsetzen können, oft allerdings nur, weil die Programmacher dort eben flexibler sind als die ARD. Auf neue Programmlinien des WDR reagiert RTL prompt. Andererseits bringen auch neue Programme von Luxemburg den WDR zu Einsichten, die ohne die lästige Konkurrenz vielleicht nie gereift wären.

Daß gerade die kommerziellen Stationen, weil von der Hörerzahl direkt abhängig, Marktlücken sofort aufgreifen, ist verständlich. Im GEMA-Streit der 60er Jahre konnten die ARD-Sender z. B. nur „eigengemachte" Musik ausstrahlen. Popmusik brachte dann RTL. Als Konsequenz entwickelten viele Gerätehersteller Empfänger mit „Luxemburg-Taste", denn Luxemburg war in dieser Zeit eindeutig die beliebteste Station bei der deutschen Jugend. Andererseits muß eine Privatstation eben auch das Risiko tragen, das bei Programmänderungen immer drin ist. Das „Geronimo"-Programm von Radio Monte Carlo, eine Mitternachtssendung für England über Mittelwelle, kam dort nicht an und brachte Millionenverluste, nicht nur, aber auch weil Piratensender diesen „Markt" schon belegt hatten.

halloRTL
Der Radioclub aus Luxemburg
Postfach 14 39
4840 Rheda-Wiedenbrück

Daß trotzdem in der Regel Gewinne erwirtschaftet werden, kann man auch als Erfolg des Managements werten. RTLs Klub, hinter dem ein Buchkonzern aus Gütersloh steht, die mit viel Pomp zweimal jährlich stattfindende Löwen-Verleihung und viele andere Ideen machen den Sender populär.

www.ratzer.at

Wenn Sie diese Forderungen an einen Weltklasse-Weltempfänger stellen...

- ☐ 21 Wellenbereiche: UKW, MW, LW, 18 x KW
- ☐ KW-Trommeltuner als echter Doppelsuper mit höchster Spiegelfrequenz-Sicherheit
- ☐ Phantastische Spreizung für alle Wellenlängen von 60 bis 10 m
- ☐ Keramikfilter bei AM für enorme Trennschärfe
- ☐ Bandbreitenumschaltung
- ☐ Antennentrimmer
- ☐ Anschluß für SSB-Zusatz
- ☐ Batterie-/Accu-/Netzbetrieb
- ☐ Hohe Ausgangsleistung
- ☐ Peilsonden-Anschluß
- ☐ Als Funkempfänger mit begrenztem Anwendungsbereich auf deutschen Schiffen zugelassen

Zusätzlich beim Satellit 3000 Digital:

- ☐ Digital-Frequenz-Anzeige für alle Bereiche
- ☐ KW-Mischteil mit Quarzfilter für die 1. Zwischenfrequenz
- ☐ Feldstärke-Instrument für alle Bereiche
- ☐ Eingebautes SSB-Teil
- ☐ 24-Stunden-Quarzuhr mit LCD-Anzeige
- ☐ 6 UKW-Stationstasten

...dann kommen Sie an einem Grundig Satellit nicht vorbei!



Ausführliche Informationen über beide Modelle gibt der Satellit-Spezialprospekt.
Fordern Sie ihn bitte an!
GRUNDIG AG · 8510 Fürth/Bay.

Die Sicherheit eines großen Namens.

GRUNDIG

www.ratzer.at

Die Gewinne der großen Sender RTL und RMC sind mittlerweile phantastisch. Sie werden teilweise in italienischen Privatsendern angelegt, so daß schon jetzt bei jeder dritten Privatstation einer der beiden Sender finanziell engagiert ist. RMC ist vor einigen Jahren ein weiteres Risiko eingegangen mit einer neuen Station auf Zypern. Der in der Region stärkste Mittelwellensender versorgt einen offenbar gewinnträchtigen Raum, nämlich Arabien vom Irak bis Libyen. Andere Kommerzsender auf Zypern hat der Riese aus Monaco schon lange ausgebootet.

FERNSEHEN – KEINE ZUKUNFTSMUSIK MEHR

Für die Gegenwart ist also gesorgt. Der Kampf um die Zukunft hat schon begonnen. Ein Ärgernis haben die Privatsender nämlich noch: Am Fernsehen sind sie – noch – nicht so recht beteiligt. Wie man sich die Entwicklung wünscht, zeigt das belgische Beispiel. In Belgien ist das Kabelfernsehen



schon weit gediehen, dank Radio Luxemburg, dem fast das ganze Netz gehört. Während die Belgier also von Hörfunk aus Luxemburg verschont bleiben, sind sie per Kabel-TV schon lange erreicht: Die RTL-Werbespots sind dort fester Bestandteil im Programm. Auch in Italien ist das Fernsehen schon lange kein Monopol der RAI: Der Zusammenbruch der alten Rundfunkordnung, ob man ihn nun begrüßt hat oder nicht, wurde gerade durch Radio Monte Carlo eingeleitet. Deren Fernsehumsetzer in Italien selbst brachen eines der ersten Löcher in die verkrustete Struktur. Heute sind weite Regionen Italiens mit RMC-TV-Programmen versorgt, und, natürlich, ist der Sender auch bei den im Aufbau befindlichen Kabelprojekten in Italien beteiligt.

In trauter Gemeinsamkeit stehen die Fahrzeuge der konkurrierenden Sender bei einer Radsportveranstaltung nebeneinander.



In der Bundesrepublik ist es mit Fernsehen aus Luxemburg noch nicht so weit. Andererseits ist hier ein lohnender Markt, meinen die Luxemburger. Trotz des Vorstoßes der CDU auf dem Medientag im November für privates Fernsehen wird es wohl noch dauern, bis das ARD-Monpol gebrochen wird. Es sei denn, durch technische Überraschungen würde das Monopol vorzeitig gebrochen. An dieser Überraschung bastelt man bereits: Luxemburg will als erstes Land regulär Satellitenfernsehen einführen, nicht für die Luxemburger, versteht sich. Dadurch, daß man dem Land auf der Funkverwaltungskonferenz nur einen kleinen Versorgungsradius übrigließ (der aber immer noch das Ruhrgebiet mit abdeckt), kann die Sendeenergie des Satelliten sehr stark gebündelt werden. Die heutige Technologie reicht dann schon aus für den Direktempfang. 1983 soll es so weit sein. Dies wird Konsequenzen für die ARD haben.

DIE ANDEREN KLEINSTAATEN

Einige Länder fallen auf, weil bei ihnen nichts von Rundfunk und Kommerz zu spüren ist: Liechtenstein war jahrelang durch einen alten Vertrag an die Schweiz gebunden und durfte keinen eigenen Sender betreiben. Jetzt hat das Land aber eine Mittelwellen-Frequenz, und ein Schweizer Großverleger hat sich in den Kopf gesetzt, möglichst schon im nächsten Jahr zu senden. Auch in San Marino sind derzeit dem (Zwerg-)Staat noch die Hände gebunden. Man prüft aber schon, ob der Vertrag angesichts des italienischen Rundfunk-Chaos nicht schon hinfällig ist, um eigene Initiativen entfalten zu können. Noch denkt dort aber niemand an einen großen Kommerzsender. Die Konkurrenz ist auch vorerst zu stark.
Konkurrenzlos ist dagegen Radio Vatikan. In Betrieb genommen im Jahr 1931 nach Plänen von Marconi, hat sich dieser Sender vornehmlich auf die Kurzwellen gestürzt, um die Welt zu erreichen. Radio Vatikan kam unbehindert durch die Wirren der Kriegszeit, und wenn ein neuer Sender angeschafft wird, findet sich offenbar immer noch eine spendenfreudige Gemeinde, die das Geld dazu aufbringt. Tatsächlich fallen kaum mehr als die Personalkosten der katholischen Kirche zur Last.

UND DIE KURZWELLE?

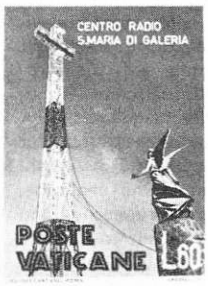
Jeder der kommerziellen Sender nutzt auch heute noch seine Kurzwellen. Radio Luxemburg hat sogar einen Sender der gleichen Leistung, wie sie der Deutschen Welle im Wertachtal zur Verfügung steht, auf die 49 m-Band-Frequenz angesetzt. Die Kurzwelle hatte nur zwischenzeitlich an Interesse verloren, jetzt wird sie sogar reaktiviert, wo sie bisher nur nebenherlief. Der Grund liegt in den Touristenprogrammen. Wir berichteten in unserer Sommerausgabe darüber, daß gerade die Kommerzsender die Hörer auch im Urlaub erreichen wollen, und dazu ist eben nur die Kurzwelle in der Lage. Der neue Trend zu den Kurzwellenempfängern wird ein Übriges tun, um das Interesse an Kurzwellenprogrammen aufrecht zu erhalten, eine scheinbar anachronistische Entwicklung in der Zeit, in der HiFi und Stereo die Hörgewohnheiten prägen. Aber das ist ein Nebenkriegsschauplatz. Das große Geld wird morgen mit Fernsehen gemacht, und da wird es noch einige Neuigkeiten geben.

Titelfoto: Radio Monte Carlo (Walter Ivenz) ■

www.ratzer.at

funk-philatelie

Vom Motiv her dürften die beiden nebenstehend abgebildeten Briefmarken der vatikanischen Postverwaltung langjährigen aktiven Kurzwellenhörern bestens bekannt sein: Es waren Motive für eine QSL-Karte Radio Vatikans. Die Marke zu 60 Lire erschien 1959 anläßlich der Einweihung des neuen Sendezentrums in der vatikanischen Exklave Santa Maria di Galeria nordöstlich Roms. Das Sendezentrum ermöglichte es Radio Vatikan, endlich alle Katholiken in allen Winkeln der Erde mit Programmen aus der Heiligen Stadt zu versorgen.

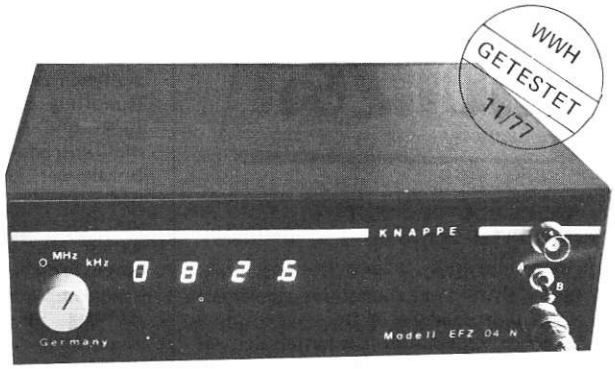






Auch Radio Luxemburg wurde eine Freimarke (3 Fr.) gewidmet. Sie zeigt die Sendeanlagen von RTL in Junglinster, so wie sich diese beim Erscheinen der Marke im Jahre 1953 präsentierten.

EFZ 04 N – DIGITALE FREQUENZANZEIGE FÜR KURZWELLENEMPFÄNGER



- 0,1 kHz Auflösung
- 6 Stellen Meßumfang durch zwei Meßbereiche
- 1-MHz-Präzisionsquarz mit MIL-Spezifikation MIL-C-3098
- Grenzfrequenz: 35 MHz garantierter Mindestwert
- ZF-Programmierung über Steckmatrix, dadurch jederzeitige Änderung des Programmierwertes möglich
- 2 unabhängige Eingangskanäle
- Elektronisch stabilisiertes Mehrfachnetzteil 220/110 V
- 12 Monate Vollgarantie auf Material und Arbeit
- Geeignet für Grundig Satellit; Drake R4B/C, SPR 4; Kenwood QR-666, R-300; Minix MR73; Nordmende Galaxy-Serie; Trio 9R59; Toyo ICF 2002/2003 und alle anderen KW-Empfänger mit festen ZF's sowie alle KW- und CB-Sender
- Preis (kompl. mit Montagematerial, incl. MWSt.): 277,– DM

Ausführliche technische Informationen und Testberichte senden wir Ihnen gegen einen frankierten Rückumschlag gerne zu.

ULRICH KNAPPE
Oelschlägern 21, D-3300 Braunschweig, Tel. 05 31 - 4 58 51

NEC CQ-R-700

NIPPON ELECTRIC VOLLTRANSISTORISIERTER ALLWELLENEMPFAENGER 170 KHZ - 30.0 MHZ

Nach Einführung unserer CQ-LINE, stellen wir Ihnen unseren **CQ-R-700** Allwellenempfänger vor. Extrem hohe Empfindlichkeit, auch auf den hohen Bändern **(0.1uV für 15db S/N auf 30 Mhz)**, gute Einstell- und Ablesegenauigkeit, sowie hervorragende Stabilität **(VFO - PATENT)** und professionelles Design zeichnen ihn aus. Auf 6 Bändern (A 170-400Khz - Langwellenrundfunk, B. 0.53 - 1.5 Mhz — Mittelwellenrundfunk, und den Kurzwellenbändern C 1.4-4.0, D 3.5-7.5, E 7.5-15.0, F 15.0 — 30 Mhz) können alle Funkdienste in **AM** (Rundfunk), **SSB** (Einseitenbandtelephonie) oder **CW** (Telegraphie) empfangen werden. Die Trennschärfe ist umschaltbar, **BREIT** für AM Rundfunkempfang, **SCHMAL** für SSB (Einseitenbandtelephonie) oder CW (Telegraphie). Ein wirksamer, in seinem Einsatzpunkt regelbarer Störbegrenzer (NOISE-BLANKER) gestattet Ausblendung und Unterdrückung von impulsartigen Störungen, wie Zündfunken von Automobilen und dergleichen. Bei SSB Einseitenbandtelephonie ist das untere (LSB) oder obere (USB) Seitenband frei wählbar, gleichzeitig lässt sich so die Filterkurve optimal ausnutzen. Ein wirkliches **NOVUM** in unserem CQ-R-700 ist das **BANDSPREIZ-SYSTEM.** Es gestattet, die Hauptskala alle 500 Khz oder die Bandspreizskala alle 50 Khz an jeder beliebigen Stelle jedes Frequenzbandes gegen Schwebungsnull zweier hochstabiler Quarznormalien zu eichen. **RESULTAT:** Genaueste Frequenzbestimmung einer empfangenen Station oder Frequenzeinstellung einer gewünschten Station, sind so leicht und einfach mit hoher Präzision möglich. Zusätzlich, für Frequenzbestimmungen besser als ein Khz, kann ein Digitalzähler extern angeschlossen werden. Manuelle HF-Regelung (RF-GAIN, Regelumfang 0-60db) arbeitet auf den Eingangs Dual Gate FET. Abschwächung von sehr stark einfallenden Signalen wird damit einfach, eine Notwendigkeit beim Emfang extrem schwacher DX-Signale, die von superstarken Stationen überlagert sind. Eine optimal ausgelegte, mit Regelspannungsverstärker arbeitende AGC (automatische Empfängerregelung) erlaubt kristallklaren, verzerrungsfreien Emfang von SSB in Rundfunkqualität. Auf einem grossem, zweifarbigen, beleuchtetem S-METER (geeicht von S1 - S9, 20, 40, 60 db) wird die Feldstärke der empfangenen Station angezeigt. Weitere electronische Besonderheiten, entliehen aus unseren weltweit installierten Kommunikationsanlagen wurden in den CQ-R-700 integriert. **KURZ:** Die 50000 Kommunikationsspezialisten unseres weltumspannenden Konzerns, unsere 85-jährige Erfahrung in Konstruktion, Fertigung und Qualitätskontrolle von Nachrichtengeräten aller Art, haben mit Blick auf Preiswürdigkeit einen Allwellenempfänger entwickelt, der Ihnen das Beste bietet: **Image, Zuverlaessigkeit, atraktives Design und neuzeitliche Electronik.** Unser Europavertreter in Sachen CB und Amateurfunk, die CEC, wird Ihnen weitere Informationen geben. Ein kostenloser Farbprospekt sowie Verkaufsunterlagen liegen dort für Sie bereit.



CEC A. G. VIA VALDANI, 1, CH 6830 CHIASSO/SWITZERLAND, TELEF. 091-446464, TELEX 64077 CEC CH

www.ratzer.at

notizen

KABELPILOTPROJEKT IN DORTMUND

Die SPD Westfalens hat sich mehrheitlich für die Verwirklichung des geplanten Kabelpilotprojektes in Dortmund ausgesprochen. Um das Projekt hatten sich neben Dortmund auch noch die Städte Köln und Wuppertal beworben. Welche der Städte den Zuschlag erhält, muß der nordrheinwestfälische Landtag entscheiden.

UMSATZPLUS FÜR ENGLANDS KOMMERZIELLE

Die neunzehn kommerziellen Radiostationen Großbritanniens können sich nicht über geringe Werbeerlöse beklagen. Die Association of Independent Radio Contractors vermeldet für das erste Halbjahr 1978 ein Umsatzplus von 27 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr. Bis zum Ende dieses Jahres soll es gar noch kräftiger in den Radiokassen klingeln. — rp —

LEXIKON VOM BILDSCHIRM

Das Bibliographische Institut Mannheim (Dudenverlag) arbeitet daran, das Videotextsystem der Deutschen Bundespost für die Speicherung und Verbreitung lexikalischer Informationen zu verwenden. Dieses System soll den Vorteil bringen, daß der Benutzer des Lexikons nicht mehr zahlreiche Bände im Regal zu haben braucht, sondern daß er nur neben seinem Fernsehgerät und seinem Telefon ein Zusatzgerät benötigt, mit dessen Hilfe er über Fernsprechleitung den Computer befragen kann. Ein besonderer Vorzug gegenüber dem gedruckten Lexikon liegt bei der Aktualität, da die im Computer gespeicherten Informationen laufend auf den neuesten Stand gebracht werden können. Das System kann allerdings keine Bilder und nur beschränkt graphische Darstellungen übermitteln. — rp —

NAVIGATIONSSYSTEME FÜR LATEINAMERIKA

Gegen starke internationale Konkurrenz hat SEL sich auf einem hart umkämpften Markt durchgesetzt. Die Flugsicherungsbehörde von Mexiko bestellte sechs Drehfunkfeuer VOR, System 3100, zur Lieferung und Installation im Jahre 1979. Das ist um so höher zu bewerten, als der Dollar-Wertverfall den deutschen Export erheblich benachteiligt. Mit diesem Auftrag knüpft SEL an frühere Erfolge in Latein-Amerika an. In mehreren Ländern dieses Kontinents tragen noch heute VOR-Systeme der ersten Generation ihren Anteil zur Flugsicherheit bei. Diese Geräte wurden vor fast 20 Jahren geliefert. — SEL —

ZUSAMMENARBEIT UdSSR — AFGHANISTAN

Am 10. Juli 1978 wurde ein Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Fernsehens und Rundfunks zwischen dem Staatlichen Fernsehn und Rundfunk der UdSSR und dem Rundfunk- und Fernsehministerium der Demokratischen Republik Afghanistan unterzeichnet. Das Abkommen sieht einen bedeutenden Austausch von Fernseh- und Rundfunkmaterial vor, das mit dem Leben des sowjetischen und afghanischen Volkes bekanntmacht. Das Abkommen unterzeichneten der Vorsitzende des Staatlichen Fernsehens und Rundfunks der UdSSR, S. G. Lapin, und der 1. Stellvertreter des Ministers für Rundfunk und Fernsehen der DR Afghanistan, Herr H. M. Katawazi. — rp —

RUNDFUNK PAKISTANS GERÄT IN MISSKREDIT

„Strafe durch Auspeitschen" lautete das Urteil der pakistanischen Militärregierung im Frühjahr dieses Jahres gegen 28 Rundfunkangestellte, die sich für mehr Gehalt und bessere Sozialleistungen eingesetzt hatten. Jetzt wurden weitere fünf Personen, darunter der Präsident des pakistanischen Journalistenverbandes, wegen „Störung der Sicherheit und der öffentlichen Meinung" verhaftet. Sie hatten einen Hungerstreik begonnen, um die Forderung des Verbandes nach Pressefreiheit zu bekräftigen und die Wiedereinstellung von zwölf entlassenen Journalisten und Angestellten durchzusetzen. Auch an derartigen Maßregelungen und Verstöße gegen die Presse- und Rundfunkfreiheit kann ein DXer sich orientieren bei seinem Versuch, sich ein Bild zu machen von dem Land, das er hört. — rp —

MEDIEN-KOMMISSION AUF EUROPA-EBENE

Um eine gemeinsame Konzeption in allen wesentlichen Medienfragen zu erarbeiten, soll eine europäische sozialdemokratische Medienkommission ins Leben gerufen werden. Da die Medienfragen in jedem Land fast anders gehandhabt würden, sei es notwendig, zu einer gemeinsamen Haltung zu finden. Dabei dürfte die öffentlich-rechtliche Trägerschaft des Rundfunks in der Bundesrepublik von nicht unerheblicher Bedeutung sein. — rp —

WERBE-ASKESE SÜDLICH DER ALPEN

Mehr als tausend Radiostationen schikken ihre Programme mehr als zwanzig Stunden täglich durch den italienischen Äther. Über dreißig Millionen Empfangsgeräte stehen in den Haushalten des sangesfrohen Volkes. Dennoch zeigen die Werbeleute gegenüber dem Funk vornehme Zurückhaltung. Nur sechzig Milliarden Lire (150 Millionen Mark) — rechnet die Fachzeitschrift „Strategia" — geben sie in diesem Jahr für Funk-Spots aus. Davon fließen 37 Milliarden in die Kasse der staatlichen RAI, die Lokalsender kassieren 20 und ausländische Stationen 5 Milliarden Lire. — rp —

SPRACHLEHRGÄNGE IM FUNK

Das Goethe-Institut in München veröffentlicht alljährlich eine Dokumentation der Sprachlehrgänge, die von europäischen Rundfunk- und Fernsehanstalten gesendet wurden. Diese Veröffentlichungen gehen zurück auf eine Entschließung des Europarates, wonach die Beherrschung einer Fremdsprache nicht mehr „als Luxus und als Privileg einer Minorität angesehen werden" dürfe. Inwieweit sich diese Empfehlung auf die Programmpolitik der europäischen Rundfunkanstalten niedergeschlagen hat, zeigt ein Vergleich der Dokumentationen für die Jahre 1976 und 1977: Die Anzahl der Lehrgänge, in denen die englische, französische, deutsche, russische und spanische Sprache vermittelt wurde, hat von 1976 auf 1977 deutlich zugenommen.

Wie nicht anders zu erwarten, ist die Weltsprache Englisch an der Spitze: 1976 wurden 110 Englisch-Lehrgänge von europäischen Rundfunk- und Fernsehanstalten ausgestrahlt, 1977 waren es 161. In einigem Abstand folgt Französisch mit 56 Lehrgängen für 1976 und 87 für 1977. Deutsch-Lehrgänge wurden 1976 53 gesendet, 1977 schon 75. Russisch steht mit 25 Lehrgängen 1977 nach wie vor an vierter Stelle, gegenüber 22 im Jahr 1976. Die Anzahl der Spanisch-Lehrgänge erhöhte sich von 12 auf 14. — rp —

SOMOZA ERNEUERT FUNKZENSUR

Die Sandinistische Befreiungsfront dürfte auch weiterhin darauf angewiesen sein, Sendeanlagen des regierungstreuen Rundfunks in Nicaragua zu überfallen (vgl. wwh 10/78), wenn sie sich innerhalb des von Anastasio Somoza diktierten Landes Gehör verschaffen will: Nur wenige Stunden nach einer begrenzten Aufhebung der Pressezensur hat der Staatspräsident im vergangenen Monat erneut die Prüfung von Manuskripten für Hörfunk- und Fernsehsendungen verfügt. Obwohl die Pressezensur nicht formell aufgehoben worden war, hatten die Stationen vorher einige Stunden lang ohne vorherige Prüfung des Materials senden dürfen. Die Sandinistische Befreiungsfront hat die Abschaffung der Zensur als Voraussetzung für Verhandlungen mit der Regierung gefordert. — rp —

RUNDFUNKPOLITISCHER ANGRIFF DER CDU

Der rundfunkpolitische Sprecher der CDU, Schwarz-Schilling, warf der SPD in einem Interview mit dem WDR vor, sie zerschlage den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Die Vorstellungen der CDU gehen dahin, das bisherige System zu erhalten und zusätzlich dazu privat strukturierten Rundfunk zuzulassen. Dabei hat das System Großbritanniens offensichtlich Pate gestanden. Die CDU möchte damit verhindern, daß ein Rundfunkanarchismus à la Italien oder eine Werbeflut à la USA über die Hörer und Fernseher in der Bundesrepublik hereinbricht.

www.ratzer.at

Die Nacht zum 23. November

Das war die Nacht der Nächte für den passionierten Rundfunkhörer. Schließlich kommt es nicht oft vor, daß so gut wie alle Sender eines Wellenbereichs ihre Frequenz umstellen, und es war ein spannendes Hörspiel, ob sich denn wirklich alle daran beteiligen würden.

Spannend schon deshalb, weil aus vielen Ländern nur spärliche Informationen über die neuen Frequenzbelegungen zu erhalten waren und weil man annehmen konnte, daß bei weitem nicht alle Stationen rechtzeitig von den beschlossenen Maßnahmen unterrichtet worden waren, auch wenn die Beschlüsse schon drei Jahre zurückliegen.

Bis um 0100 Uhr MEZ am 23. November durften die Sender die Frequenzen nach dem alten, Kopenhagener Wellenplan benutzen. Danach durften nur noch die neuen Frequenzen benutzt werden. Für viele Stationen hatte die neue Frequenzverteilung erhebliche bauliche Maßnahmen nötig gemacht. Neue Antennen mußten her, z. B. beim Sender Sarnen der SRG. wwh berichtete darüber in Heft 10. – Für die meisten Sender aber bestand der Frequenzwechsel nur in einem Weiterrücken um 1 kHz, denn aufgrund der Bitten der Geräteindustrie sollen alle Mittelwellenfrequenzen zukünftig durch 9 teilbar sein.

Am Abend des 22. 11. wuchs die Spannung mit jeder Stunde. Es war unmöglich, daß die Sender den Frequenzwechsel in nur wenigen Minuten vollziehen würden. Würden sie erst nach 1 Uhr anfangen oder schon früher? Wer würde der erste sein? Bei dem großen Spektrum ließ sich das nicht mit Sicherheit feststellen. Schnell änderte der Deutschlandfunk seine Langwellenfrequenz von 151 auf 155 kHz. Schon um 22 Uhr war der Sender dort zu hören. Nach 23 Uhr begann für weitere Sender die Umstellungsphse, und auf der Mittelwelle machte sich der verräterische 1 kHz-Pfeifton überall dort bemerkbar, wo eine Station schon „umgezogen" war, die anderen aber noch auf der alten Frequenz 1 kHz tiefer sendeten.

Auch im Zeitalter der Digitalisierung scheinen noch nicht alle Sender über Quarzsteuerung zu verfügen, oder diese war zumindest während des Frequenzwechsels außer Betrieb. Die Interferenzen gaben reichlich Information über die Senderstabilität. Da gab es auf 1.248 MHz eine Station, die periodisch um einige kHz hin und her schwankte und mit den Nachbarkanalsendern auf- und abschwellende Interferenztöne erzeugte.

Nach 2400 Uhr stellten die meisten Sender um. Kaum eine Mittelwellenfrequenz, auf der nicht der nun schon sattsam bekannte 1-kHz-Ton zu hören war. Die BBC brachte wiederholt ihren Erinnerungs-Spot, um den Hörern die neuen Frequenzen zu erklären. Der BBC World Service verabschiedete sich auf 1.088 MHz mit einem Programm, in der Techniker und Rundfunkhörer über Vor- und Nachteile des neuen Plans diskutierten. Auch andere Sender hatten sich ein eigenes Programm ausgedacht, um die besondere Nacht zu würdigen. Der Bayerische Rundfunk, der nun auf die Frequenz 1.602 verzichten muß, hatte sich vorgenommen. bis zur letzten Minute auf dieser Welle zu senden. Das Programm hieß „Noch eine Stunde auf Welle 1602". Sendeleiter Gerhard Bogner erklärte, daß man über den Verlust sehr traurig sei und als Ersatz der Kurzwellensender des BR verstärkt werden soll. Er soll auch eine neue Frequenz erhalten. Schon im nächsten Jahr wird der neue Kurzwellensender mit Testausstrahlungen beginnen. –

Es war eine interessante Nacht. Frequenzen, auf denen eben noch die stärksten Sender zu hören, waren, wurden plötzlich frei, andere, auf denen eben noch ohne Schwierigkeit eine spanische Station zu hören war, wurden plötzlich von einer neuen Station belegt. Eine Station nach der anderen verließ die angestammte Frequenz und siedelte über.

Am nächsten Morgen war die Welt wieder in Ordnung. Zwar sind noch immer nicht alle Sender umgestellt, aber der Genfer Plan ist in Kraft – die Mehrheit der Sender hat sich an die Vereinbarungen gehalten, die Techniker werden eine schlaflose Nacht gehabt haben, und die Rundfunkhörer, die dieses Hörspiel verfolgt haben, auch. ws



Unverbindlich empfohlener Preis **DM 1545,–**

Zu beziehen über den Fachhandel oder direkt von uns als Importeur.

YAESU

FRG-7000

Ein Weltempfänger, der neue Maßstäbe setzt.

Der FRG-7000 erfaßt lückenlos die Lang-, Mittel- und Kurzwellenbereiche von 250 kHz bis 30 MHz. Völlig unproblematische Einstellung, da die Frequenz direkt in Ziffern abgelesen werden kann. Das Gerät ist für den Empfang von Rundfunksendungen (AM), Amateurfunk-Telefonie (SSB) oder Telegrafie (CW) eingerichtet. Die Bandbreite wird dabei automatisch mit der Betriebsart umgeschaltet. Eingebaute Digital-Schaltuhr.
Mit FTZ-Nummer für Tonrundfunkempfang.

RICHTER & CO

3000 HANNOVER 1, Alemannstraße 17-19, Telefon 0511/664611, Telex 922343
4000 DÜSSELDORF, Ladengeschäft, Klosterstraße 134, Telefon 0211/360457

www.ratzer.at

Die neuen KW-Empfänger von SONY(I):



ICF 6700

Dieser auf der HI-FI in Düsseldorf neu vorgestellte Weltempfänger bildet zusammen mit einem anderen Gerät – dem ICF 6800 – die neue Serie der für den anspruchsvollen Amateur konzipierten Mehrbandempfänger. Das Gerät präsentiert sich im wieder beliebt werdenden Quaderformat; Aussehen und Konstruktion orientieren sich an kommerziellen Stationsempfängern. Bemerkenswert an diesem Gerät sind der abstimmbare Antennenkreis (Preselector), die in allen Bereichen arbeitende 5stellige Digitalanzeige sowie der fast lückenlose KW-Bereich von 1530 – 30150 kHz, – und dies mit nur 3 Bandaufteilungen. Der vorgesehene Verkaufspreis liegt bei DM 1000,–.

KURZBESCHREIBUNG

Tragbarer Weltempfänger für Netz- und Batteriebetrieb mit UKW, KW und WM. Digitale Anzeige für alle Wellenbereiche, mitlaufende Linearskala. Getrennt einstellbare Antennenanpassung (Preselector). Doppelsuper auf KW mit quarzstabilisiertem 2. Oszillator. Völlig neuentwickelte Schaltung unter Verwendung von Dual-Gate MOSFET, FET, Keramikfiltern und IC's. Bandbreitenumschaltung, SSB-Empfangstauglich. Eingebautes Netzteil, externe Antennenanschlüsse für MW und KW. Getrennte Bass- und Höhenregler. Anschlußmöglichkeiten für Kopfhörer, Ohrhörer, Tonbandaufnahme, Zeitschaltuhr, Stereoadapter.

TESTERGEBNISSE, POSITIVLISTE

FORMGEBUNG UND BEDIENBARKEIT

Der Abstimmknopf hat ideales Format und läßt sich, da ganz unten rechts montiert, über längere Zeit mit aufgelegten Unterarm ermüdungsfrei bedienen. Die Abstimmung ist sehr hoch untersetzt, dadurch gute Feinabstimmung möglich. Die Abstimmanzeige hat die ideale Größe und ist blendfrei beleuchtet, die Ablesbarkeit ist sehr gut. Alle Schalter vermitteln ein solides, positives Gefühl, – ein Effekt, der besonders bei Geräten aus Japan mehrfach festgestellt wurde. Hier wird bei Geräten deutscher Produktion oft viel an gutem Gesamteindruck verschenkt.

Das Batteriefach ist sehr gut zugänglich. Batteriewechsel ist möglich, ohne das Gerät zu bewegen; Antennen müssen nicht abgeklemmt werden, da das Batteriefach unter dem oberen Gehäusedeckel liegt. Die vorderen Gerätefüße sind höhenverstellbar (22 mm), die dadurch erreichbare leichte Schräglage ergibt bei einem Bedienerabstand von ca. 40 cm und normaler Tischhöhe den genau richtigen Blickwinkel auf die Gerätefront. Eine interessante Lösung eines alten Problems ist bei der Skalenbeleuchtung realisiert worden: Bei Batteriebetrieb wird die Beleuchtung durch einmaligen Knopfdruck für 20 sec. eingeschaltet und geht dann automatisch aus.

Die allgemeine Verarbeitung des Gerätes macht einen guten bis sehr guten Eindruck.

www.ratzer.at

EMPFANGSLEISTUNG

Die Bandbreitenumschaltung muß gelobt werden. Sie steht in Wirksamkeit kommerziellen Geräten um nichts nach und „fischt" sauber das gewünschte Signal heraus.

Die allgemeine Empfindlichkeit ist gut, läßt aber zum oberen Bereichsende hin etwas nach. Der Preselector ist bis 20 MHz sehr wirksam und erlaubt bestmögliche Anpassung auch an Außenantennen. Ab 20 MHz wird der Resonanzpunkt nicht mehr so eindeutig. Die eingebaute Stabantenne ist bis 30 MHz optimal angepaßt. Trennschärfe und Spiegelfrequenzsicherheit sind gut, der Aufwand des Doppelsupers macht sich hier bemerkbar.

Lobenswert ist die Lang- und Kurzzeitstabilität der Oszillatoren, die einmal eingestellte Frequenz steht und wandert nach 5 Minuten um weniger als 300 Hz/12 Std. Bei Erwärmung des Gerätes durch Sonneneinstrahlung oder Schreibtischlampe ist die Drift immer noch gering. Sinkende Betriebsspannung – soweit im grünen Feld des Meßinstrumentes – hat keinen Einfluß auf die Stabilität.

Die Empfangsleistung auf MW ist ausgezeichnet; der MW-DXer wird an diesem Gerät viel Freude haben.

ALLGEMEINES

Der Batterieverbrauch ist mäßig: 6 Monozellen halten bei nicht dauernd eingeschalteter Digitalanzeige gut 140 Stunden. Die NF-Ausgangsleistung ist genügend groß und erlaubt durch gute Klangregler bei KW ein optimales Klangbild. Der Kopfhöreranschluß (große und kleine Klinkenbuchsen) ist gut ausgelegt, der eingebaute Lautsprecher schaltet bei Kopfhörerbetrieb ab.

Die getrennte Anschlußmöglichkeit für Tonbandaufnahme ist begrüßenswert. Für das Gerät soll in Kürze ein Stereoadapter lieferbar sein, die Erfahrungen des Verfassers mit mehreren anderen Adaptern für Kofferradios lassen jedoch von dieser Investition abraten. Über den Sinn eines Zeitschaltuhranschlusses läßt sich streiten.

Die Normalbuchse für externen Batterieanschluß ist in Verbindung mit einem 12 V auf 9 V Reduzieradapter für Mobilbetrieb brauchbar. Die Empfangsleistung auf UKW ist ordentlich und ermöglicht den Einsatz als empfangsstarkes Musikgerät.

ALLGEMEINE WERTUNG

Unter Berücksichtigung des vorgesehenen Verkaufspreises ist das Gerät als „empfehlenswert" zu bezeichnen. Besonders hervorzuheben sind die solide Ausführung, das bedienungsfreundliche Design, die allgemeine Empfangsleistung und ganz besonders die sehr wirksame Bandbreitenumschaltung. Nicht zu vergessen ist die Tatsache, daß hier ein Vielzweckempfänger realisiert wurde, der neben der uns interessierenden KW von 1.5 – 30 MHz auch MW und UKW in guter Qualität empfängt.

TESTERGEBNISSE, NEGATIV

FORMGEBUNG UND BEDIENBARKEIT

Für ein Stationsgerät ist die Formgebung gut, die seitlich fest installierten Griffe verhindern jedoch ein Abstellen des Gerätes auf eine der Schmalseiten beim Transport.

Die Weltzeitkarte auf dem oberen Gehäusedeckel sollte sich in hochgeklappter Stellung arretieren lassen.

Der Lautstärkeregler sollte nach ganz links außen verlegt werden. Die Abstimmanzeige müßte logarithmischer arbeiten, bei mäßig starken Signalen zeigt sie bereits Vollausschlag. Die Beleuchtung der Preselektor-Skala ist mangelhaft, im abgedunkelten Raum ist nur der Bereich 3 MHz – 20 MHz zu sehen. Überhaupt ist durch die mechanisch getrennte Preselectorabstimmung ein Suchen auf den KW-Bändern mühsam, da im Bereich bis 20 MHz nur bei richtig abgestimmtem Preselector guter Empfang möglich ist. Die rechte Hand muß nach 5–6 Umdrehungen der Hauptabstimmung immer wieder den Preselec-

Die technischen Daten

Messwerte			
Frequenzbereiche:	KW1 1530 – 10200 KHz KW2 11180 – 19945 KHz KW3 19860 – 30150 KHz MW 525 – 1630 KHz UKW 87.3 – 107.8 MHz		
Schaltungstyp:	Doppelsuper auf KW, sonst Einfachsuper 1. ZF: 10.7 MHz; 2. ZF: 455 KHz		
Antennen:	Teleskopantenne 120 cm für KW und UKW Ferritantenne für MW, fest eingebaut externe Anschlüsse für MW und KW über Klemmtasten		
Empfindlichkeit:	Schmal	Breit	
AM, 400 Hz, 30 % bei 50 mW NF und 20 dB S/N	1.1 µV 18 µV	13 µV 52 µV	KW 1 – 3 MW
FM, 400 Hz: 40 KHz Hub, Mono, 26 dB S/N	3.4 µV		
Trennschärfe KW: – 6 dB	Schmal ± 1.6 KHz	Breit ± 2.6 KHz	
– 60 dB	Schmal ± 6 KHz	Breit ± 13 KHz	
Manuelle HF-Regelung:	– 26 dB		
AGC Bereich:	– 42 dB		
Spiegelfrequenzsicherheit:	besser als 60 dB auf KW 1 – 3		
SSB-Empfang:	ja, USB, LSB, fest eingestellt		
RTTY-Empfang:	ja, Stabilität ausreichend		
BFO:	ja, nicht variabel		
Abstimminstrument:	ja, gleichzeitig Batteriekontrolle, Instrument beleuchtbar		
Frequenzanzeige:	Digital 5stellig, 1 KHz Auflösung bei AM, 100 KHz bei FM, mitlaufende große Linearskala		
AGC:	ja, fest voreingestellt		
AFC:	ja, schaltbar für UKW		
Frequenzgang:	120 – 8500 Hz ± 3 dB		
Regelbereich	Bass: ± 7 dB Höhen: ± 8 dB		
Ausgangsleistung:	1.2 Watt, 10 % Klirrfaktor		
Lautsprecher:	10 cm ϕ, 8 Ohm		
Stromversorgung: eingebaut	Netzteil 110 – 240 V Wechselspannung Batterie: 6 x Monozelle externer Anschluß für 9 V DC mit Normbuchse		
Maße:	45.3 x 18.4 x 22.7 BHT/cm		
Gewicht:	5.4 kg mit Batterien		
Batterieausnutzung:	bei intermittierender LED-Anzeige sehr gut, mittlere Betriebsstunden 140		
Halbleiter:	6 IC, 7 FET, 40 Transistoren, 22 Dioden, 6 LED-Anzeigen		

www.ratzer.at

tor nachziehen. Hier wäre eine mechanische Verkoppelung über eine Rutschkupplung wünschenswert.

Die Analogskala hat nur für UKW und MW eine Frequenzbezeichnung, auf KW sind lediglich in winziger Schrift die Bereichsgrenzen angegeben sowie die Bandbezeichnungen. Die Skala ist so nicht brauchbar und sollte geändert werden in MHz-Unterteilung mit farbig markierten Bandbezeichnungen. Hauptabstimmskala ist natürlich die Digitalanzeige, trotzdem sollte eine Analogskala, wenn vorhanden, besser ausgeführt sein. Die Analoganzeige lief außerdem mit einer Verzögerung mit, d. h. der Abstimmknopf hatte 1/2 Umdrehung Leerlauf, allerdings war dieses Spiel nicht bei der Digitalanzeige vorhanden, diese läßt sich spielfrei mitziehen. Der Hauptabstimmknopf, obwohl hervorragend griffig und sehr leichtlaufend, benötigt 37 Umdrehungen für jeweils einen Frequenzbereich. Hier *muß* ein Grob/Feinbetrieb installiert werden. Der KW-Antennenanschluß sollte als Koax-Buchse ausgeführt werden, der MW-Anschluß in Form der DIN-Normbuchse. Für UKW ist kein externer Antennenanschluß vorgesehen – damit ist die Anschlußmöglichkeit für einen Stereoadapter wohl mehr ein Scherz –, mit der eingebauten Stabantenne läßt sich allenfalls in Mono eine rauschfreie Wiedergabe erreichen.

EMPFANGSLEISTUNG

SSB-Sender lassen sich wegen der fehlenden getrennten BFO-Feinabstimmung nur mit etwas Fummeln am Hauptabstimmknopf sauber abstimmen. Ist das Seitenband allerdings erstmal „drin", sind Stabilität und Bandbreite hervorragend. Die Auslegung der AGC für den SSB-Betrieb ist gut, bei CW sollte eine kürzere Regelzeit vorgesehen werden.

Die Empfindlichkeit nimmt ab 20 MHz ab und der Preselektor hat keine ausgeprägte Resonanz mehr. Da es sich bei dem Testgerät nicht um ein fabrikneues Modell handelt, kann auch ein Fehler in diesem Bereich vorliegen. Auf dem 10 m-Band schlugen mehrfach Diathermiegeräte durch.

ZUSAMMENFASSENDE WERTUNG

Empfangsmäßig läßt sich über dieses Gerät, den Schaltungsaufwand und den Preis betrachtend, nicht viel Negatives sagen. Eine BFO/SSB-Feinabstimmung müßte eingebaut werden, und die Analogskala sollte verbessert werden. Dies sind Designprobleme und auch eine Frage des persönlichen Geschmacks.

Der Klang auf UKW ist ausgesprochen dünn und entspricht dem eines Kofferradios der 100 DM-Klasse. Hier wurden Möglichkeiten verschenkt.

Der ICF 6700 hat weitaus mehr Positives vorzuweisen als Negatives. Zwar ist es immer noch nicht der „Wunschempfänger", aber doch ein deutlicher Schritt in die Richtung des universell einsetzbaren, perfekt und schnell abstimmbaren KW-Empfängers der mittleren Preisklasse.

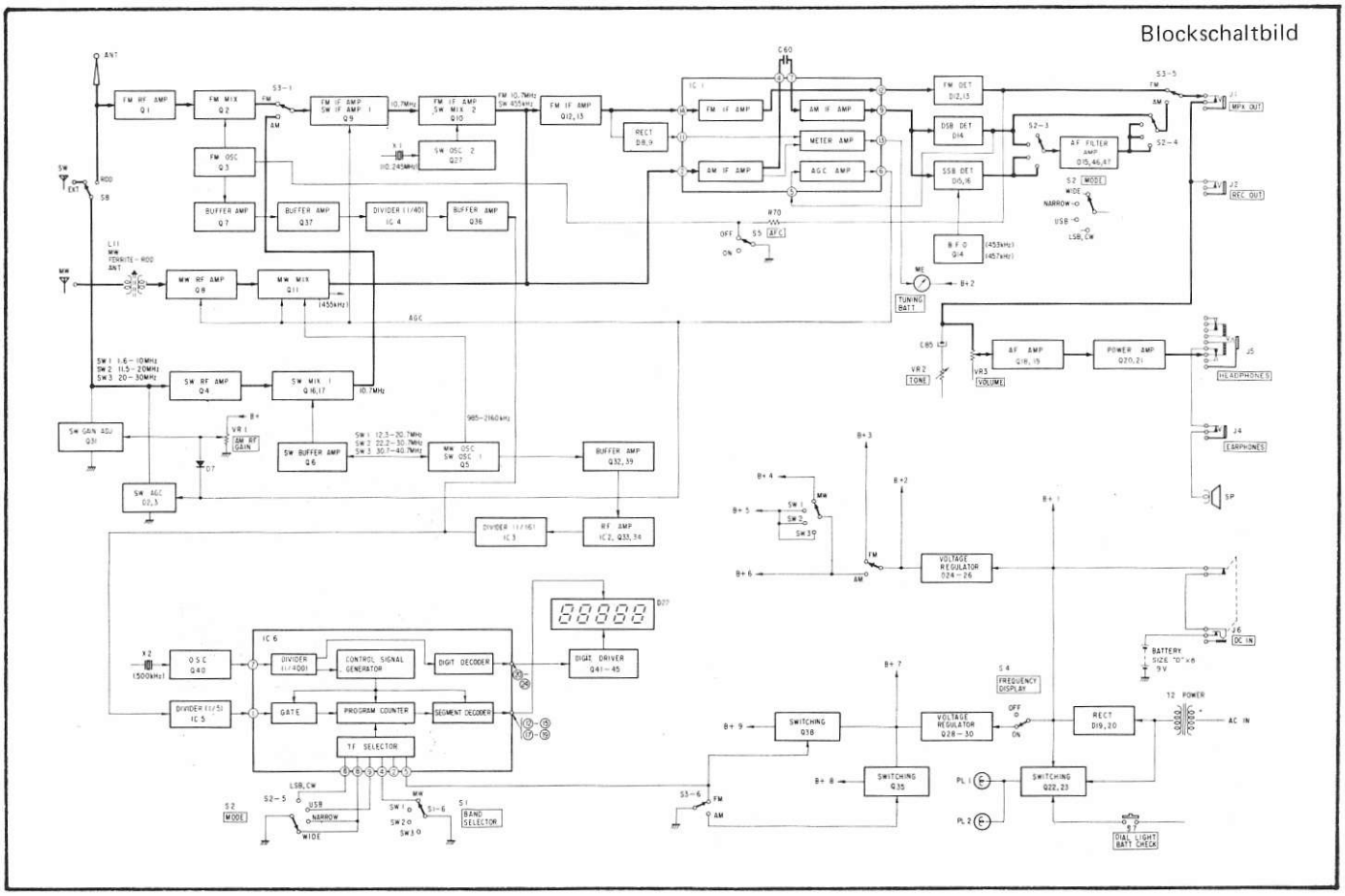
SCHALTUNGSBESCHREIBUNG

Auf einen Abdruck des gesamten Stromlaufplanes wurde aus Platzgründen verzichtet, er würde gut 2 Seiten füllen. Das Blockschaltbild dient zur Erläuterujng des Signalweges bei KW 1 – 3.

HF-TEIL

Von der Antenne kommend gelangt das Signal – je nach Stellung des Schalters S8 von der Stabantenne oder von einer Außenantenne – auf den HF-Vorverstärker Q4 im Preselector.

Blockschaltbild



www.ratzer.at

Q4 ist ein Dual-Gate MOSFET, ein hochempfindlicher, übersteuerungsfester Feldeffekttransistor. Q4 wirkt zusammen mit 2 abgestimmten Kreisen als verstärkender Bandpass mit scharfer Resonanz.

ZF

Vom FET Q4 gelangt das verstärkte Signal auf den Gegentaktmischer (Q16, Q17). Dieser erhält die Oszillatorfrequenz über einen Trennverstärker Q6. Der Gegentaktmischer ist ebenfalls mit FET bestückt. Der Vorteil dieses ungewöhnlich aufwendigen Mischerteils ist unter anderem ein sehr lineares Mischverhalten. Die Zwischenfrequenz beträgt 10.7 MHz, hoch genug, um gute Spiegelfrequenzsicherheit zu gewährleisten, aber nicht zu hoch, um unzumutbaren Verstärkungs- und Selektionsaufwand treiben zu müssen. Ein gravierender Vorteil der 10.7 MHz ZF ist natürlich, daß der UKW ZF-Verstärkerzweig benutzt werden kann. Das spart Entwicklungskosten, Material und letztlich dem Käufer Geld. Als Bandfilter werden im 1. ZF-Verstärker Q9 zwei doppelte Keramikfilter verwendet. Nach Q9 folgt Q10, der 2. Mischer.

Der 2. ZF-Mischer Q10 erhält das Oszillatorsignal von einem Quarzoszillator Q27 in Pierce-Schaltung. Die Mischfrequenz beträgt 10.245 MHz, die 1. ZF ist 10.7 MHz. Daraus resultiert die 2. ZF von 455 kHz, der gebräuchliche optimale Wert für AM-Zwischenfrequenzen bei Einfachsupern. Die 2. ZF gelangt nun über weitere Kristallfilter (schaltbar breit/schmal) auf einen integrierten Schaltkreis CX 162, welcher 2 getrennte ZF Verstärkerstufen enthält. Dieses IC enthält auch die Ansteuerung für das Abstimminstrument.

DEMODULATOR

Für AM und SSB liegen völlig getrennte Demodulatoren vor, die jeweils zugeschaltet werden. Die Trägerrückgewinnung geschieht durch einen fest abgestimmten BFO, je nach Seitenband um 2 kHz versetzt. Der BFO ist nicht quarzstabilisiert und auch leider nicht fein abstimmbar.

FILTERSTUFE

Ein den Demodulatoren folgendes aktives Bandpassfilter arbeitet nur bei schmaler Bandbreite sowie natürlich bei SSB-Betrieb. Die Wirkung dieser Schaltung ist sehr gut.

NF-Verstärkung

Das NF-Signal gelangt nunmehr auf einen 4-Transistor NF-Verstärker, der schaltungstechnisch nicht ganz befriedigen kann. Der Klirrgrad ist mit gemessenen 9 % bei 1 Watt zu hoch, der Frequenzgang ist für AM gerade ausreichend. Da das Gerät aber auch ein qualitativ gutes UKW-Teil besitzt, sollte auch klangvolle Musikwiedergabe möglich sein. Dies ist trotz getrennter Klangregelung und eines 10 cm-ϕ-Breitband-Lautsprechers nicht der Fall.

DIE FREQUENZANZEIGE

Die vom 1. ZF Oszillator abgenommene Frequenz gelangt über einen Trennverstärker Q32, Q39 und mehrere Teilerstufen auf den Zählkreis. Dieser arbeitet mit einer 500 kHz-Quarzreferenz. Zur genauen Eichung läßt sich diese Referenzfrequenz mittels einlötbarer Kondensatoren trimmen. Die eigentliche Zählschaltung beinhaltet IC 6, dieser IC nimmt auch die notwendige Rechenoperation vor, um den Frequenzversatz der ZF rückgängig zu machen. Die Anzeige erfolgt über externe Treiberstufen als 5stellige Zahl, ist also auf 1 kHz ablesbar.

wwh technik

Für RTTY-Freunde

Nur eine Fernschreibmaschine für verschiedene Übertragungsgeschwindigkeiten

Die Übertragung binärer Nachrichten hat auch im Kurzwellenbereich stark zugenommen. Neben der Erhöhung der Datengeschwindigkeit bis zu 200 Bd bei der traditionellen Fernschreib-Übertragung nach dem asynchronen Start-Stop-Verfahren ist eine Reihe von Synchronverfahren mit unterschiedlicher Codierung hinzugekommen. Die Erfassung und Aufklärung dieser Verfahren gewinnt immer höhere Bedeutung.

Für die Umsetzung asynchroner Datenströme (Start-Stop-Verfahren nach CCITT) mit Tastgeschwindigkeiten zwischen 5 Bd und 200 Bd auf wahlweise 50 Bd, 75 Bd, 100 Bd oder 200 Bd entwickelte AEG-Telefunken den Geschwindigkeits- und Schrittumsetzer GS 455. Bei Verwendung dieses Gerätes ist für die Aufnahme von Fernschreibzeichen verschiedener Übertragungsgeschwindigkeiten daher nur noch eine Fernschreibmaschine erforderlich. Gleichzeitig werden zur Reduzierung der Fehlerhäufigkeit die auf dem Übertragungsweg verzerrten Signale entzerrt. Eine LED-Anzeige signalisiert dabei den Synchronisationszustand, wenn ein Datenstrom mit Start-Stop-Rahmen anliegt. Mit Hilfe der automatischen Frequenznachstimmung (AFC) ist bei Datenströmen, deren Tastgeschwindigkeit nur ungefähr bekannt ist, eine automatische Synchronisation möglich. Die Schnittstellen des Schrittumsetzers GS 455 sind für die am häufigsten in der Datentechnik vorkommenden Signalquellen ausgelegt, wie TTL, RS 232, Tontastung und Einfach-Doppelstrom. Zusätzlich existiert eine 8-bit-Parallelschnittstelle, an die ein Digitalrecorder zur Datenaufzeichnung oder ein ebenfalls entwickeltes Zusatzbedienfeld zur Dechiffrierung von Fernschreibzeichen nach dem Verfahren der Schrittinversion und Schrittvertauschung angeschlossen werden kann. AEG-Telefunken

STROMVERSORGUNG

Die Stromversorgung ist ungewöhnlich aufwendig. Verschiedene Regelschaltungen sind in die Gesamtschaltung eingebaut, kritische Stufen haben eine eigene Regelschaltung mit jeweils 3 Transistoren.

ALLGEMEINES

Dem gesamten Gerät kann eine sorgfältige Auslegung der Schaltung bescheinigt werden. Gespart wurde nur beim NF-Teil. Einige Detaillösungen sind vorbildlich, z. B. die Preselectorschaltung mit HF-Regelung, der Gegentaktmischer und die NF-Filterstufe.

Letztlich ist zu bemerken, daß der Schaltungsaufwand bei MW und UKW über dem des in dieser Preisklasse üblichen liegt. Die praktische Ausführung dieser insgesamt doch recht aufwendigen Gesamtschaltung ist hervorragend, die Serviceleitung ist vorbildlich. Für den Praktiker ist der Ein- und Ausbau der verschiedenen Baugruppen problemlos möglich, allerdings nur, wenn die – sehr aufwendige – Serviceanleitung vorliegt. RL

www.ratzer.at

mittelwelle

Für viele Leser steht in den nächsten Wochen Interessantes bevor: Die täglich hörbaren Mittelwellen-Sender aus Europa müssen nach der Frequenzumstellung neu ausgelotet werden. Nicht nur die eingefleischten MW-Fans werden dabei fragen, was denn nun noch außerhalb Europas gehört werden kann. Georg Götze meint, es sei mehr, als man glaubt. Sein Artikel soll zum Versuch anregen.

Übersee-Empang auf Mittelwelle

Entscheidend bei der Ausbreitung der Mittelwelle ist der Sonnenstand. Reflexionen an der Ionosphäre sind nur nachts und während der Dämmerung möglich. Zwar ist im Winter mit einer guten Antenne ganz Europa aufzunehmen, doch wirklicher Fernempfang ist nur möglich, wenn der Übertragungsweg durch Nacht- und Dämmerungszonen führt. Da sich im Laufe eines Jahres die Sonnenauf- und -untergangszeiten verschieben, ist bei uns der Winter die günstigste Zeit für das MW-DXing.

WAS IST WANN ZU HÖREN?

Es ergeben sich also bestimmte Zeiträume, in denen Fernempfang möglich ist. Sie sind in etwa mit den Zeiten identisch, die für Tropenband-DX gelten. Aber Vorsicht: Schlechter Südamerika-Empfang im Tropenband ist kein Grund, schlechte Mittelwellenbedingungen zu vermuten. Oft ist gerade dann auf der Mittelwelle etwas los, wenn die Kurzwelle nichts hergibt.

Wäre jetzt nicht der Genfer Wellenplan in kraft getreten, hätte man für alle Regionen „Indikatorstationen" nennen können. Diese Sender haben sich im Laufe der Jahre dadurch verdient gemacht, daß sie dem DXer durch ihre Hörbarkeit andeuten, daß „die Bedingungen" für eine Region gut sein könnten. Die vorsichtige Formulierung ist angebracht, denn DX-Bedingungen lassen sich auch durch solche Sender nicht sicher belegen. So sind Sender aus New York eben kein Hinweis darauf, daß etwa auch Stationen weiter landeinwärts hörbar sein können.

Daß der Winter allgemein als Hochsaison der Mittelwelle angesehen wird, hat einige Gründe: Zum einen ist es einzig im Winter möglich, Sender aus Asien zu empfangen. Zum andern sind atmosphärische Störungen (Gewitter etc.) im Winter selten, und sie können einem schon die Lust am Hören vergällen, zumal man ja den Krach aller auf der Übertragungsstrecke stattfindenden Gewitter aushalten muß.

NORDAMERIKA
2300-0400 (Winter)

Ab ca. 2300 werden zunächst Stationen aus Neufundland und von der USA-Ostküste zu hören sein. Der Empfang westlicher gelegener Stationen wird erst später möglich sein. Westküstenempfang ist bei hervorragenden Bedingungen noch um 0600 möglich, allerdings sind dis Störungen durch europäische Sender um diese Zeit schon sehr stark.

MITTELAMERIKA/KARIBIK
0000-0400 (Herbst – Frühjahr)

Zu beachten ist, daß viele Stationen schon zwischen 0200 und 0300 Sendeschluß machen. Der Empfang von Sendern vom mittelamerikanischen Festland ist verhältnismäßig selten; Stationen von den Antillen und den Venezuela vorgelagerten Inseln sind sehr viel häufiger zu hören.

Vom EDXC wurden vor Jahren unter dem Finnen Sven-Erik Hjelt systematische Untersuchungen über Mittelwellen-Empfang durchgeführt. Eine der Untersuchungen ergab, daß relativ häufig nach einer guten Nordamerika- oder Südamerika-Nacht mit Zentralamerika-Bedingungen gerechnet werden kann. Diese Weisheit kann in der EDXC-Publikation nachgelesen werden; sie hat sich aber in Deutschland bisher kaum herumgesprochen.

SÜDAMERIKA
0000-0400 (vorwiegend im Sommer)

Vorsicht geboten ist bei brasilianischen Stationen! Oft werden ganze Senderketten zusammengeschaltet, z. B. während wichtiger Fußballübertragungen. So ist beispielsweise auf 1220 kHz (R. Globo) und 1280 kHz (R. Tupi) manchmal ein und dasselbe Programm zu hören.

Sender aus den übrigen lateinamerikanischen Ländern sind leicht an ihrem typischen Programm mit Cumbia- und Rumbamusik, viel Werbung und schwungvoller Moderation zu erkennen.

Südamerikanische Stationen sind meistens zu hören aus Kolumbien, Venezuela, Brasilien, Argentinien und manchmal Uruguay. Andere Länder sind äußerst selten zu hören.

WESTAFRIKA
2300 – Sendeschluß der Station

Westafrikanische Stationen sind nach dem Abschalten der starken europäischen Stationen bis zum eigenen Sendeschluß zu hören.

NAHER OSTEN
1600-0200 (Winter)

Im Winter sind Sender aus dem Nahen Osten schon am Nachmittag zwischen europäischen Stationen herauszuhören.

SÜDASIEN UND FERNER OSTEN
1500-1800 und 0000-0200 (Winter)

Stationen aus diesen Gebieten sind im Winter oft schon nachmittags aufzunehmen, wenn die europäischen Sender noch relativ schwach einfallen. Auch nach dem Abschalten der europäischen Stationen, also nach 0000, sind asiatische Sender oft gut aufzunehmen.

www.ratzer.at

WAS BRAUCHT MAN, UM DAS ALLES ZU HÖREN?

Was den Empfänger betrifft, so ergeben sich hier keine allzu großen Probleme. Geeignet sind z. B. Mittelklasseempfänger wie die „Satelliten" von Grundig oder der TRIO 9R-59. Hervorragende Ergebnisse liefern oft alte Heimempfänger, die manchmal über mehrere MW-Bereiche oder eine Bandbreitenumschaltung verfügen (z. B. Graetz Sinfonia, Baujahr 55). Auch die neuen japanischen Geräte (National, Sony) sollen gute Empfangseigenschaften haben.

Wichtig sind: präziser Abstimmechanismus, genaue Skala, gute Trennschärfe und vor allem gute Empfindlichkeit.

Früher galt die Merkregel: „Eine gute Antenne ist der beste Hochfrequenzverstärker." Das mag beim heutigen Stand der Technik nicht mehr sehr überzeugend klingen, trifft aber beim MW-Fernempfang auf jeden Fall zu. Auf keinen Fall wird eine eingebaute Ferritantenne auf die Dauer ausreichen. Eine „leistungsfähige" Antenne ist unerläßlich.

Oft hört man die Ansicht, eine Rahmenantenne sei angesichts des überfüllten MW-Bandes die einzige Möglichkeit, einen brauchbaren Empfang zu erzielen – dabei ist dem beileibe nicht so:

Wer Platz genug zur Verfügung hat, sollte sich eine Langdrahtantenne – je länger, desto besser – aufspannen. Mit einer einfachen 30 m langen L-Antenne lassen sich bisweilen bessere Ergebnisse erzielen als mit einer kunstvoll aufgebauten Rahmenantenne, zumal die Richtiwrkung einer „loop" nicht so ausgeprägt ist, wie sich das mancher vielleicht vorstellt. Die Zentralheizung im Zimmer, elektrische Kabel oder gar Betonwände irritieren ganz schön.

Dem Großstadt-DXer ist natürlich die Rahmenantenne zu empfehlen – denn ihr Platzbedarf ist minimal. Aber auch ihm sei geraten, sein Radio einmal schlicht und einfach an die Heizung anzuschließen, wenn dann auch die lokalen Störungen stark zunehmen. Beim Antennenbau besteht die Möglichkeit, auch bei diesem technischen Hobby die Phantasie zum Zuge kommen zu lassen. Versuche bringen auf diesem Gebiet eventuell mehr als theoretische Überlegungen.

Sachlich bleiben sollte man allerdings, wenn es darum geht, eine Station zu identifizieren. Grundsätzlich gilt: Stationsansage abwarten! Mancher DXer hört US-Englisch, stellt nach einem flüchtigen Blick auf die Skala die Frequenz 870 kHz fest und meint nach einem ebenso flüchtigen Blick ins WRTH, WWL Radio aus New Orleans zu hören, weil das ja die einzige 50 kW-Station auf 870 kHz ist – Gedanken an AFN Frankfurt kommen ihm im Siegestaumel gar nicht erst ... Besonders bei nordamerikanischen Stationen sollten Vermerke wie „daytime" oder „U 1" unbedingt beachtet werden. Die Erklärung dafür steht im WRTH 78 auf Seite 419.

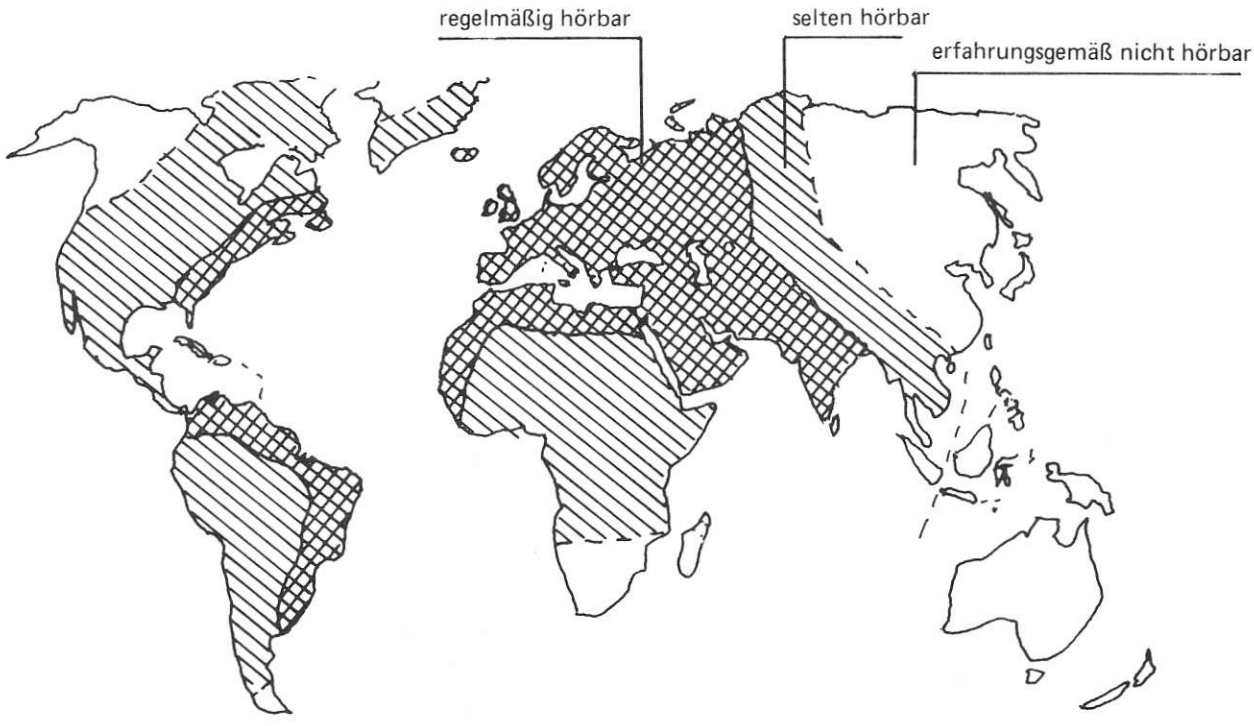
Das MW-DXing mag manchen vielleicht weniger interessant als das Kurzwellen-DXen erscheinen – sicherlich: Die Auswahl an DX-Stationen ist nicht so groß, und es bedarf vielleicht auch mehr Ausdauer, bis man irgendeine exotische Station aufgespürt hat. Trotzdem ist die Mittelwelle mindestens ebenso reizvoll wie die Kurzwelle – und es ist richtig erholsam, einmal von den Jammer- und Utility-verseuchten KW-Bändern auf die wesentlich ruhigeren MW-Bereich umzuschalten.

Wer mehr wissen möchte, sollte sich im WRTH '76/„How to listen to the world" die Artikel „Mediumwave DXing in the Western Hemisphere" und „The Beverage Antenna" durchlesen.

Probieren geht jedoch immer noch über studieren – auch beim MW-DXen!

Georg Götze

Die Graphik zeigt, von wo in unseren Breiten Empfang zu erwarten ist.



www.ratzer.at

wwh spezial

Inlandsdienste auf KW

Wie kommen Top-DXer zu ihren Hörerfolgen? Zum Beispiel, indem sie vor dem Hören nachprüfen, wo überhaupt etwas zu hören sein könnte. Das hat unser Leser Arto Mujunen gemacht. Wann immer jetzt eine Frequenz in den Rundfunkbändern frei ist, weiß er, ob hier lohnende Beute gemacht werden kann. Jetzt im Winter, wo die Ausbreitungsbedingungen stark schwanken und heute nichts, aber morgen ein 500 W-Sender gut hörbar sein kann, wird diese Liste gute Dienste leisten.

Teil I

Afrika

5950-6200 kHz (49 m Band)

Frequenz	Zeit (GMT)	Station
5965	0900-1415	R Botswana Botswana
	0430-2305	NBC Jos Nigeria
5975	0800-1400	RBC Gwelo Rhodesia
5980	0800-1030	SLBS Sierra Leone
	1200-1745	"
5985	0330-0600	R Ethiopia Ethiopia
	1000-2000	"
5990	1200-1600	GBC Ejua Ghana
5995	0500-0800	MBC Blantyre Malawi
	1400-2000	"
	0600-0800	RN Bamuko Mali
	1800-2400	"
	0400-0800	R Mbandaka Zaire
	1500-2200	"
6005	1100-1630	R Busa Cameroun
	1030-1630	RT Zanzibar Tanzania
6020	0800-1400	RBC Gwelo Rhodesia
6025	0745-0945	R Clube Cabo Verde
	1415-1615	Cap Verde
	0430-2305	NBC Enugu Nigeria
6030	1030-1400	RTVG Franceville Gabon
6050	0500-1600	RM Maputo Mozambique
	0442-2305	WNBS Ibadan Nigeria
6055	0300-0600	Rdif Rwandaiee Ruanda
	1330-2100	"
6060	0630-1400	ORTN Niamay NIGER
	0355-2005	ZBS Lusaka Zambia
6080	1000-1600	Rdif du Sénégal, Tambacounda Senegal
6085	0400-0700	R Kisangani Zaire
	1500-2100	"
6090	1730-1930	RNE Tenerife Canary Isl.
	0528-1000	ELBC Liberia
	1200-1830	"
	0900-1200	RM Beira Mozambique
	0430-2315	RTV Kaduna Nigeria
6095	0300-0500	R Mogadishu Somalia
	1530-2100	"
6100	1600-2200	SPLAJBC Sabrata Libya
		RTM Tangier Morocco
	0430-2305	NBC Maiguguri Nigeria
6115	0700-1700	RTVC Brazzavilla Congo
	0400-2210	RM Maputo Mozambique
6120	0530-0700	R Bata Equatorial Guinea
	2130-0100	"
	0600-0900	R Nouakchott Mauritania
	1800-2310	"
6125	0400-0700	R Kananga Zaire
	1500-2200	"
6135	0300-1910	R Madagasikara Madagasc.
6140	1000-2100	LV de la Révolution Bur Burundi
6145	0600-0903	RTA Algiers Algeria
	1900-2400	"
6145	0430-2305	NBC Calabar Nigeria
6150	0525-2300	ER de Benguela Angola
	0400-1320	R Omdurman Sudan
	1528-2200	"
6155	0600-1830	Swaziland Comm R Swazil.
	1200-1430	RTVT Lama-Kara Togo
6160		RTA Algiers Algeria
6165	0355-2005	ZBS Lusaka Zambia
6175	0800-1500	RN Angola, Mulembos Angola
	0700-1800	NBC Kaduna Nigeria
6180	1000-1800	Rdif du Sénégal, Ziguinchor Senegal
6185	0400-2255	SPLAJBC Tripoli Libya
6190		RTM Sebaa-Aioun Morocco
6195	0425-2305	NBC Sokoto Nigeria

6200-7099 kHz

6206	0600-1800	SPLAJBC (Mebo II) Libya
6250	0500-2300	R Malabo Equatorial Guinea

7100-7299 kHz (41 m Band)

7100	1000-2000	R Ethiopia Ethiopia
7105	0700-1700	RTVC Brazzaville Congo
7110	0330-0600	R Ethiopia Ethiopia
	1200-1430	RN Bamako Mali
	0300-0545	UBC Kampala Uganda
	1400-2110	"
7115	0400-2000	R Bandundu Zaire
7120	1100-1800	ORTN Chad
	0930-1100	R Hargaisa Somalia
	1530-1630	"
7125	1600-0830	Rdif N Guinea
	0900-1100	VOK Langata Kenya
7130	0600-1700	MBC Blantyre Malawi
7135	1030-1400	RTVG Franceville Gabon
7140	0630-1315	VOK Ngong Kenya
7145	0430-2305	NGC Ilorin Nigeria
7150	0530-0700	R Bata Equatorial Guinea
	2130-0100	
	0900-1045	VOK Langata Kenya
	0400-1600	RM Quelimane Mozamb.
7155	2030-2400	Voz do Sao Vicente Cap Verde
	0600-1500	R Madagasikara Madagascar
	0630-1400	ORTN Niamay Niger
7160	0445-1700	ER do Huambo Angola
7170	1000-1800	Rdif du Sénégal, Dakar Senegal
	0521-1621	SABC South Africa
7175	1000-1200	RM Pamba Mozambique
7185	0522-1622	Springbok R South Afr.
7190	0530-0700	R Bata Equatorial Guinea
	2130-0100	
7195	0600-2400	RTA Algiers Algeria
	0300-0545	UBC Kampala Uganda
	1300-2110	UBC Kampala Uganda
7200	0400-2200	R Omdurman Sudan
7205		RN Cameroun, Yaoundé Cameroun
	0400-0700	R Lubumbashi Zaire
	1500-2100	"
7210	0600-1800	Rdif du Sénégal, Dakar Senegal
7215	0600-2400	RTVI IVDRY Goast
7220	0730-1630	LV d l'Empire Contrafr. Central Afr.
7225		RTM Sabaa-Aioun Moroc.
7230	0900-1700	RTV Voltaique Upper Volta
7235	0500-2205	ECSBS Enugu Nigeria
	0545-2005	ZBS Lusaka Zambia
7240	0700-1700	R Garoua Cameroun
	0800-1100	VOK Mombasa Kenya
	0400-1730	RM Maputo Mozambique
7245	0600-1700	RTA Algiers Algeria
	2100-2200	"
	0400-2400	RN Angola, Mulembos Angola
7250	0545-1530	ZBS Lusaka Zambia
7255	1000-1700	NBC Lagos Nigeria
	24 h	LV du Zaire, Kinshasa Zaire
7260	0530-1500	R-Comores Comoro State
7265	0800-0900	RTVT Togblekope Togo
	1200-1700	"
	0400-0700	R Kisangani Zaire
	1500-2100	"
7270	0630-1630	RTVG Libréville Gabon
7275	1200-1430	RN Bamako Mali
	0430-2330	RTT Sfax Tunisia
7280	0700-1245	RT Dar es Salaam Tanz.
7285	0700-1630	NBC Ibadan Nigeria
	0520-1620	SABC South Africa
7295	0900-1600	GBC Accra Ghana
	0400-0700	R Mbuji-Mayi Zaire
	1500-2100	"

9500-9775 kHz (31 m Band)

9500	1100-0115	SPLAJBC Sabrata Libya
9505		R Omdurman Sudan
9535	0400-1500	RN Angola, Mulambos Angola
9555	0530-0700	R Bata Equatorial Guinea
	2130-0100	
	0430-0630	RTVG Libréville Gabon
	1630-2400	"
9560	0636-1521	SABC South Africa
9570	0430-2315	RTV Kaduna Nigeria
9575	1130-1400	ORTN Niamey Niger
9580	1550-2005	ZBS Lusaka Zambia
9585	0700-1930	R Mogadishu Somalia
9610	0700-1700	RTVC Brazzaville Congo
	0900-1200	R Nouakchott Mauritania
	1600-1800	"
9615		RTM Tangier Morocco
9620	0545-1445	RM Maputo Mozambique

www.ratzer.at

Frequenz	Zeit (GMT)	Station
9635	1200-1430	RN Bamako Mali
	0900-1200	RM Beira Mozambique
9640	1200-1600	GBC Ejura Ghana
9650	1230-0830	Rdif N Guinea
	1100-2200	SPLAJBC Sabrata Libya
9660	0800-1500	RN Angola, Mulambos Angola
9665	0930-1430	VOK Langata Kenya
9680	0635-1520	SABC South Africa
	0330-0500	RT Dar es Salaam Tanzan.
	0700-1915	"
9685	0600-2400	RTA Algiers Algeria
9705	1600-1900	RTA Algiers Algeria
	1130-1400	ORTN Niamey Niger
9710	0200-1300	Mauritius BC Mauritius
	0637-1522	Springbok R South Afr.
9715	0700-1700	RTVC Brazzaville Congo
9745		RN Cameroun, Yaoundé Cameroun
9750	0900-1030	RT Dar es Salaam
	1200-1300	Tanzania

9776-11699 kHz

11645	0930-1100	R Hargaisa Somalia
	1530-1630	"

11700-11975 kHz (25 m Band)

11700	1100-2200	SPLAJBC Sabrata Libya
11715	0530-0700	R Bata Equatorial
	2130-0100	Guinea
11720	24 h	LV du Zaire, Kinahasa Zaire
11815	2145-2355	REE Tenerife Canary Isl.
11820	0500-1500	RM Maputo Mozambique
11835	0400-2200	R Omdurman Sudan
11880	1730-1930	RNE Tenerife Canary Isl.
	2045-2300	"
	0550-0720	Su ZBS Lusaka Zambia
	1050-1215	Su "
11895	0530-0700	R Bata Equatorial Guinea
	2130-0100	"
	1000-2400	Rdif du Sénégal, Dakar Senegal
11910	0600-1700	RTA Algiers Algeria
	2100-2200	"
11920	0600-2400	RTVI IVORY Coast
11955	0400-1500	RN Angola, Mulambos Angola
11960	1200-1430	RN Bamako Mali
11970	0430-2330	RTT Sfax Tunisia

11.976-15099 kHz

15070	1230-0830	Rdif N Guinea

15100-15450 kHz (19 m Band)

15100	1100-1600	SPLAJBC Sabrata Libya
15115	0530-0700	R Bata Equatorial
	2130-0100	Guinea
15190	1100-2300	RTVC Brazzaville Congo
15225	0530-0700	R Bata Equatorial
	2130-0100	Guinea
15225	0430-2330	RTT Sfax Tunisia
15330		RTM Tangier Morocco
15337	0700-1500	RM Maputo Mozambique
15360		RTM Tangier Morocco
15435	0330-0500	RT Dar es Salaam Tanzan.
	1530-1915	

17700-17900 kHz (16 m Band)

17800		SPLAJBC Sabrata Libya
17895	1050-1215	Su ZBS Lusaka Zambia

Teil 2
Lateinamerika

5950-6200 kHz (49-m Band)

5950	1100-0600	R Dif Nac. Nic.
		R Cuenca Ecuador
	1200-2215	Guyana BS Guyana
	1045-0400	R Arequipa Peru
5954	1100-0600	R Casino Costa Rica
5955	2300-0030	R Cultural Guatemala
	1100-0400	R Zeleya Nicaragua
	0900-0400	R Pio XII Bolivia
	0730-0500	R Gazeta de Sao Paulo Br.
	1100-0500	R Nuave Mundo Chile
		R Huancayo Peru
5956	24 h	LV de los Centauros Col.
5960	1100-0500	LV de Occidente Hond.
5965	0930-0450	R Nacional Bolivia
	0900-0300	R Guziba Brazil
		RTV Dominicana Dom. Rep.
5970	1030-0530	R El Sol Peru
5972	1100-0600	LV de Centro America H Honduras
5975	0900-0400	R Nacional Bolivia
	0900-0300	R Guaruja Brazil
	1030-0345	R Pres. Balmaceda Chile
5980	0817-0200	Guyana BC Guyana
	0900-1800	R Guaira Paraguay
	-0700	R Panamericana Peru
		R Cristal Venezuela
5984	2155-0335	R Mexico Mexico
	0900-0130	R Splendid Argentina
	1100-0500	Transm. de la Indep. Col.
5990	0900-0400	R Rec Brazil
		RN Tumbes Peru
5995	1000-2200	R Loyola Bolivia
	1100-0500	R Calidad Columbia
	24 h	LV de Amambay Paraguay
6000	1000-0700	R Swan Honduras
	0000-0300	R Inconfidencia Brazil
	1100-0500	R Super de Med. Col.
	1030-0300	R El Munde Uruguay
	0900-0500	R Sensacion Venezuela
6005	1120-0600	R Progreso Bolivia
6006	24 h	R Reloj de Costa Rica C.R.
6008	1200-0600	R Mil Mexico
		R Miramundo Guatemala
		R Cooparative Chile
	1200-0400	R Eco Nicaragua
	1000-0600	R Amorica Peru
	0800-1800	R Barandi Uruguay
		R Los Andes Venezuela
6015	1030-0400	R Animao Bolivia
	0900-0300	R Cl de Parnambuca Braz.
	1100-0200	R Mira Colombia
	0930-0400	Em Paraguay Paraguay
6020		La U de Veracruz Mexico
	1030-0400	R Diego Portalos Chile
	1000-0600	R Victoria Peru
		R Anzostequi Venezuela
6025		R Illimani Bolivia
	2000-0200	R Nacional Paraguay
6026		RN Iquitos Peru
6030	1100-0500	RN Bogota Colombia
6036	24 h	R Panamericana Bolivia
	0800-2400	R Elabo Brazil
		R Landa Peru
	1500-0300	La Radio Uruguay
6040	1030-0400	LV del Tolica Colombia
6045	0000-0300	R Cl Paranaense Brazil
	1100-0700	R Libertad Chile
	1100-0345	R Santa Roaa Peru
	1000-0300	R Dif del Uruguay Urug.
6050	0800-0300	R Panamericana Brazil
	0900-2335	R Rural Brasileira Brazil
	1100-0500	R Pacifico Colombia
	1100-0700	R Continental Peru
		LV de Piolo Uruguay
6060		R Habana Cuba
	0900-0400	R Nacional Argentina
		R Municipal Argentina
	2200-0600	LV de la Democracia Ec.
6065	0900-0300	RN Brasilia Brazil
	24 h	R Super, Bogota Colombia
6069	1000-0500	R El Condor Bolivia
6070		R El Mercurio Ecuador
		LV de Husmanga Peru
		R San Seb. Ven.
6075	1200-0300	LV del Junco Honduras
	1000-0530	R Mineria Chile
	0900-0400	R Sutatenza Colombia
	2200-0030	R Continente Uruguay
6080		R Zaraza Venezuela
6082		RN Lima Peru
6085	1600-0100	R J de Comercio Braz.
	1100-0500	Ondas del Darian COL
6090		Onde 145 Mexico
	1000-0300	R Belgrane Argentina
		R Dif la Pascua VEN
6095	0900-0300	R Dif Sao Paulo BRA
	0900-0530	LV del Centro COL
		RN Lima PERU
6100	1100-0400	R Hern de Cordoba NIC
	1100-2200	R Calama Chile
6105	1400-0500	R Univ C. R.
	1115-0500	Su Pantora Mexico
	0900-0200	Ceara R Clube BRAZ.
	1100-0500	R Vision Colombia
		RN Taona Peru
6110	1000-0330	R Charitas Paraguay
		R Cabimas Venezuela
6115	1600-0400	R Univ de Sonora MEX
	0900-0500	LV del Llano Colombia
		R Union Peru
6120	1100-0400	R Atlantico Nicaragua
	0900-0130	R El Mundo Argentina
	24 h	R Super de Cali Colombia
	0900-0540	R Angostura Venezuela
6123		R La Cronica Peru
6125	1100-0600	R Suyapa Honduras
	0800-0500	RN Sao Paulo Brazil
	24 h	R Continental Colombia
	1100-0300	Sodre Uruguay
6126		R Stentor Bolivia
6130		R Vallos del Tuy VEN
6135	1000-0400	R Santa Cruz Bolivia
	0000-0500	RTV Gaucho Brazil
	1100-0400	R Universidad Chile
		R Paoco Peru
6137	1100-0415	TIFC Faro del Caribe
6140		R Melodia Colombia
		R Vision Pionta Ecuador
		R Monte Carlo Uruguay
		R Vision Venezuela
6145	1100-0500	LV del Cauca Colombia
		R Mineria Peru
6150	1100-0400	R Centroamericana C.R.
	1020-0400	R Coop. Vitalicia Chile
	24 h	LV del Huila Colombia
	24 h	R Armonia Venezuela
6155	1030-2200	R Fides Bolivia
	0800-2000	R Cult da Bahia BRA

www.ratzer.at

Frequenz	Zeit (GMT)	Station
		R Pucallpa PERU
	0030-0200	R Carve Uruguay
6160	24 h	Em Nuova Granada COL
		R Canaima Venezuela
6165		R Caribe Honduras
	1200-0600	LV de la America MEX
	1000-0300	R Cultura BRAZIL
6170	0930-0600	LV de la Solva COL
	1200-2000	FR3-Guyana Fr. Guyana
		R Corporacion Peru
	1900-2300	R Fenix Uruguay
	1900-2350	RN Caracas Venezuela
6173		R Stantor Bolivia
6175	1100-0415	TIFC Faro del Caribe C.R.
	0800-0400	R Guarani Brazil
		R Tawantineuyo Peru
6180	24 h	R Nacional Argentina
	1200-0600	LV de Guatemala Guatem.
	1100-0500	RN Bogota Colombia
		LV de los Aucas Ecuador
	1055-0400	R Turismo Venezuela
6105		R Swan Honduras
	2300-0300	LV del Maestro Mexico
	1100-0200	R Batallon Colorados BOL
	0800-0300	R Bandeirantes BRAZIL
6190	24h	LV de los Centauros COL
	1000-0400	Ecos del Torbes VEN
6195	1100-0400	Rdif Cristal Bolivia
		R Universo Bolivia
	0845-2000	R Continental Brazil
	1810-0350	R Nacional Chile
		LV de Cali Colombia
	1100-0500	R Cuzco Peru

6201-9499 kHz

6210	2300-0300	R Luis de Fuentes BOL
6218	0900-0400	LV de la Libertad DOM. REP.
6293		R Dif Tupiza BOLIVIA
6375		R Sumao Orko Bolivia

9500-9775 kHz (31 m-Band)

9505		RTV Dominicana DOM. REP.
	0900-2100	R Record Brazil
	1100-0600	R Tacna Peru
9510	1810-0350	R Nacional Chile
	1000-0600	R America Peru
		R Barquisimeto VEN
9515	1200-0600	LV de la America Latina MEX
	1500-2400	R Roquete Pinto BRAZIL
	1100-0600	R La Cronica Peru
	0130-0415	R Serandi Uruguay
9525		R Habena Cuba
9530	1100-0500	RN de Arica Chile
		R Calendario VEN
9532	RN Tacna Peru	
9545	0800-2100	R Universo Brazil
9550		R Habana Cuba
	1545-1800	R Gronada Grenada
		RN Tumbes Peru
9555	1400-2300	La Hora Exasta Mexico
	1600-0400	R Illimani Bolivia
9560	1015-0430	R Diego Portales Chile
9565	1810-0350	R Nacional Chile
9570		R San Cristobal VEN
9572	1030-0400	R Diego Portales Chile
9580	1100-0400	R Bonanza Nicaragua
9585	24 h	R Excelsior Brazil
9590		R Ica Peru
9595	0900-0200	R Cult da Bahia, BRA
9600	1400-2400	R Univ de Mexico Mex
		R Hwaraz Peru
		R Talara Peru
9605	1800-0400	LV de Panama Panama
		RN Brasilia Brazil
9607	1000-0400	R Pirai Bolivia
9610		RN Iquitos Peru
		R Sideral Peru
9615		R Millon Costa Rica
9618		R El Sol Peru
9620	1100-0300	SODRE Uruguay
		Catatumbo VEN
9635	0900-0300	R Aparacida Brazil
9640		RN Caracas Venezuela
9645	1000-0400	FIBC Faro del Caribe C.R.
	0900-0300	R Bandeirantes Brazil
9655		R Habana Cuba
	0530-0500	R Nacional Colombia
9660	0855-0600	R Rumbos Venezuela
9665	0900-0300	RN Brasilia Brazil
		R Eco Peru
9675	0800-0300	R Diario da Manha Braz.
	0130-0415	R Agricultura Chile
	1100-2300	R Del Pacifico Peru
9680		R Puerto La Cruz VEN
		R Monagas Venezuela
9685		R Habana CUBA
	2200-0400	R Gazata de Sao Paulo BRA
		RN Bogota Colombia
9690	0000-0700	RAE Argentina
	1000-0400	R Comp Vitalicia Chile
		R Continental Peru
		R Merida Venezuela
9695	1200-0100	R Rio Mar Brazil
9700	0955-2200	R Sucesos Venezuela
9705	2155-0335	R Mexico Mexico
	0900-2200	R Ipanema Brazil
	1500-2100	R El Mundo Argentina
9710	1050-0500	R Tropical Peru
9715	1000-0400	R La Plata Bolivia
9720		R Victoria Peru
9730		R La Hora Peru
9735	2000-0200	R Nacional Paraguay
9740	0900-0130	S Splendid Argentina
9745	1000-0300	R Cult de Sao Paulo BRA
9750	1030-0400	R Minoria Chile
		R Occidente Venezuela
9755	0800-0500	R Brasil Central Brazil
		R Sideral Peru
9760		R Nacional Guatemala
	1000-0400	R Belgrano Argentina
9770		R Samaren Peru
9860		RN Lima Peru

11700-11975 kHz (25 m-Band)

11700	24 h	R Clarin DOM.REP.
11710	1900-2355	RAE Argentina
		RN Caracas Venezuela
11720	1900-2200	AN Brasilia Brazil
11725		R Habana Cuba
11730	1100-0500	R Nuovo Mundo Chile
11735	1000-0400	R Clube Goiania Brazil
	1300-0430	R Oriental Uruguay
11750		RN Maracibo Venezuela
11755	0900-0130	R El Mundo Argentina
11760		R Habana Cuba
11765		R Tupi Brazil
11780		R Balgrano Argentina
	1900-2400	RN Brasilia Brazil
11785	0900-0300	R Guaiba Brazil
11805	0800-0330	R Globe Brazil
11810	1810-0350	R Nacional Chile
11815	1000-0400	R Brasil Central Brazil
11820		La pentera Mexico
11825		RN Bogota Colombia
11835	1000-0300	R El Espectador Uruguay
11865		R Habana Cuba
	0800-0430	R Clube de Pernambuco Brazil
11875	1200-0600	R Dif Nacional Nicaragua
	1700-0300	R Soc. da Bahia Brazil
11880		R Seis Mexico
	0900-0130	R Splendid Argentina
11885	0800-1900	R Ipanama Brazil
	1800-0130	R Sarendi Uruguay
11900	1100-0300	SDDRE Uruguay
11915	0800-0500	R Gaucha Brazil
11925	2100-0305	R Bandeirantes Brazil
11930		R Habana Cuba
11935	1200-2400	R Clube Paranaense Brazil
11950	0900-0300	R MEC Brazil
11960	1000-0530	R Minoria Chile
11965	0900-0300	R Panamericana Brazil
11970		R Habana Cuba

15100-15450 kHz (19 m-Band)

15105	1945-2200	R Granada Grenada
15110		R Seis Mexico
15115		R Nacional Chile
15125		R Soc. da Bahia Brazil
15130	1810-0350	R Nacional Chile
15135		R Record Brazil
15145		R Jornal do Comarcio Brazil
15150		RN Lima Peru
15155		R Tupi Brazil
15160	1200-0500	LV de la America Latina Mexico
15167	1900-2100	Ceare R Clube Brazil
15175		LV de la America Latina Mexico
15190		R Inconfidencia Brazil
15210	0930-0300	R Guarani Paraguay
15215		R Timbira Brazil
15225		LV de Malo Uruguay
15230		R Habana Cuba
15245		RN Brasilia Brazil
15265		R Excelsior Brazil
15273	1000-0130	SUDRE URUGUAY
15290	0900-0130	R El Mundo Argentina
15325		R Gazota da Sao Paulo Brazil
15334		RN Bogota Colombia
15340		R Habana Cuba
15345	1230-1800	R Nacional Argentina
15365	2155-0335	R Mexico Mexico
15400		RN Caracas Venezuela
15415		R Clube de Ribeirao Preto Brazil
15445		RN Brasilia Brazil

17700-17900 kHz (16 m-Band)

17705		R Habana Cuba
17713		R Nacional Chile
17750		R Habana Cuba
17815	1000-0300	R Cultura de Sao Paulo Brazil
17855		R Habana Cuba
17865		RN Bogota Colombia
17890		RN Lima Peru

21450-21750 kHz (13 m-Band)

21600		RN Lima Peru

© Arto Mujunen

www.ratzer.at

wwh hörübersicht

Diese Hörübersicht macht das Sendersuchen überflüssig. In Ihrer Region (n = Norddeutschland, w = Westdeutschland, s = Süddeutschland, b = Berlin, h = Schweiz, ö = Österreich) finden Sie eine Bewertung der Empfangsqualität deutschsprachiger Sendungen auf jeder benutzten Frequenz.

Die „Noten" reichen von 1 bis 5, wobei 5 die beste Note ist (ungestörter, einwandfreier Empfang) und 1 die schlechteste. Ist eine Sendung unhörbar, so ist die Frequenz mit „x" bezeichnet. „-" bedeutet, daß die Frequenz von unseren Monitoren in dieser Region nicht abgehört wurde.

Herzlichen Dank den vielen Mitarbeitern, die auf Seite 24 aufgeführt sind.

DEUTSCHSPRACHIGE SENDUNGEN FÜR EUROPA

Sendeperiode D78
5. November 78 — 4. März 79

Zeit GMT	Station	Frequenz MHz	h	w	s	b	h	ö
0445-0515	TWR M Carlo	1.467	4	-	2	3	4	3
		5.965	-	-	4	-	-	-
0445-0530	BBC London	648	-	-	-	-	-	-
		1.296	5	-	x	4	3	5
	(bis 0500)	3.952	4	4	3	4	-	3
		6.195	x	3	2	-	-	5
0500-0525	R Tirana	1.394	4	5	4	4	3	-
		5.960	4	5	-	-	4	-
		7.290	3	2	-	-	-	-
0500-0555	ORF Wien (So bis 0545)	6.155	3	3	3	3	4	4
0530-0555	R Warszawa	1.502	4	4	4	3	4	4
		5.995	x	-	-	-	-	-
		6.135	4	3	3	4	4	3
		7.270	x	-	-	-	-	-
0545-0600	BBC London	1.296	5	4	5	4	4	4
		6.195	3	3	4	3	3	4
		7.260	2	2	2	2	2	4
0600-0615	SRG Bern	3.985	5	4	-	-	4	4
		6.165	4	5	4	4	4	5
		9.535	x	2	3	-	3	5
0600-0630	HCJB Quito	9.635	x	2	2	2	-	1
		11.820	3	4	2	3	-	4
0600-0800	ORF Wien	6.155	3	4	4	3	4	3
0700-0730	R Japan	17.825	x	3	3	3	3	-
		21.640	x	3	-	-	-	1
0715-0730	AWR Malta So	9.770	-	-	-	-	-	-
0715-0730	R Prag	1.286	4	4	-	4	4	3
		6.055	4	5	3	-	4	4
		9.505	5	4	3	4	4	4
0730-0815	AWR Port So	9.635	-	4	-	-	-	-
0810-0900	Vox Fidei, Sin.	9.665	x	-	-	-	3	-
0815-0830	R Prag	1.286	3	3	-	x	3	3
		6.055	5	5	5	4	5	4
		9.505	4	5	4	3	4	4
0830-0900	SRG Bern	3.985	4	4	5	3	4	3
		6.165	4	5	5	4	4	4
		9.535	4	5	5	4	4	4
0830-0930	TWR M Carlo, So	7.230	-	-	-	4	4	3
0900-0955	R Budapest (für OE) So	6.040	-	-	3	4	4	5
		7.155	-	-	4	4	4	4
		6.110	-	-	-	x	4	4
		9.585	-	-	3	4	4	2
		9.833	-	-	4	3	4	3
		11.910	-	-	5	4	4	3
0900-1100	ORF Wien	6.155	5	4	4	4	5	5
		7.170	5	4	3	4	4	4
		9.770	4	4	4	4	4	4
0900-1100	SRG Bern Mi, Sa	3.985	4	5	-	3	4	2
		6.165	5	5	4	4	5	5
		9.535	4	5	4	4	3	5
0905-0920	TWR M Carlo	7.230	5	4	4	5	5	4
		9.610	4	5	3	-	-	3
0915-0930	R Prag	1.286	3	3	2	-	x	4
		6.055	5	5	4	4	4	5
0940-0955	TWR M Carlo 1.Sa im Monat	9.610	3	3	3	3	4	3
1000-1130	R Moskau (Mo -Sa)	263	5	4	4	4		
		1.322	4	-	-	-	x	
		9.450	4	3	4	4	3	4
		11.745	-	4	4	4	4	4
		11.870	5	3	4	3	2	4
1010-1100	Port (Vox Fidei) So	9.670	3	-	4	4	4	3
1015-1030	R Prag	1.286	1	3	-	-	x	3
		6.055	3	4	4	4	5	5
		9.505	4	5	3	4	4	2
1030-1100	R Schweden	6.065	5	4	5	4	4	5
		9.630	4	4	3	x	4	4
1100-1155	ORF Wien	6.155	5	4	5	4	4	5
		7.170	5	4	5	4	4	5
		9.770	4	4	x	2	4	4
1105-1120	TWR M Carlo	7.230	3	3	3	3	4	2
		9.610	4	3	3	3	4	5
1115-1130	R Prag	1.286	2	1	3	x	1	3
		6.055	5	5	5	3	4	4
		9.505	5	4	3	2	3	4
1130-1145	R Vatikan	7.160	2	-	-	3	4	3
		9.625	4	-	-	4	3	4
		11.715	1	-	-	4	4	5
1200-1230	SRG Bern	3.985	2	4	-	1	4	4
		6.165	3	5	4	4	4	5
		9.535	3	5	4	4	3	5
1200-1225	R Bukarest	9.690	4	4	4	4	3	5
		11.940	4	4	4	4	4	5
1200-1225	R Tirana	7.300	3	4	3	3		4
1200-1225	R Warszawa	1.502	3	3		2	x	1
		5.995	4	3	-	4	1	2
		6.135	5	4	4	3	3	-
		7.125	5	4	4	4	3	2
		9.540	4	3	4	3	3	2
1200-1230	ORF Wien	6 155	4	5	4	4	4	5
		9.770	4	5	4	4	4	3
1220-1240	R Budapest (für OE) Mo-Fr	6.040	2	3	-	2	2	5
		7.275	4	4		4	3	x
		9.585	4	3	-	3	4	4
		9.833	3	3	-	3	4	4
		11.910	2	2	-	-	4	3
1300-1355	ORF Wien	6.155	4	4	4	4	4	4
		9.770	3	4	4	3	4	3
1300-1400	R Budapest Sa	6.040	4	3	-	4	-	4
1330-1400	So	6.110	2	3	4	2	-	-
		7.155	5	4	4	-	4	-
		9.585	4	5	4	4	4	4
		9.833	4	4	3	4	4	
		11.910	-	3	2	-	-	4
1345-1415	SRG Bern	3.985	4	4	-	3	4	3
		6.165	4	4	4	4	4	4
		9.535	4	4	4	4	4	4
1330-1400	R Tirana	9.375	-	-	-	-	-	-
		7.300	-	-	2	-	-	-
1400-1415	R Budapest Sa	6.040	3	3	3	-	-	
		6.110	2	3	4	4	-	-
		7.275	5	4	4	4	-	-
		9.585	4	4	4	4	-	-
		9.833	3	3	3	3	-	-
		11.910	-	-	3	-	-	-
1430-1500	TWR M Carlo	7.245	4	4	4	3	4	3
		9.625	3	4	2	4	4	4
1430-1455	ORF Wien	6.155	4	5	4	4	4	4
		9.770	2	3	4	1	4	4
		12.015	2	3	3	3	4	4
1500-1515	R Vatikan	1.529	1	x	x	x	4	4
		6.230	3	4	4	3	4	3
		7.250	2	2	4	2	3	2
		9.645	2	5	1	2	4	4
		11.740	3	3	4	3	3	4
1500-1515	TWR M Carlo 1.Sa im Monat	7.245	4		4	4	4	4
1500-1525	R Tirana	7.300	2	3	3	4	2	3
		9.375	4	4	-	4	3	5
1500-1525	R Warszawa	6.135	3	2	4	2	3	-
		7.125	4	4	3	4	4	4
		9.540	4	3	2	3	3	-
1500-1600	ORF Wien	6.155	4	4	4	4	4	4
		9.770	3	2	4	2	4	-
		12.015	2	4	4	3	4	-
1515-1530	R Budapest Mi	5.980	3	2	2	3	-	3
		6.025	3	3	3	3	-	4
		6.110	3	1	2	2	-	3
		7.215	5	2	4	4	-	4
		9.585	3	2	4	3	-	4

www.ratzer.at

Zeit GMT	Station	Frequenz MHz	h	w	s	b	h	ö
1530-1600	St. Indonesiens	7.110	x	x	x	x	1	x
		11.790	x	x	x	x	2	x
1535-1550	RAI Rom	5.990	2	2	2	-	3	2
	(für OE)	7.290	1	x	1	x	4	3
		9.575	3	1	4	3	4	3
1615-1630	FEBC. Phill.	11.850	1	2	3	x	1	2
1600-1630	SRG Bern	3.985	5	5	4	4	4	5
		6.165	3	4	4	4	4	4
1600-1655	ORF Wien	6.155	3	4	4	4	4	3
	(Sa bis 1645)	9.770	2	3	4	4	4	2
1600-1700	R Moskau	5.960	4	4	4	4	3	2
		6.040	5	3	4	4	3	2
		7.380	5	5	4	3	4	3
		9.775	4	3	4	4	4	5
1605-1700	WYFR USA	17.845	-	-	3	-	4	-
		21.615	-	-	4	-	4	4
1610-1700	Vox Fidei, Port So	9.670	1	-	-	-	4	1
1615-1700	BBC London	648	-	-	-	-	-	-
		6.195	3	4	4	5	4	3
		9.750	4	4	3	5	4	3
1630-1655	R Jugoslavia	6.100	3	3	3	4	3	4
		7.240	3	3	2	3	3	3
1630-1655	R Warszawa	7.285	4	5	4	4	4	4
1630-1700	R Schweden	1.178	4	4	x	-	x	3
		6.065	3	4	4	4	4	3
		9.660	3	4	4	3	1	4
1630-1700	St. Chiles	11.720	x	x	x	x	x	-
1700-1725	R Tirana	7.300	3	3	2	3	3	2
		9.375	3	3	4	4	3	4
1700-1730	R Moskau	5.960	x	x	-	4	4	-
	(für OE)	6.120	2	3	3	2	2	-
		7.205	4	4	3	4	3	-
		7.390	4	4	5	4	4	-
1700-1730	R Prag	1.286	5	3	5	4	4	3
		6.055	4	4	3	2	4	3
1700-1830	ORF Wien (So bis 1805)	6.155	4	4	4	5	4	4
1730-1755	R Budapest	6.025	3	4	-	3	3	-
		6.105	x	3	-	3	3	2
		7.200	3	4	-	3	4	1
		9.833	4	4	-	-	4	x
1730-1800	RCI Montreal	5.995	3	3	3	4	2	3
		7.235	4	4	2	4	4	3
		15.325	4	4	4	3	4	4
		17.820	3	5	4	4	4	4
1730-1800	R Sofia	9.700	3	2	3	2	3	-
		11.720	5	3	4	2	4	-
1730-1800	R Warszawa	1.502	4	3	2	2	3	3
		3.955	2	2	1	3	2	2
		6.135	x	2	1	-	2	3
		7.125	4	3	4	4	3	4
		9.540	4	4	4	x	1	-
1730-1830	R Moskau	5.960	1	2	1	-	1	-
		6.040	4	3	3	4	3	3
		7.360	5	3	4	3	4	5
		7.380	4	2	4	4	2	4
1750-1825	RAI Rom	5.990	4	3	2	3	4	4
		7.235	2	2	3	1	3	1
		9.575	4	4	4	4	1	4
1800-1825	R Bukarest	7.195	3	3	4	2	4	2
		9.690	4	5	4	4	1	-
1800-1825	R Tirana	5.960	2	3	3	2	2	3
		7.300	2	2	3	3	1	2
1800-1830	R Japan	9.605	2	1	x	1	1	1
		11.960	x	x	x	x	1	-
1800-1900	RFI Paris	1.277	5	5	3	4	4	4
		6.010	1	x	3	1	3	3
		6.145	4	4	4	4	4	4
1800-1830	R Portugal	6.025	2	2	2	1	1	x
		9.740	2	2	2	2	1	3
1800-1830	Radio Prag (für OE)	1.286	5	3	5	3	3	5
		6.055	1	2	3	2	3	-
1800-1850	R RSA	15.155	3	3	3	4	4	4
		17.780	4	3	4	4	4	4
1800-1855	R Peking	6.430	3	3	-	-	3	-
		7.780	4	2	2	3	3	3
1830-1900	HCJB Quito	17.865	3	3	4	3	3	-
		21.480	4	4	2	3	3	2
1845-1930	SRG Bern	3.985	5	4	-	3	4	4
		6.165	5	5	4	4	3	3
		9.535	2	1	2	2	2	-
1830-1900	Fr.+Fortschr.	1.322	4	4	4	-	4	4
		1.385	5	4	4	4	4	3
		7.360	4	4	4	4	4	3
		7.390	4	3	3	4	4	-
1830-1930	R Warszawa	1.502	4	4	2	4	3	3
		3.955	2	x	1	2	-	-
		6.995	3	1	-	3	1	-
		6.135	1	2	3	2	1	-
		9.540	x	3	4	-	1	-
1830-1900	St. Chiles	15.115	-	-	-	-	-	-
1830-1900	R Afghanistan	11.805	-	3	2	-	3	-
1900-1930	St. d. Iran	9.022	4	3	4	4	3	3
1900-1930	R Kiew	5.970	1	x	1	-	-	-
		6.020	4	4	2	4	2	-
		7.260	4	4	3	4	-	-
1900-1930	R Prag	1.286	5	5	5	3	4	5
		6.055	1	1	2	-	1	3
1900-1950	WYFR Oakl.	15.440	4	3	4	4	-	-
1900-2000	BBC London MW .648	3.952	4	4	3	4	3	4
		6.195	3	2	3	3	4	5
1900-2030	ORF Wien	5.945	2	1	4	3	4	3
		9.585	2	1	-	-	-	-
1930-1945	(IBRA R) Sines Do	9.670	4	3	-	4	2	-
1930-1945	R Vatikan	1.529	4	4	3	4	4	5
		6.190	2	x	-	1	2	-
		7.250	2	x	2	3	3	3
		9.645	1	x	1	4	-	-
1930-1955	R Budapest	6.110	3	2	-	3	3	2
	(für OE)	7.200	2	2	2	2	3	3
1930-2000	R Moskau	5.910	4	2	3	3	3	3
	(für OE)	6.130	2	2	3	2	2	2
		7.360	4	4	4	4	3	3
1940-1950	R Athen	6.140	-	-	3	-	-	-
		7.215	4	2	3	3	4	4
		9.530	4	2	4	4	4	4
2000-2030	(IBRA R) Port. Mo-Fr (bis 2015)/Di-Do	9.670	4	3	4	4	4	4
2000-2030	R Schweden	6.065	1	2	4	3	4	5
		1.178	4	2	-	4	2	2
2000-2055	R Peking	7.780	4	3	2	2	3	3
2000-2130	R Moskau	1.322	3	3	4	-	4	4
		1.385	5	4	4	-	4	5
		4.920	4	-	-	-	-	4
		5.960	2	4	3	2	3	3
		6.045	2	4	4	3	3	3
		7.380	5	3	3	4	4	4
		7.360	5	4	4	3	2	3
2000-2100	R Kairo	9.805	4	3	4	4	3	5
2000-2100	R Sofia	9.700	4	3	1	-	2	2
		6.070	2	2	1	2	2	4
2000-2100	St. d. Türkei	11.955	4	2	3	2	4	4
2015-2030	(IBRA R) Sines, Port Fr/Sa	9.670	4	3	4	4	4	3
2030-2045	Malta (IBRA R) So	5.980	-	-	-	-	-	-
2030-2055	R Yugoslavia	7.240	2	2	-	-	3	-
		9.620	2	3	3	3	4	-
2030-2100	St. Chiles	15.140	x	x	x	x	x	x
		17.715	x	x	x	x	x	x
2030-2045	Port So	9.670	4	3	5	-	4	-
2030-2055	R Budapest	5.980	3	2	-	2	-	-
		6.025	1	x	-	-	-	-
		6.110	3	2	-	4	4	-
		7.200	1	3	-	2	2	-
		9.833	x	3	-	-	-	-
2030-2055	R Tirana	1.457	4	3	3	-	3	3
		6.960	x	1	x	2	2	3
		7.300	2	1	1	4	-	-
2030-2100	TWR M Carlo	1.466	5	4	4	5	4	5
2030-2115	BBC London	3.952	4	3	4	3	4	3
		6.195	3	3	4	4	4	4
2030-2125	R Baghdad	9.745	3	4	4	4	4	4
2030-2130	R Bukarest	755	4	3	4	3	2	5
2045-2115	R Malta, Di	5.980	1	-	-	-	3	-
2100-2115	(IBRA R) Malta Fr	5.980	-	-	-	-	3	-
2100-2130	HCJB Quito	15.295	3	2	2	3	4	1
		21.480	x	x	x	x	x	x
2100-2130	R Prag	1.286	4	4	4	3	4	5
		6.015	1	1	x	x	3	-
2100-2130	R Warszawa	6.135	-	-	x	1	-	-
		7.125	-	-	-	2	4	-
		7.270	-	-	-	x	4	-
2100-2155	ORF Wien	5.945	1	1	x	4	4	4
		9.585	1	1	x	1	3	3
2100-2200	RAE Buenos Aires Mo-Fr	11.710	2	2	2	x	x	x
2115-2130	AWR, Port. Fr	9.670	-	-	-	-	4	-
2115-2145	TWR M Carlo	1.466	4	5	-	-	4	5
2130-2145	SRG Bern	3.985	4	4	-	-	4	3
	(Di, Do, Sa bis 21.35)	6.165	-	1	-	-	2	-
		9.535	x	x	-	-	2	-
2100-2130	R Moskau	4.920	-	4	-	-	-	-
		5.960	3	2	2	3	3	-
		6.045	3	4	4	3	3	-
		7.380	4	3	4	4	4	-
2130-2200	SRG Bern	3.985	4	5	4	4	4	4
		6.165	4	5	4	-	2	4
		9.535	x	1	-	-	2	-
2230-2300	St. Chiles	15 150	-	x	2	x	-	2
		11.760	-	2	1	x	-	-
2200-2210	ORF Wien	5.945	3	-	4	3	4	4
2200-2225	R Tirana	1.457	3	3	-	4	-	4
		5.960	4	3	-	4	4	4
		7.300	3	3	-	x	3	2
2230-2300	R Schweden	1.178	4	3	-	4	2	3
		6.065	2	2	4	3	3	3
2303-2355	R Warszawa	737	4	3	-	3	3	4
		1.259	3	4	-	2	4	4
		1.304	3	3	3	3	4	3
		1.502	2	3	3	4	3	4
		3.955	2	2	-	x	3	2
		6.135	2	2	-	x	1	-
		7.125	2	2	2	3	3	1
		7.270	2	2	2	2	3	3
2330-2400	R Prag	1.286	5	4	-	4	4	5
		6.055	2	3	-	4	3	3

GANZTÄGIGE SENDUNGEN

1800-0550	Deutsche Welle	3995
0400-2305	Österr. Rf	6000
0000-2400	RIAS Berlin	6005
0430-2305	SDR	6030
0600-1750	Deutsche Welle	6075
0430-2310	Bayer. Rf	6085
0515-2400	R Luxemburg	6090
0000-2400	Stimme d DDR	6115
1400-1750	R Bremen	6190
0800-1100	(sa)	
0500-1400	SFB	6190
2310-0330	SFB	6190
0000-2400	Stimme d DDR	7185
0430-2130	SWF	7265
0600-1750	Deutsche Welle	9545

www.ratzer.at

ELEKTRONIK-KLUB-DIENST

FÜR MITGLIEDER DER ADDX E.V. UND DER AGDX-KLUBS



NORDMENDE **GLOBETROTTER 808** 8.104

GLOBETROTTER 808

Das ist ein Hochleistungsempfänger für Sie, den Funkamateur und Kurzwellenbegeisterten. Denn GLOBETROTTER 808 bietet Ihnen professionelle Vorzüge! Und für Sie, den Sportboot-Kapitän. Denn GLOBETROTTER 808 ist ein zugelassener Funkempfänger für einseitigen Funkverkehr und die Navigation! Und er ist ideal für alle, die aus privaten oder beruflichen Gründen höchste Ansprüche an ein tragbares, kompaktes Rundfunkgerät (nur 400 x 250 x 120 mm) stellen!

Das hat es in der Geschichte des EKD noch nicht gegeben – eine Preissenkung für einen Kurzwellenempfänger um fast 50 %:

Art. Nr. 7602783 Nordmende Globetrotter 808 DM 443,00

lieferbar sofort, solange Vorrat reicht

Offensichtlich zwingt das Vordringen der Digitaltechnik auf dem Kurzwellenempfänger-Sektor nun auch namhafte deutsche Hersteller, die Preise für Empfänger ohne Digitalfrequenzanzeige drastisch zu senken. Dies ist wohl die Gelegenheit, sich einen preiswerten Kurzwellenempfänger zuzulegen, der sich in bezug auf Trennschärfe, Empfindlichkeit und Wiedergabequalität durchaus mit nunmehr doppelt so teuren Geräten anderer Hersteller messen kann. Und die kompakte Bauweise sowie das geringe Gewicht machen das Gerät auch noch zu einem idealen Zweitempfänger für unterwegs.

UKW, MW, LW (145 – 420 kHz), 3 KW-Bereiche durchgehend von 1,58 – 19,0 MHz incl. Marineband und 14 gespreizte KW-Bänder in 11 Bereiche unterteilt:

3,48 – 4,06 MHz:	80/75-m-Band
5,86 – 6,30 MHz:	49-m-Band
6,90 – 7,41 MHz:	41/40-m-Band
9,40 – 9,86 MHz:	31-m-Band
11,59 – 12,07 MHz:	25-m-Band
13,88 – 14,44 MHz:	20-m-Band
14,92 – 15,58 MHz:	19-m-Band
17,60 – 18,00 MHz:	16-m-Band
20,82 – 21,92 MHz:	15-m-Band
25,35 – 26,40 MHz:	11-m-Band
26,80 – 19,90 MHz:	10-m-Band

(Citizen-Band).

UKW-Tuner mit 3fach-Doppeldiodenabstimmung; hochselektive UKW-Vorstufe: große Nebenwellensicherheit; separate Oszillatoren für alle Empfangsbereiche; 3fach-Abstimmung bei allen KW-Bereichen (inklusive Marineband); IC-ZF-Verstärker mit großem Regelumfang und integrierten Keramikschwingern; bestes Großsignalverhalten; AM-/ZF-Bandbreitenumschaltung mit aktivem NF-Hochpaß; Skalenbeleuchtung; eingebautes Netzteil für 110/220 V mit Ladeeinrichtung für Akku; Polwender für externe Stromversorgung; automatische Abschaltung der Batterien (bzw. Akku) bei Netzbetrieb; 2 Lautsprecher; 7 Watt Musikleistung; Doppelsuper für BANDS; einschaltbarer BFO und Regler zur Feineinstellung; Produkt-Demodulator zum Empfang von Einseitenbandsendungen; automatische ZF-Verstärkerregelung mit Kippschalter, umschaltbar auf Handregelung (MGC); Antennentrimmer zur Langdraht-Antennenanpassung bei BANDS; Taste zur Umschaltung des LW-Vorkreises von Fe-Antenne auf extern anschließbare Peilsonde für Funknavigation; einschaltbare Rauschunterdrükkung (Squelch) mit regelbarer Schaltschwelle; schaltbare AFC für UKW; großes Anzeigeinstrument für Feinabstimmung, Feldstärkebeurteilung und Batteriekontrolle; in zwei Stufen ausziehbare Teleskopantenne für UKW- und KW-Bereiche; eingebaute Ferritantenne für MW und LW; getrennte Abstimmung für UKW, MW, LW, 3 x KW und BANDS; getrennte Klangregelung für Bässe und Höhen; Anschlußbuchsen für TA/TB, Lautsprecher, externe Stromversorgung, Kopfhörer, Netz, 2 Antennenbuchsen für FM und AM; Gewindelöcher im Gehäuseboden zur Befestigung im Cockpit; VDE- und ausländische Sicherheitsvorschriften werden erfüllt; zugelassen für einseitigen Funkverkehr auf seegehenden Sportbooten.

Ausführung: Schwarz. Abmessungen: 400 x 250 x 120 mm (B x H x T). Gewicht: 4,4 kg (ohne Batterien).

Postfach - D-2816 Kirchlinteln - Telefon (04237) 1055
Konto: Nr. 9208 Volksbank Visselhövede, Zweigstelle Kirchlinteln-Bendingbostel BLZ 29069564

www.ratzer.at



04237/1055

Telefonischer Beratungsdienst in Empfänger- und Antennefragen für Klubmitglieder fast jeden Samstagnachmittag oder Sonntag zum günstigen Inland-Wochenendtarif! Die wöchentlich wechselnden Beratungszeiten nennt unser automatischer Anrufbantworter ab Freitagabend, 19.00 Uhr. Montags bis donnerstags erreichen Sie uns – allerdings nicht regelmäßig – auch noch nach 22.00 Uhr, montags bis freitags außerdem von 17.15 bis 18.15 Uhr.



04237/1055

GLOBETROTTER 808 8.104 A

Technische Daten

Stromversorgung:	1. 6 Monozellen je 1,5 V IEC R 20 2. eingebautes Netzteil 110/220 V ~ 3. externe Stromversorgung 12 – 14 V ≅ 4. einlegbarer Akku 8 V/ 2,6 Ah
Verbrauch:	ca. 16 W bei Netzbetrieb und max. Output (1 kHz) ca. 100 mA bei 50 mW Output (Sinuston 1 kHz, FM-Batteriebetrieb)
Bestückung:	37 Transistoren, 37 Dioden, 2 Gleichrichter, 1 IC
Kreise, gesamt:	9 AM, davon 3 veränderbar durch C 9 FM, davon 3 veränderbar durch Dioden 12 AM bei Bands, davon 3 veränderbar durch C
ZF-Kreise:	6 AM – 460 kHz 6 FM – 10,7 MHz KW-Bänder: 2 AM-Kreise zusätzlich
Wellenbereiche:	UKW 87,5 ... 108 MHz KW 1 1,6 ... 4,2 MHz MW 515 ... 1650 kHz KW 2 4,1 ... 11,0 MHz LW 145 ... 420 kHz KW 3 10,8 ... 19,0 MHz 10-, 11-, 13/15-, 16-, 19-, 20-, 25-, 31-, 40/41-, 49-, 75/80-m-Band
Antennen:	Ferritantenne für M und L Teleskopantenne für KW-Bereiche und UKW
Anschlußbuchsen:	Genormte TA/TB-Buchse, Außenlautsprecher, Ohrhörerbuchse, 2 Antennenbuchsen FM, AM, Externe Stromversorgung 12 – 14 V ≅
Klangregelung:	Höhenregler, Tiefenregler (Klang-Netzwerk vor Lautstärkeregler)
Lautsprecher:	1 x perm. dyn., 128 x 174 mm; 4 Ω (Mittel-/Tiefton) 1 x perm. dyn., 57 mm ø; 8 Ω (Hochton)
Ausgangsleistung:	Batteriebetrieb: 2 W Musik/2 W Sinus Netzbetrieb: 7 W Musik/4 W Sinus
Besonderheiten:	11 gepreizte KW-Bänder, 3fach-Abstimmung, Kontrolle der Batteriespannung, Abgestimmte HF-Vorstufe für KW-Bänder, Eingebautes Netzgerät 110/220 V ~, Bandbreitenschalter auf AM, Automatische Frequenzkorrektur (AFC) bei FM, Einschaltbarer Produkt-Demodulator zum Empfang von Einseitenband-Sendungen. Automatische ZF-Verstärkungsregelung, mit Kipphebelschalter umschaltbar auf Handregelung. 2 Koaxantennenbuchsen für UKW und alle anderen Bereiche. Antennentrimmer zur Langdrahtantennenanpassung bei BANDS. Taste zum Umschaltung des LW-Vorkreises von Fe-Antenne auf extern anschließbare Peilsonde für Funknavigation. Einschaltbare Rauschunterdrückung (Squelch) verhindert Störgeräusche bei der Abstimmung zwischen den Stationen. In zwei Stufen ausziehbare Teleskopantenne für UKW und KW-Bereiche. Gewindelöcher im Gehäuseboden zur Befestigung im Cockpit. Geeignet für einseitigen Funkverkehr auf seegehenden Sportbooten.

PRESELECTOR MIZUHO SX–1 D

Abstimmbarer Hochfrequenz-Vorverstärker von 3 bis 30 MHz.

Viele einfache Kurzwellenempfänger haben den Nachteil, daß die Empfindlichkeit, besonders auf den höherfrequenten Bändern, zu wünschen übrig läßt. Auch ist die Dämpfung der Spiegelfrequenzen bei diesen Empfängern so niedrig, daß der Empfang durch Pfeifstörungen beeinträchtigt wird.
Abhilfe schafft in diesen Fällen der MIZUHO Preselector SX–1 D. Dieses Vorsatzgerät wird einfach in die Antennenleitung zum Empfänger zwischengeschaltet. Eingriffe in den Empfänger sind nicht erforderlich.



Die Schaltung des MIZUHO SX–1 D ist speziell für Rundfunk-Fernempfang ausgelegt worden: Durch 3 Feldeffekttransistoren werden optimale Empfindlichkeit und Großsignalfestigkeit erreicht. Die Frequenzabstimmung wirkt auf 2 Schwingkreise. Dadurch werden unerwünschte Frequenzen (insbesondere Spiegelfrequenzen) vom Empfänger ferngehalten.
Vile Empfänger besitzen lediglich 1 Schwingkreis für die Empfangsfrequenz, was mit der Grund für das schlechte Spiegelfrequenzverhalten ist. Mit dem Preselector SX–1 D wird dieses Verhalten durch seine aufwendige Technik entscheidend verbessert. Der Empfang wird nicht mehr durch Pfeifen und Jaulen beeinträchtigt.
Die Verstärkung ist regelbar bis ca. 30 dB.
Hoch- und niederohmige Ein- und Ausgänge ermöglichen den Anschluß an alle Empfänger und Antennen. Der Anschluß erfolgt über Klemmschrauben auf der Geräterückseite. Bei Bedarf können Koaxbuchsen in bereits vorhandene Bohrungen eingebaut werden.
Die Abstimmung auf die gewünschte Empfangsfrequenz wird durch eine große geeichte Skala und eine Unterteilung in 3 Frequenzbereiche (3 - 7, 7 - 14, 14 - 30 MHz) erleichtert.
Die Stromversorgung erfolgt über eine 9 V-Batterie (Stromaufnahme ca, 10 mA), die in einem seperaten Fachen auf der Unterseite leicht zugänglich untergebracht ist. Selbstverständlich ist auch eine externe Stromversorgung möglich.
Der MIZUHO Preselector SX–1 D besitzt ein stabiles Stahlblechgehäuse mit hellgrauer Lackierung. Die Verarbeitung des Gerätes ist erstklassig.

Abschließend noch der Hinweis, daß das kürzlich zum Sonderpreis angebotene Gerät 'Drake SPR–4" inzwischen ausverkauft ist und bei der Herstellerfirma Drake in den USA nicht mehr produziert wird. Entsprechendes gilt für den Frequenzsyntesizer "Drake FS–4", anschließbar an den genannten Empfänger sowie die Geräte der R–4-Serie.

Inzwischen sofort lieferbar ist auch der neue "Grundig Satellit 3400", die "Profi-Look"-Ausführung des "Grundig Satellit 3000" (siehe letzte Ausgabe der EKD-Seiten) und zwar liegt der Listenpreis im Vergleich zum Grundmodell genau 33,00 DM höher; bei Bestellung bitten wir die Art.-Nr. 4003783 anzugeben.

Seit 20. November ist auch der kürzlich vorgestellte Kurzwellenempänger FRG–7000 des japanischen Herstellers Yaesu – vertrieben unter dem europäischen Markennamen Sommerkamp – wieder sofort lieferbar. Ebenfalls keine Lieferschwierigkeiten mehr gibt es für den "National DR–49" und den "Sony ICF 6800", die Sie auch per sofort über uns beziehen können.

12 MONATE GARANTIE



Lieferung frei Haus im Inland, frei Bestimmungsort im Ausland, ab DM 100,00 Bestellwert (darunter zuzüglich DM 4,00 Versandspesen, bei Nachnahme-Lieferungen in jedem Fall zuzüglich DM 5,00

www.ratzer.at

( ) ANFRAGE an den Elektronik-Klubdienst

( ) ANGEBOT vom Elektronik-Klub-Dienst

( ) BESTELLUNG an den

Elektronik-Klubdienst D-2816 Kichlinteln 3

ADDX-Mitgl.-Nr. oder AGDX-Klub und Mitgl.-Nr.
Vor- und Zuname
Straße und Hausnummer
Postleitzahl und Wohnort

Bitte entlang der gestrichelten Linien abtrennen und einsenden!

WICHTIGE BENUTZUNGSHINWEISE

Dieser Abschnitt dient zur Anforderung von Preisangeboten für Geräte (z. B. auch Stereo-Anlagen, Fernsher und Funkgeräte), die nicht in unseren Preislisten enthalten sind. Bitte hierfür unbedingt diesen Vordruck benutzen:

1 Unser Angebot erhalten Sie, wenn Sie die nebenstehend geforderten Angaben machen und umseitig n u r die äußerst linke Spalte vervollständigen sowie diesen Abschnitt mit einem frankierten und adressierten Rückumschlag oder einem IRC an uns einsenden.

2. Wir tragen umseitig die gewünschen Preise ein (Inland einschließlich, Ausland ausschließlich Mehrwertsteuer) und senden diesen Abschnitt als Angebot an Sie zurück.

3. Haben Sie Preise und Lieferungsbedingungen mit anderen mit anderen Angeboten verglichen und möchten bei uns bestellen, bitte n u r die äußerst rechte Spalte umseitig vervollständigen und die gewählte Zahlungsweise ankreuzen.

UNTERLAGEN -ANFORDERUNG AN:

Elektronik-Klub-Dienst D-2816 Kirchlinteln 3

AGDX-Klub und Mitgl.-Nr. oder ADDX-Mitgl.-Nr.
Vor und Zuname
Straße und Hausnummer/Postfach
Postleitzahl und Wohnort

Bitte entlang der gestrichelten Linien abtrennen und einsenden!

Sind Prospekte und Unterlagen über bestimmte Geräte oder Zubehör an Ihrem Wohnort nicht erhältlich, ist eine Zusendung - soweit vorhanden - durch uns jederzeit möglich. Bitte benutzen Sie zur Anforderung der umseitig genannten Unterlagen aber stets diesen Vordruck, der uns die Arbeit wesentlich erleichtert. Wir verwenden diesen Abschnitt für die Rücksendung als Adresse, so daß sich darau k e i n e w e i t e r e n E i n t r a g u n g e n befinden dürfen, wenn Sie später kein Strafporto zahlen möchten.

Deshalb nur nebenstehende Angaben machen und umseitig das Gewünschte ankreuzen, damit wir nicht längst vorhandene und daher unerwünschte Unterlagen versenden.

Bitte bei Einsendung dieses Abschnitts als R ü c k p o r t o je 8 Blatt angeforderte Unterlagen 1 IRC beifügen - keine Briefmarken! IRC sind Internationale Antwortscheine, erhältlich in allen Ländern des Weltpostvereins bei jedem größeren Postamt. Anstelle von IRC ist auch die Beilage eines Verrechnungsschecks über den entsprechenden DM-Betrag möglich (1 IRC = 0,70 DM).

Ebenfalls 1 IRC oder einen frankierten und adressierten Rückumschlag benötigen wir auch zur Beantwortung von Fragen, über die angeforderte Unterlagen keinen Aufschluß geben. Für derartige Anfragen bitte grundsätzlich ein besonderes Blatt (mit Absender, Klub und Mitgliedsnummer) benutzen!

Empfängerabschnitt

Postscheckkonto Nr. des Absenders

DM | Pf

für Postscheckkonto Nr.
6801 – 208

Absender (mit Postleitzahl) der Zahlkarte bzw. Postüberweisung

Verwendungszweck
z. G. Kto. 9208
Elektronik-Klub-Dienst

Zahlkarte/Postüberweisung

DM | Pf | für Postscheckkonto Nr. 6801 – 208

Absender der Zahlkarte

PSchA | Postscheckkonto Nr. des Absenders | Postscheckteilnehmer

Die stark umrandeten Felder sind nur auszufüllen, wenn ein Postscheckkontoinhaber das Formblatt als Postüberweisung verwendet (Erläuterung siehe Rückseite)

DM | Pf (DM-Betrag in Buchstaben wiederholen)

für Volksbank Visselhoevede e. G.
Zwgst. Kirchl.-Bendingbostel

in Kirchlinteln-Bendingbostel

Postscheckkonto Nr.
6801 – 208

Postscheckamt
Hamburg

Ausstellungsdatum | Unterschrift

Für Vermerke des Absenders

FÜR DEN
ELEKTRONIK-KLUB--DIENST

Postscheckkonto Nr. des Absenders

Einlieferungsschein/Lastschriftzettel

DM | Pf

für Postscheckkonto Nr.
6801 – 208

Postscheck
Hmb

Volksbank e. G.
Zweigstelle Bendingbostel

in Kirchlinteln-Bendingbostel

www.ratzer.at

Gewünschter Gerätetyp oder Artikel (Modell, Ausführung usw. genau angeben!)	Preis DM	Best.-Nr.	Bestellung Stück/m/usw.

Der Gesamtbetrag der Bestellung (unter DM 100,00 Bestellwert zuzüglich DM 4,00 Versandspesen)

( ) liegt der Bestellung als DM Verrechnungsscheck bei

( ) wird am Bestelltag auf das bekannte Konto eingezahlt/überwiesen

( ) wird bei Erhalt der Lieferung per Nachnahme bezahlt (zuzüglich DM 5,00)

Datum der Bestellung:
Unterschrift dBestellers

Elektronik-Klub-Dienst-Preislisten:

( ) Kurzwellenempfänger und Zubehör . . . . . .1 Blatt
( ) Antennen und Antennenbaumaterial . . . . . .1 Blatt

Elektronik-Klub-Dienst-Vordrucke:

( ) Anfrage/Angebot/Bestellung . . . . . .1 Blatt
( ) Einzahlung/Überweisung (f. Banken und Sparkassen) . .1 Blatt
( ) Zahlkarte und Postüberweisung . . . . . .1 Blatt
( ) Abholauftrag (f. Reparaturen, Einbauten usw.) . . . .1 Blatt

Prospekt- und Informationsblätter Kurzwellenempfänger:

( ) Barlow Wadley XCR 30 und XCR 30 FM . . . . . .3 Blatt
( ) Drake R 4 C . . . . . .1 Blatt
( ) Drake SPR 4 . . . . . .1 Blatt
( ) Drake SSR 1 . . . . . .1 Blatt
( ) Drake TR 7 (englisch) . . . . . .4 Blatt
( ) Grundig Satellit 2100 . . . . . .1 Blatt
( ) Grundig Satellit 3000 . . . . . .1 Blatt
( ) Grundig Satellit 3400 . . . . . .1 Blatt
( ) Kenwood R 300 . . . . . .1 Blatt
( ) Kenwood R 820 . . . . . .2 Blatt
( ) Minix MR–73 . . . . . .1 Blatt
( ) Miramo CR 30 D . . . . . .3 Blatt
( ) National DR 28 . . . . . .3 Blatt
( ) National DR 49 . . . . . .3 Blatt
( ) NEC CQ–R–700 . . . . . .2 Blatt
( ) Sanyo RP 8700 und RP 8880 . . . . . .2 Blatt
( ) Sony ICF 5900 . . . . . .2 Blatt
( ) Sony CF 950 . . . . . .2 Blatt
( ) Sony ICF 6700 . . . . . .2 Blatt
( ) Sony ICF 6800 . . . . . .2 Blatt
( ) Telfunken Partner International 101 . . . . . .1 Blatt
( ) Yaesu FRG 7 . . . . . .1 Blatt
( ) Yaesu FRG 7000 . . . . . .1 Blatt
( ) Yaesu FR 101 . . . . . .1 Blatt
( ) Nordmende Globetrotter 808 . . . . . .2 Blatt
( ) Schaub Lorenz Touring CD 108 . . . . . .2 Blatt

Prospekt- und Informationsblätter Zusatzgeräte:

( ) Drake FS 4 Synthesizer . . . . . .2 Blatt
( ) Martens Digitaler Eichmarkengeber DEG–2 . . . . . .1 Blatt
( ) Martens Digital-Frequenzzähler DFZ–2 . . . . . .1 Blatt
( ) Martens Netzentstörfilter . . . . . .1 Blatt
( ) Miramo DCR 30 Digital-Frequenzanzeigen . . . . . .2 Blatt
( ) Mizuho SX–1 D Preselector . . . . . .1 Blatt
( ) Theben Timer Zeitschaltuhren . . . . . .2 Blatt

Prospekt- und Informationsblätter Empfangsantennen:

( ) Datong AD 170 Aktivantenne (mit Verstärker) . . . .2 Blatt
( ) Martens Kurzwellen-Antennenfilter . . . . . .1 Blatt
( ) Martens Mittelwellen-Rahmenantennen . . . . . .1 Blatt
( ) Miramo 111 a Antennenanpaßgerät u. Innenantenne . .1 Blatt
( ) Mosley SWL 7 Horizontal-Dipolantenne . . . . . .1 Blatt
( ) Mosley Orbit Vertikal-Dipolantenne . . . . . .1 Blatt
( ) Partridge Joystick/Joymatsch-Innenantennensystem . .1 Blatt
( ) Stolle US 14 V UKW-Weitempfangsantenne . . . . . .1 Blatt
( ) Stolle Antennen-Rotore und Zubehör . . . . . .1 Blatt
( ) Wisi GA 01 Teleskopstabantenne (Außenmontage) . . .1 Blatt

Links ist das Gewünschte angekreuzt, insgesamt . . . . . Blatt
Beigelegt sind je 8 Blatt der Anforderung 1 IRC, insgesamt . . IRC

Einlieferungsschein/Lastschriftzettel

Best. Nr.	DM

Klub:
Mitgliedsnummer:

Hinweis für Postscheckkontoinhaber:
Dieses Formblatt können Sie auch als Postüberweisung benutzen, wenn Sie die stark umrandeten Felder zusätzlich ausfüllen. Die Wiederholung des Betrages in Buchstaben ist dann nicht erforderlich. Ihren Absender (mit Postleitzahl) brauchen Sie nur auf dem linken Abschnitt anzugeben.

1. Abkürzung für den Namen Ihres Postscheckamts (PScKA) s. unten
2. Im Feld „Postscheckteilnehmer" genügt Ihre Namensangabe
3. Die Unterschrift muß mit der beim Postscheckamt hinterlegten Unterschriftsprobe übereinstimmen
4. Bei Einsendung an das Postscheckamt bitte den Lastschriftzettel nach hinten umschlagen

Abkürzungen für die Ortsnamen der PScKA:

Bln W	= Berlin West	Kln	= Köln
Dtmd	= Dortmund	Lhfn	= Ludwigshafen am Rhein
Ess	= Essen	Mchn	= München
Ffm	= Frankfurt am Main	Nbg	= Nürnberg
Hmb	= Hamburg	Sbr	= Saarbrücken
Han	= Hannover	Stgt	= Stuttgart

Feld für postdienstliche Zwecke

Bedienen Sie sich der Vorteile eines eigenen Postscheckkontos

Auskunft hierüber erteilt jedes Postamt

HINWEIS FÜR DEN BESTELLER:

Diesen Abschnitt erhalten Sie vom Postamt oder Postscheckamt zurück. Er ist aufzubewahren und bei Reklamationen oder Garantieansprüchen beim Elektronik-Klub-Dienst mit vorzulegen.
Bei Rückfragen hinsichtlich einer noch nicht eingetroffenen Lieferung usw. bitte immer das auf der Vorderseite eingedruckte Stempeldatum als Bestelldatum angeben, um etwaige Nachforschungen zu erleichtern.
Entsprechendes gilt bei Benutzung der vorgedruckten Bankformulare für unser Bankkonto!

www.ratzer.at

wwh sendeübersicht

ENGLISH LANGUAGE BROADCASTS FOR EUROPE

Period D78 — 5 November 78 — 4 March 79

Time GMT	Station	Frequency MHz
0030-0055	R Prague	1.286
		6.055
0300-0500	VOA	
	(from 0400)	.791
	(to 0400)	1.196
		3.980
		5.955
		6.040
		6.060
		7.200
		9.670
		9.770
0425-0440	RAI Rome	5.990
		7.275
0500-0515	IBA Jerusalem	9.833
		11.655
0500-0700	VOA	.791
	(from 0600)	1.196
		3.980
		5.955
		6.040
		7.200
0530-0600	R Korea	9.870
0555-0835	Vo Nigeria	15.120
0600-0630	R Korea	15.205
0600-0630	R Norway	
	Mon	15.175
0615-0630	RCI Montreal	6.140
		7.155
		9.655
		11.915
0625-0755	TWR M Carlo	7.105
0630-0635	UN R New York	9.630
	Sat	11.770
0630-0655	R Tirana	7.080
		9.500
0630-0700	R Warszawa	6.135
		7.270
		9.675
0645-0700	RCI Montreal	6.140
		7.155
		9.655
0700-0730	SBC Berne	3.985
		6.165
		9.535
0700-0830	R HCJB Quito	9.605
		11.820
0700-0900	R Australia	9.570
		11.740
		21.570
		21.680
0725-0855	TWR M Carlo	7.105
0745-0800	R Prague	1.286
		6.055
0800-0830	R Japan	17.825
		21.640
0800-0830	R Norway	11.850
0800-0830	R Finland Sun	11.755
		21.495
0800-1000	TWR M Carlo	9.610
	Sun	
0830-0855	ORF Vienna	6.155

Time GMT	Station	Frequency MHz
0900-1000	AWR Sines,	
	Port. Sun	9.665
0900-1100	TWR M Carlo	9.610
	W Sun	
0915-0930	ORF Vienna	6.155
	Sun	7.170
		9.770
0930-0955	R Finland	11.755
		15.270
		17.840
0930-1030	R Nederland	5.955
		6.045
		7.240
		9.895
		11.935
0940-0955	TWR M Carlo	9.610
	Sat (Exc. 1st in month)	
1030-1100	TWR Monaco	9.660
1045-1100	R Prague	1.286
	Mon-Sat	6.055
		9.505
1100-1115	R Pakistan	17.665
		21.625
1100-1130	R Sweden	9.630
1100-1200	RSA	21.535
1100-1130	SBC Berne	6.165
		9.535
1130-1230	R Moscow	9.450
		9.720
		11.745
1200-1220	R Budapest	
	Mon-Fri	7.155
		9.585
		11.910
		15.160
		17.785
		21.525
1200-1230	IBA Jerusalem	11.655
		17.685
		21.495
1200-1230	R Norway Sun	6.015
1200-1230	R Warszaw	6.095
		7.285
1230-1255	ORF Vienna	6.155
		9.770
1230-1300	R Bangladesh	15.520
		21.460
1230-1400	R WYFR Sun	15.110
		17.875

Time GMT	Station	Frequency MHz
		9.535
1330-1400	R Korea	9.710
		11.965
1330-1420	R Nederland	5.955
		6.020
		6.045
		9.895
1330-1430	R Finland Sun	11.755
		15.265
1330-1500	AFRTS	15.430
1400-1430	R Norway Sun	9.590
1400-1500	RCI Montr Sun	1.295
		6.195
1400-1550	WYFR Sun	15.110
		17.785
1400-1630	R Jordan	9.560
1415-1500	Vatican R	1.529
		6.230
		7.250
		9.645
		11.740
1430-1500	R Finland	6.120
		11.755
		15.210
1500-1515	TWR M Carlo	7.245
	Sat (exc 1st in month)	
1500-1800	AFRTS	15.430
		21.500
1515-1530	R Budapest	5.980
	(Tue/Fri)	7.155
		9.833
		11.910
		15.160
		17.780
1530-1555	R Yugoslavia	9.620
		11.735
		15.240
1530-1600	SBC Berne	3.985
		6.165
		9.535
1530-1625	R Prague	6.055
		9.605
1545-1600	TCI Montreal	9.555
		11.915
		11.935
		15.305
		15.325
		17.820

Time GMT	Station	Frequency MHz
1630-1655	R Tirana	7 065
		9.480
1630-1657	R Prague	5.930
		7.345
1630-1800	R HCJB Quito	15.380
		17.865
1645-1700	RCI Montreal	15.325
	Mo-Fri	17.820
1700-1730	R Jordan	9.650
1700-1800	WYFR	17.845
		21.615
1700-2000	R Kuwait	9 650
		12;-95
1700-2000	VOA	
	(1800-1930)	.791
	(to 1730)	1.196
		3.980
		6.040
		7.170
		9.760
	(from 1800)	11.760
		15.205
		17.785
1700-2100	WINB Red Lion	17.720
1730-1755	R Tirana	7.075
		9.500
1730-1815	RBI Berlin	1.511
1745-1945	AIR New Delhi	7.225
		9.525
		11.620
		11.940
1715-1755	BRT Brussels	11.940
		17.740
1800-2100	R Kuweit	15.345
1800-1805	UN R New	
	York	11.900
		15.410
1800-1830	R Norway	21.730
1800-1855	VO Vietnam	10.040
		15.009
1800-1900	WYFR	15.440
		17.845
		21.525
1800-1900	R Australia	11.800
1800-1900	R Algier	.890
		7 060
		7.145
1800-1930	V of Nigeria	15.120
1800-2000	AFRTS	11.790
		15.430
1805-1830	ORF Vienna Sun	6.155
1830-1900	Vo Chile	11.760
1830-1855	R Yugoslavia	6.100
		7.240
		9.620
1830-1855	ORF Vienna	6 155
1830-1855	R Tirana	7.065
		9.480
1830-1900	R Japan	9.605
		11.950
1830-1900	R Sweden	1.178
		6.065

Bitte lassen Sie uns auch weiterhin beobachtete Änderungen von Sendezeiten und Frequenzen wissen. Meldungen bitte an die wwh-Redaktion, Postfach 10 19 45, D-2800 Bremen 1.

1300-1325	R Bucharest	9.690
		11.940
		15.250
1300-1330	R Finland	11.755
		15.265
1315-1345	SBC Berne	3.985
		6.165
1600-1630	R Norway	21.730
1600-1630	FEBA Sey.	11.855
1600-1630	R Sweden	1.178
		6.065
1600-1630	R Warsaw	6.135
		7.125
1605-1700	WYFR	15.440

www.ratzer.at

Time GMT	Station	Frequency MHz
1830-1900	R Warsaw	6.095
		7.285
1830-1915	RBI Berlin	6.080
		6.115
		7.185
		7.300
		9.730
1830-1900	Vo Iran	9.022
1845-1945	SLBC Colombo (Sun also in G/F)	11.870 15.115
1900-1927	R Prague	5.930
		7.245
		7.345
1900-2000	R Moscow	1.142
		5.920
		7.250
		7.310
		7.390
		9.765
1900-1930	R Afghanistan	11.805
1900-2300	WYFR	17.875
		21.525
1900-2030	HCJB Quito	15.295
		17.865
		21.480
1920-1930	Vo Greece	5.955
		7.215
1900-1930	RCI Montreal	5.995
		11.905
		15.325
		17.820

Time GMT	Station	Frequency MHz
1930-2000	R Kiev	5.970
		6.020
1930-2000	R Finland	11.755
		15.265
1930-2000	R Sofia	9.700
		11.720
1930-2025	R Bucharest	9.690
		11.940
1935-1955	RAI Rome	7.275
		9.710
		11.800
1945-2045	AIR New Delhi	7.225
		9.525
		9.912
		11.620
2000-2030	Vo Iran	9.022
2000-2025	R Yugoslavia	6.100
		7.240
		9.620
2000-2027	R Prague	5.930
		7.345
2000-2030	RCI Montreal	5.995
		11.855
		15.325
		17.820

Time GMT	Station	Frequency MHz
2000-2030	IBA Jerusalem	9.815
		11.655
2000-2030	R Korea	9.665
		9.720
2000-2030	R Moscow	1.142
		5.970
		6.020
		6.175
		7.280
		7.360
2000-2030	R Norway Sun	15.175
2000-2155	R Pyongyang	6.576
		9.420
2000-2200	VOA	1.295
	(from 2100)	3.980
		6.040
		7.170
		9.590
		9.760
		11.760
		15.205
		17.785
2000-2300	AFRTS	11.790
		15.430
2010-2140	RHC Habana	17.855
2015-2040	R Finland	9.575
		15.270
2030-2045	Vatican R	1.529
		6.190
		7.250
		9.645
2030-2055	R Finland	11.755
		15.265
2030-2055	R Tirana	7.065
		9.490
2030-2100	R Kiev	6.020
		7.205
		9.665
2030-2100	R Portugal	6.025
		9.740
2030-2100	(IBRA R), Port. Thu/Sat	9.670
2030-2100	R Warsaw	6.095
		7.285
2030-2115	Malta Sun (IBRA R)	5.990
2030-2125	R Peking	6.860
		7.590
2030-2100	Vo Chile	11.780
2030-2125	Vo Vietnam	11.500
2030-2230	REE Madrid	6.100
		9.505
		11.840
2045-2100	Malta Thu (IBRA R)	5.990
2045-2100	Port. (IBRA R)	9.670
2045-2115	R Malta Sat	5.990
2045-2230	AIR New Delhi	7.225
		9.535
		9.912
		11.620
2100-2115	Malta Mon (IBRA R)	5.990
2100-2125	R Bucharest	9.690
		11.940
2100-2130	R Sweden	1.178
2100-2150	R RSA	11.900
		15.155
		17.780
		11.900
2100-2300	R Moscow	1.142
		1.493
		5.920
		7.310
		7.360
		9.765
		11.320
		11.775
		11.805
		11.830
		12.050
		15.130

Time GMT	Station	Frequency MHz
2102-2300	WINB Red Lion	15.185
2115-2130	AWR, Port. Tue	9.670
2115-2200	RBI Berlin	1.511
		7.260
2130-2155	R Finland	9.585
		11.910
2130-2155	R Budapest	6.110
		7.215
		9.655
		9.833
		11.910
		15.225
2130-2200	R Prague	1.286
		6.015
2130-2200	R Sofia	11.750
		15.135
2130-2225	R Baghdad	9.745
2130-2225	R Peking	6.860
		7.590
		11.500
2200-2215	R Belgrade	1.268
		6.100
		7.240
		9.620
2200-2225	R Tirana	1.394
		7.065
		9.480
2200-2230	R Moscow	1.142
		1.322
		1.493
		7.360
		9.790
		9.810
2200-2230	TWR M Carlo Mon/Tue (to 2215)/ Sun	1.466
2200-2230	Vo Chile	11.715
		15.140
		17.715
2200-2300	R Nac. Caracas Mon-Fri	15.400
2230-2300	IBA Jerusalem	9.435
		9.815
		11.655
2230-2300	R Warsaw	1.502
		3.955
		5.995
		6.135
		7.125
		7.270
2230-2345	R Cairo	9.805
2300-2330	R Sweden	1.178
2300-2330	TWR M Carlo	1.466
2300-2350	RAE Buenos Aires Mon-Fri	11.710
2330-2400	Vo Chile	11.715
		15.150
		15.455

Notizen:

Für die Mitarbeit an dieser Hörübersicht bedanken wir uns bei: H.-J. Ackermann, Manfred Baier, Johannes Bininda, Andreas Binzinger, Hans F. Dumrese, Alex Eberl, Michael Frese, Wilhelm G. Fuhs, Rainer Fröhelich, Wilfried Gärtner, Andreas Görög, Claus-Peter Gries, Karl Grobe, Josef Haas, Hassan Haibat, David Hermges, Hermann Hesemann, Horst Hoferichter, Heinrich Kaule, Gerhard Kempf, Edwin Keusenn, Andreas Kletzander, Matthias Krämer, Erich Kröpke Peter Kunz, Jürgen Kückelhaus, Claus-Hermann Lehmann, Michael Luban, Jan Lüschen, Günter Mielke, Peter Mohr, Hans H. Munk, Wolfgang Mrazek, Johann Neubrand, Mathias Neumann, Kai Nieper, Helmut Parolini, Jörg Schmidt, Frank Schulz, Michael Silva, Kai-Uwe Stehnken, Robert J. Strodel, H. Vahlbruch, Rudolf Wagner, Arthur Wyss.

BBC World Service

Sendungen für Mitteleuropa

0400-0730	647
	5.975
	6.050
	6.180
	7.185
	9.410
	11.750
0900-1615	1.088
-0030	5.975
-1515	7.255
-2315	9.410
-1615	9.750
-2115	12.095
-1830	15.070
1600-1830	1.295
	3.952
1700-2315	6.180
1600-2315	7.120

www.ratzer.at

Es war schwierig, eine offizielle Liste der spanischen Mittelwellenstationen zu bekommen. Teile davon, nämlich die stärksten Sender von RN, konnten wir in der Weltschau in Heft 11 zitieren. Hier nun ist die komplette Liste:

Die spanischen Mittelwellen-Sender

Radio Nacional de Espana (RNA)

Frequenz kHz	Leistung kW	Station
191	1.000	Madrid
227	800	Barcelona
227	400	Bilbao
227	400	Linares
227	200	Lugo
585	500	Madrid
621	200	Santa Cruz de Tenerife
639	1	Albacete
639	1	Alcoy
639	0.3	Almaden
639	20	Almeria
639	1	Badajoz
639	0,3	Beas Segura
639	0,3	Benavente
639	20	Bilbao
639	1	Burgos
639	1	Jaen
639	200	La Coruna
639	0,3	Olot
639	1	Palma de Mallorca
639	1	Salamanca
639	0,3	Villablino
639	20	Zaragoza
684	500	Sevilla
729	0,3	Almansa
729	0,3	Baza
729	0,3	Bejar
729	0,5	Cuenca
729	20	Logrono
729	20	Malaga
729	100	Oviedo
729	0,3	Pozoblanco
729	0,5	Tortosa
729	1	Valladolid
738	500	Barcelona
774	1	Barbastro
774	60	Caceres
774	0,3	Calatayud
774	5	Campo de Gibraltar
774	0,3	Figueras
774	1	Granada
774	0,3	Jaca
774	1	Leon
774	20	Orense
774	0,3	Quesada
774	0,5	Ribadeo
774	20	San Sebastian
774	0,3	Soria
774	100	Valencia
855	0,3	Ciudad Rodrigo
855	1	Eibar
855	0,3	Guadix
855	0,3	Huelva
855	0,3	Jodar
855	1	Lerida
855	1	Lugo
855	250	Murcia
855	0,5	Palencia
855	1	Pamplona
855	0,3	Plansencia
855	1	Ponferrada
855	20	Pontevedra
855	0,5	Puertollano
855	20	Santander
855	0,3	Teruel
855	0,3	Vivero
855	0,5	Zamora
1.359	1.000	Figueras

Radio Peninsular

Frequenz kHz	Leistung kW	Station
1.539	5	Barcelona
1.575	5	Madrid

Radiocadena Espanola (frühere EFE, EFJ und ECS-Sender)

Frequenz kHz	Leistung kW	Station
720	20	Santa Cruz de Tenerife
1.098	5	Santa Cruz de la Palma
1.107	20	Madrid
1.107	10	Malaga
1.107	5	Caceres
1.107	2	Palma
1.107	5	Teruel
1.107	5	Vigo
1.107	2	Lerida
1.107	2	Logrono
1.107	2	Murcia
1.107	2	Ponferrada
1.107	2	Santander
1.107	2	Socuellamos
1.107	2	Valladolid
1.215	20	Las Palmas
1.314	20	Madrid
1.314	18	Valencia
1.314	10	San Sebastian
1.314	2	Palencia
1.314	2	Cabra
1.314	2	Cadiz
1.314	2	Melilla
1.314	2	Monforte
1.314	2	Sama de Langreo
1.314	2	Soria
1.314	2	Tarrega
1.395	5	Algeciras
1.395	5	La Coruna
1.395	5	Granada
1.395	5	Guadalajara
1.395	3	Calaborra
1.395	2	Alicante
1.395	2	Ciudad Real
1.395	2	Huelva
1.395	2	Huesca
1.395	2	Leon
1.395	2	Salamanca
1.395	2	Segovia
1.395	2	Tortosa
1.413	20	Zaragoza
1.413	5	Cartagena
1.413	5	Oviedo
1.413	5	Pontevedra
1.413	10	Sevilla
1.413	2	Castellon
1.413	2	Ceuta
1.413	2	Gerona
1.413	2	Vitoria
1.413	2	Zamora
1.413	10	Barcelona
1.476	10	Bilbao
1.476	5	Cordoba
1.476	2	Albacete
1.476	2	Almeria
1.476	2	Gijon
1.476	2	Orense
1.473	2	Toledo
1.503	5	Badajoz
1.503	5	Avila
1.503	2	Benavente
1.503	2	Burgos
1.503	2	Cuenca
1.503	2	Jaen
1.503	2	Lugo
1.503	2	Marbella
1.503	2	Pamplona
1.503	5	Tarragona

Private Stationen (EAK und EAJ-Sender)

Frequenz kHz	Leistung kW	Station
792	20	Sevilla
810	20	Madrid
828	20	Barcelona
837	10	Las Palmas
873	20	Zaragoza
882	20	La Laguna
918	20	Madrid
954	20	Madrid
990	10	Barcelona
990	10	Bilbao
1.008	10	Las Palmas
1.026	3	Alicante
1.026	3	Vigo
1.026	2	Reus
1.080	5	Granada
1.080	3	La Coruna
1.080	2	Palma de Mallorca
1.134	2	Almeria
1.134	1	Astorga
1.134	2	Aviles
1.134	10	Bilbao
1.134	2	Burgos
1.134	2	Caceres
1.134	2	Ciudad Real
1.134	2	Ciudadela
1.134	2	El Ferrol
1.134	2	Figueras
1.134	2	Jaen
1.134	1	Lorca
1.134	2	Orense
1.134	2	Pamplona
1.134	2	Reus
1.134	2	Salamanca
1.134	10	Sevilla
1.134	10	Valencia
1.134	2	Valladolid
1.134	10	Zaragoza
1.179	5	Barcelona
1.179	5	Murcia

Fortsetzung Seite 38

www.ratzer.at

Das war die HOBBY-

Vom 25. bis 29. Oktober wurde im Wiener Messepalast die 1. Fachausstellung für Hobby-Elektronik veranstaltet. Die adxb-oe war dabei.

Die Rechnung der Veranstalter ist aufgegangen: Für fünf Tage wurde die Halle U des Messepalastes zum Mekka der Freizeitelektroniker. 17.000 zahlende Besucher wurden registriert, die einen 76 Seiten starken Ausstellungskatalog gratis in Empfang nehmen konnten. Sie kamen aus nah und fern, und viele Besucher blieben sogar mehrere Tage, um alles zu sehen, was die Technik dem Elektroniker und Hobbyisten zu bieten vermag.

Erwartungsgemäß standen zwei Bereiche im Vordergrund: CB-Funk und Heimcomputer. Während am CB-Sektor ein fast unübersehbares Angebot



besteht, sind nur vier beachtenswerte Geräte bei den Heimcomputern vorgestellt worden. Davon ist als Fertiggerät der PET das derzeit attraktivste Gerät. Für 22.000 öS – nicht gerade billig – erhält man ein komplettes Gerät mit eingebautem Recorder und Bildschirm. Das große Angebot an Software dazu ist – durch die weite Verbreitung des PET in den USA – respektabel. Die CB-Firmen veranstalteten eine Unterschriftenaktion, um die Freigabe von Feststationen für jedermann zu erreichen.

Besonders stark waren auf der Messe Bausätze vertreten. Das Interesse daran zeigte deutlich, daß hier wohl noch der zutreffendste Teil der Hobby-Elektronik zu finden ist. Im Gegensatz dazu waren Hobby-Elektroniker mit Eigenentwicklungen oder Selbstbaugeräten nur auf dem „Flohmarkt" am Samstagvormittag vertreten.

Gut sortiert waren die in- und ausländischen Verlage mit einschlägiger Literatur. Eine Fachpresseschau gab es aber nicht und auch keinen Leseraum.

65 Aussteller zeigten auf der insgesamt 3.000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche für jeden Wissensstand etwas. Da gab es wirklich alles, was einen Techniker begeistern kann. Vom Schraubenzieher bis zum VMOS-IC, von der „Handgurke" bis zum Schach-Computer war alles zu finden, was nur irgendwie dem Ausstellungstitel gerecht werden konnte. Ein-Mann-Firmen waren ebenso wie die großen Konzerne vertreten. Die Kurzwellenempfänger der bekannten Hersteller wurden von der adxb-oe vorgestellt.

Eine besondere Linie brachte das „Action-Center" in die Ausstellung. Hier hatten Vereine und Institutionen Gelegenheit, firmenneutrale Informationen zum Hobby zu geben. Innerhalb dieses „Action-Centers" war der Stand der adxb-oe sowohl von der Fläche als auch von der Ausstattung und dem Besucherzustrom her einer der markanten Punkte der Ausstellung. Sicher trugen Einblendungen in Sendungen von Rundfunk und Fernsehen zur Aktualisierung unserer in fünf Teile gegliederten Ausstellung bei:

- o Morsetrainer
- o Computer für den DXer
- o Hörplatz
- o Weltempfängerschau
- o Klubvorstellung

Für jene wwh-Leser, die keine Gelegenheit hatten, zur HE '78 zu kommen, sei kurz aufgezählt, was sie in den einzelnen Bereichen versäumt haben:

An 6 Testplätzen konnte man am Morsetrainer je nach Belieben seine

Der Stand war stets umlagert von Interessenten – eine gute Werbung für unser Hobby

Die „Ecke der Weltempfänger": unsere DX-Damen in Aktion (Foto: Klinger)



www.ratzer.at

ELEKTRONIK Wien 1978

FACHAUSSTELLUNG HOBBY ELEKTRONIK 78

Fähigkeiten in CW trainieren. Drei dieser Plätze waren mit Hörgarnituren ausgestattet; die Morsezeichen wurden akustisch und phonetisch vorgestellt. Darauf folgte ein einfacher Übungstext mit einigen leichten Zeichen. Soweit der erste Teil der Übungsstrecke. Der zweite Teil des Morsetrainer, ebenfalls wieder drei mit Morsetaste und Kofhörer ausgerüstete Plätze, gab „Fortgeschrittenen" Gelegenheit, nach einer Tabelle die Morsezeichen „herunterzuklopfen", um mindestens einmal zu hören, wie es klingt, wenn man ein sauberes V V V geben will.

Im „Computerzentrum" befand sich gewissermaßen die dritte Station des Morsetrainers. Ein von der adxb-oe entwickeltes Programm erlaubte es, mit der Morsetaste direkt auf einen Bildschirm zu schreiben. In einen PET-Heimcomputer geladen, erwies sich das System als unerbittlicher Kritiker bei unsauberem Geben. Dafür bot es Hilfsdienste an, etwa die gängigen Kürzel für IRRUNG, ICH BEGINNE, SCHLUSS, ENDE oder die Umlaute im Klartext auf den Bildschirm zu bringen.

Ein zweiter PET war zusammen mit einem Centrox 701-Drucker ständig mit diversen Spielen und Ausdrucken (z. B. Biorhythmus) belegt. Alle Programme wurden von den Mitgliedern der adxb-oe bearbeitet, so daß diese zum größten Teil mit deutschsprachi-



Die Mikroprozessoren-Gruppe; rechts: Morsetext und Funkfernschreiben im Video-Display



gen Anweisungen arbeiteten. Wenn einmal Druckerpapier nachgeladen werden mußte, lief ein Demo-Programm „adxb-oe Schlange" über den Schirm. Als echter Hit erwies sich unser SC/MP-Video-Converter. Zahlreiche RTTY-Freunde meldeten Optionen auf ein solches Gerät an, so daß es sicher bald zur Serienlegung kommt. Der Hörplatz bot dem Publikum die Möglichkeit, einmal an einem ordentlichen Weltempfänger zu sitzen. Der R4B mit seinen hervorragenden Eigenschaften machte den Unterschied zu einem Gerät der billigeren Klassen deutlich. Besondere Empfangsberichtsvordrucke und zahlreiche Probehefte von wwh waren als Unterstützung vorhanden. Zu wenige Besucher wollten aber im Trubel der Messe mehr als 10 Minuten für einen Empfangsbericht opfern.
Die Weltempfängerschau war wohl die Attraktion Nr. eins. 18 Empfänger aller Preisklassen konnten vorgezeigt werden. Das billigste Gerät war der SONY ICF 5900, das teuerste der DRAKE SPR4. Andere vertretene Marken: Barlow-Wadley, Grundig, ITT-Schaub-Lorenz, National, Nordmende, Sanyo, Sony und Yaesu. Einheitliche Steckbriefe für jedes Gerät ermöglichten dem Interessenten einen objektiven Vergleich der Kenndaten. An einem ebenfalls im „Action-Center" vorhandenen HF-Meßplatz konnten diese Daten auch nachgeprüft werden. Ein Sortiment von Zubehör und Zusatzausrüstung sowie die Publikationen der adxb-oe erweckten starkes Interesse. Zu den Spitzenzeiten waren sechs Betreuer am Stand und konnten den Ansturm kaum bewältigen. Insgesamt hat ein Team von 17 Mitarbeitern geholfen, die Ausstellung in dieser Form durchzuführen.

Zur Klubvorstellung diente eine 80teilige Diaschau, die das DXen und die Möglichkeiten des DXers in der adxb-oe präsentierte. Das Kernstück der visuellen Information bestand aus 8 Info-Tafeln, die, je 1 m^2 groß, grafisch durchgestaltet den optischen Background unserer Ausstellung bildeten.

Der große Erfolg unserer Aktivitäten wurde vom Veranstalter anerkannt. Wir können schon jetzt zur 2. Fachausstellung für Hobby-Elektronik vom 5. bis 9. Dezember 1979 einladen.

Hans Getele

www.ratzer.at

Regional-Journal DRS

Bei Radio DRS tut sich viel auf das Datum des 23. November 1978. Nebst der Einführung einer neuen Programmstruktur soll auch ein Regional-Journal ausgestrahlt werden. Ein historischer Tag für die Einführung der täglichen Lokalsendungen war der 29. November 1974. Seit diesen rund 4 Jahren wurde samstags ein Lokalprogramm ausgestrahlt. An Stelle dieser Lokalsendung tritt nun eine tägliche Lokalsendung.

Der Start täglicher Lokalsendungen – die generelle Überschrift lautet nun „Regional-Journal" – soll am 23. November 1978 stattfinden, also sozusagen am explosiven Stichtag von Radio **DRS,** an dem auch die Beromünsterwelle in den Abend- und Nachtstunden zu schweigen beginnt, und an dem ein neuer Strukturplan die Hörer über den herben Verlust hinwegtrösten soll.

GRUNDZÜGE DES KONZEPTS

Ein Hauptproblem war die Einteilung der Programmgebiete. Hier mußten zahlreiche Aspekte verarbeitet werden; zu nennen sind technische (produktions- und sendetechnische Möglichkeiten, – Verfügbarkeit der UKW 1-Sender), organisatorische, personelle (die neuen Sendungen dürfen nicht zu einer „Aufblähung" des ganzen Apparates führen), politische. Eine wesentliche Rolle spielten quantitative Überlegungen, aber auch qualitative Gesichtspunkte (gesucht waren Einheiten, die politisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell einen Zusammenhang aufweisen). Das alles führte schließlich zu folgender Einteilung:

- Das Regional-Journal für die Ostschweiz (aus der Programmstelle St. Gallen) ist bestimmt für die Kantone St. Gallen, Thurgau, Glarus, Appenzell (AR und AI), Graubünden und für das Fürstentum Liechtenstein.
- Das Regional-Journal für die Zentralschweiz (aus der Programmstelle Luzern) ist konzipiert für die Kantone Luzern, Obwalden, Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug.
- Das Regional-Journal für die Nordwestschweiz (aus dem Radiostudio Basel) wird gestaltet für die Kantone Basel-stadt, Baselland, Aargau und Solothurn.
- Aus dem Radiostudio Zürich kommt täglich eine Sendung für die Kantone Zürich und Schaffhausen.
- Das Regional-Journal aus dem Radiostudio Bern richtet sich an die Hörer im Kanton Bern, im Kantonsgebiet Deutsch-Freiburg und im Oberwallis.

In den genannten Programmgebieten sollen nun ab Ende November 1978 täglich aktuelle Sendungen nach den Nachrichten von 18.00 Uhr ausgestrahlt werden und zwar von Montag bis Samstag mit einer Dauer von 15 Minuten und am Sonntag mit einer Dauer von 25 Minuten. Natürlich spielte bei der Festlegung solcher Daten das „Ermessen" eine wesentliche Rolle. Die Dauer der Lokalsendungen wurde schließlich in einer gewissen Abstimmung mit regionalen Sendegefäßen und mit den Gegebenheiten im Strukturplan definiert.

CS

Hörfunkstudio für die Lappen

Seit 1964 organisieren die Rundfunkanstalten Norwegens, Schwedens und Finnlands eine gemeinsame „Kalotten-Konferenz", auf der Kooperationsformen untersucht werden, die mit Hilfe des Rundfunks die Menschen im Norden einander näherbringen können. In Lappland stellen die langen Landesgrenzen für den Verkehr zwischen den Menschen kein nennenswertes Hindernis dar, und der Rundfunk ist dort das geeignete Kommunikationsmittel. Wegen der langen Entfernungen, der dünnen Besiedlung und der Mobilität der Bevölkerung ist zum Beispiel die Herausgabe einer Zeitung wirtschaftlich nicht möglich.

Die am besten orientierte und funktionierende Kooperationsform in den Nordkalotten ist die Zusammenarbeit der Rundfunkanstalten. 1978 ist es dreißig Jahre her, seit zum ersten Mal – wenn anfänglich auch in bescheidenem Rahmen – Sendungen für Lappen in samischer Sprache ausgestrahlt wurden. Die Bemühungen der Rundfunkbeauftragten dreier Länder haben zu einer gemeinsamen Programmplanung und Sendetätigkeit unter Benutzung eines gemeinsamen Sendenetzes geführt. Eine in der Welt sonst seltene Form der Zusammenarbeit zeigt sich darin, daß in dem Gebiet zwei Redakteure arbeiten, deren Gehälter von drei Ländern gemeinsam bezahlt werden.

Zur Zeit können die Lappen in allen drei Ländern zur gleichen Zeit dasselbe Programm hören, insgesamt anderthalb Stunden pro Woche. Es ist geplant, die Sendezeit zu verlängern, und zudem werden die Voraussetzungen geprüft für die Gründung eines Filmteams auf gesamtskandinavischer Basis.

Der Anteil der Lappen an der Gesamtbevölkerung Finnlands beträgt nur 4000 Personen oder knapp ein Promille. Dennoch ist man in Finnland der Ansicht,daß die Bewahrung der Identität von Minderheitskulturen wichtig ist, und es entspricht auch den Richtlinien des Finnischen Rundfunks, pluralistisch zu informieren.

Die neuen Räumlichkeiten für die samische Redaktion wurden am 5. 10. 1977 ihrer Bestimmung übergeben. Das Funkhaus samt seiner technischen Ausrüstung zeigt, daß der Finnische Rundfunk sich um die Minderheiten kümmert. Das Studio wurde im größten zusammenhängenden Wohngebiet der finnischen Lappen eingerichtet, in Inari, 330 km nördlich des Polarkreises. Das Projekt wurde schon 1969 geplant. Seine Verwirklichung wurde zum Teil durch Mittel aus dem staatlichen Beschäftigungsprogramm, zum Teil durch Investitionen ermöglicht. Das Grundstück wurde von der Gemeinde Inari unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Studio beschäftigt an zehn Personen und ist 240 m^2 groß. Verwaltungsmäßig untersteht es der Regionalredaktion Lappland mit einem eigenen Programmausschuß. Doch wegen der Sprachschwierigkeiten wurde für die samischsprachigen Programme eigens ein Programmkomitee gegründet, das dem Programmausschuß berichtspflichtig ist.

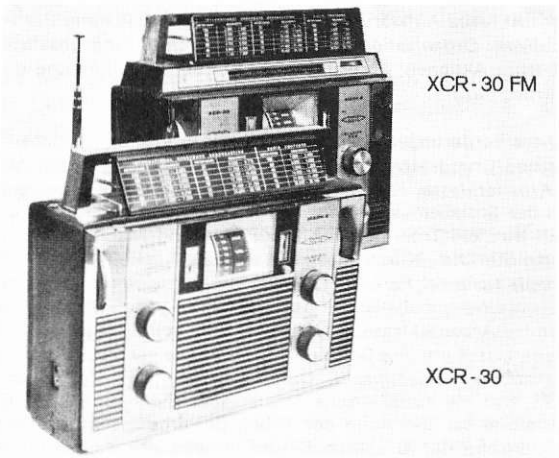
rp. OIRT

www.ratzer.at

Versuche mit dem Krankenhausfunk

Im Kampf gegen Unsicherheit und Patientenängste in bundesdeutschen Krankenhäusern scheint Bremen ein Schritt nach vorn gelungen zu sein. Diesen Schluß zumindest legt ein Modellversuch nahe, den die Bremer Gesundheitsbehörde in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Medizinische Soziologie an der Universität Freiburg im Sonner dieses Jahres erstmals in der Bundesrepublik durchgeführt hat. Knapp drei Wochen erhielten Patienten des Krankenhauses Bremen Nord im Juni dieses Jahres in einem eigens für sie produzierten Rundfunkprogramm eine Fülle all jener Informationen, die nach der Einschätzung zahlreicher Patienten im traditionellen Klinikalltag gemeinhin zu kurz kommen. In Hörspielen, Hörszenen und Interviews wurden sie täglich ausführlich über Gesundheitsthemen und krankenhausspezifische Fragen informiert. Jetzt liegt ein wissenschaftlich fundiertes Ergebnis zum Experiment Krankenhausfunk vor. Und: Es ist positiver, als selbst Experten erwartet hatten. Krankenhausfunk – so das empirisch ermittelte Urteil der Patienten über die Bremer Initiative – kann ein sinnvoller Weg sein, um Ängste gegenüber dem Krankenhaus abzubauen. Und auch die Krankenhausmitarbeiter räumen dem Krankenhausfunk Zukunftschancen ein. Ihre überwiegende Empfehlung nach der Beendigung des Modellversuchs in Bremen-Nord: Wir würden es begrüßen, wenn es nicht bei einem einmaligen Experiment bliebe. Gesundheitssenator Herbert Brückner, der bei einem erfolgreichen Testlauf des Unternehmens Krankenhausfunk die Einführung von Patientensendungen an allen kommunalen Bremer Krankenhäusern in Aussicht gestellt hatte, will jetzt Wort halten. Der Senator: „Nach den durchgängig positiven Erfahrungen gibt es keinen vernünftigen Grund, der uns hindern sollte, die generelle Einführung eines Krankenhausfunks in allen städtischen Krankenhäusern Bremens nicht schnellstens zu überprüfen."

miramo



XCR-30 FM

XCR-30

XCR 30 Crystal Controlled Receiver

Kofferempfänger für den Mittel-, Grenz- und Kurzwellenbereich von 500 kHz bis 30 000 kHz, in der Ausführung FM auch für den UKW-Rundfunkbereich. Als die "Funkschau" diese Geräte vorstellte hieß es darin: "Kommerziell" und "preisgünstig" sind Etikette, die man nicht vielen technischen Geräten gleichzeitig anhängen kann. Dem aus Südafrika importierten tragbaren Kurzwellen-Empfänger Barlow Wadley XCR 30 kommt aber unter den sogenannten "Weltempfängern" eine Sonderstellung zu . . . Fordern Sie außer einem Prospekt mit technischen Daten auch einen Sonderdruck des betreffenden Funkschau-Artikels kostenlos an!

Postfach 1444
D-2130 Rotenburg 1 Tel. 04 23 72 74

DCR 30 Digital Communications Readout

Diese Geräte ermöglichen eine digitale Anzeige der Empfangsfrequenz auf 1 kHz genau und sind jetzt außer für den XCR 30 auch für andere gängige Kurzwellenempfänger lieferbar, so z.B. für die Modelle Satellit 2000 und 2100 von Grundig, das Modell FRG-7 von Yaesu oder Sommerkamp, den Drake SSR-1 oder den Minix MR-73. Besonderen Wert legten wir auf einen auch für Nicht-Techniker einfachen Anschluß an die meisten Geräte - auf Wunsch holen wir auch Kurzwellenempfänger zum Einbau des DCR-30-Anschlusses überall in Deutschland ab und führen die Nachrüstung für Sie durch. Prospektinformation bitte kostenlos anfordern!

111 A Antennenanpaßgerät

Ein für die optimale Anpassung von Zusatzantennen an die Empfangsfrequenz fast unentbehrliches Zusatzgerät bei den meisten Kurzwellenempfängern, um nicht einen Teil der Antennenenergie ungenutzt zu verschenken. Für alle, die keine Möglichkeit zur Anbringung von Außenantennen haben, ist zusätzlich ein Stabantenne als Zubehör lieferbar, die sich in der Wohnung unterbringen oder außen am Fenster unauffällig anbringen läßt, da die Gesamtlänge nur wenig über 2m liegt. Ein Informationsblatt ist kostenlos erhältlich.

AD 170 Datong-Aktivantenne

Ein Innenantennensystem mit Verstärker, daß mit zwei Dipolhälften a 1,50m und einer Gesamtabspannlänge von kaum über 3m überall horizontal, vertikal oder auch schräg abgespannt werden kann. Geeignet besonders für Montage auf dem Dachboden oder Balkon als Empfangsantenne für LW, MW, KW und UKW. Ausführlicher Informationsprospekt mit Montageanleitung kostenlos auf Anfrage!

www.ratzer.at

MIT DEN MEDIEN LEBEN

Ob es uns gefällt oder nicht: Mit den Medien müssen wir leben. Ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen auf unser Leben besser zu verstehen, ist ein erster Schritt auf dem Weg zur vielgeforderten ,,Medienbewältigung'' — der Emanzipation von der selbstverschuldeten Informationsüberflutung.

In einer Serie von Beiträgen wollen wir uns in das Thema einarbeiten. Jeder Beitrag ist in mehrere *Abschnitte* gegliedert, innerhalb dieser sind *Leitsätze* hervorgehoben, werden erläuternde Zusätze als *Fußnoten* eingefügt.

Die Themen, mit denen wir uns beschäftigen:
Kommunikation (Was ist Kommunikation? Was sind Medien? Die Bedeutung von Massenkommunikation/Massenmedien.)
Information (Was sind Nachrichten/Informationen? Zur Subjektivität von Information. Exkurs über Nachrichtenagenturen).
Macht und Ohnmacht der Medien (Mechanismen der Publizistik. Öffentlichkeitswirkung der Publizistik. Kriterien der Medien).
Objektivität und Propaganda (Medien und Kommunikation in ,,Ost'' und ,,West''. Beispiele zum Ansatz für eine Medienanalyse).

OBJEKTIVITÄT UND PROPAGANDA

,,Nachrichtengebung ist Agitation durch Tatsachen, bei gleichzeitiger Information für den Leser.'' (ADN-Handbuch, DDR)

,,Nur wer die Probleme auf die einfachste Formel bringen kann und den Mut hat, sie auch gegen die Einsprüche der Intellektuellen ewig in dieser vereinfachten Form zu wiederholen, der wird auf die Dauer zu grundlegenden Erfolgen in der Beeinflussung der öffentlichen Meinung kommen.'' (Joseph Goebbels)

,,Der Zweck heiligt die Mittel.'' (Sprichwort)

VERSUCH EINER DEFINITION

Propaganda ist jedes Bemühen, die eigene Position als die vorteilhaftere darzustellen, die Position des Gegners als die abzulehnende. Dazu werden die Aussagen, Argumentationen und Kommunikationsmittel so gewählt und gesteuert, daß nicht objektive Kriterien entscheiden, sondern ausschließlich jene subjektiven Kriterien, von denen sich der Propagandist die größte Überzeugungskraft auf den Empfänger ausrechnet.

Ziel der Information ist nicht die Wiedergabe eines Inhalts, ist nicht Informationsverbesserung (obwohl dies vorgegeben werden kann), sondern das Auslösen einer vorberechneten Reaktion beim Empfänger.

Propaganda benützt Aussagen unabhängig von ihrem objektiven Informationswert zur Erreichung einer subjektiven, kalkulierten Wirkung.

Propaganda ist somit nicht Wesenszug einer bestimmten politischen/gesellschaftlichen ... Ordnung sondern, vereinfacht, ,,eine der möglichen Präsentationsformen von Information'' schlechthin. Es ist daher zu fragen, aus welchen *Motiven* und mit welchen *Zielvorstellungen* sich die über Kommunikationsapparate Verfügungsgewaltigen der Propaganda bedienen.

Wir wollen also zunächst versuchen, im Vergleich die Rolle und Aufgabe der Massenmedien in Staaten mit ,,demokratisch-freiheitlicher Grundordnung'' und in ,,sozialistischen Ländern'' zu unterscheiden.

PROPAGANDA IN ,,OST'' UND ,,WEST''

Lenin, auf den sich die sozialistische Kommunikationsforschung ausgiebig beruft, unterscheidet zwischen Propaganda, Agitation und Organisation und sieht darin eine sinnvolle Entwicklung. *

Die Folgerung dieser These ergibt zunächst eine der uns bekannten *Kommunikations-Definition* beinahe wörtliche Entsprechung: ,,Kommunikation ist zweckbestimmte Mitteilung von Erkenntnissen, mit dem Ziel, bei anderen Individuen bestimmtes Denken, Fühlen, Wollen, bestimmte Verhaltensweisen bzw. Handlungen hervorzurufen.''

Zur Funktion der Massenmedien im Sozialismus:

,,Vertiefung des sozialistischen Patriotismus und des sozialistischen Internationalismus. Bewirkung einer sozialistischen Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum. Verbreitung der wissenschaftlichen Weltanschauung des Marxismus-Leninismus. Entlarvung der reaktionären bürgerlichen Ideologie.'' (VI. Parteitag der SED, 1963) ** Damit wird Polemik nicht nur legalisiert, sondern Tendenz sogar zur Aufgabe der Informationsvermittlung.

Zur Funktion der Massenmedien in der freiheitlichen Demokratie:

,,Der als mündig vorausgesetzte Staatsbürger soll möglichst

---

* *Propaganda:* Die Presse verbreitet die Grundsätze des Marxismus-Leninismus, das Wissen um die gesellschaftliche Entwicklung. *Agitation:* Aktuelle Aufklärung der Massen, Verwirklichung der Parteibeschlüsse. *Organisation:* Erfolgreiche Durchführung gesellschaftspolitischer Aktionen; Erreichung der äußeren Zustimmung der Bevölkerung dazu.

** Diese Forderungen sind geprägt von den vier wesentlichen ideologischen Grundsätzen des Marxismus-Leninismus: *1. Die Mission der Arbeiterklasse.* Nur unter der Führungskraft der Arbeiterklasse kann der Sozialismus erreicht werden. In der klassenlosen Gesellschaft wird die Trennung von Produktion und Macht überwunden. (Vergleiche: Die ,,Klassengesellschaft'' des Kapitalismus.) — *2. Die führende Rolle der Partei.* Die Partei löst siegreich die komplizierten Prozesse einer sozialistischen Gesellschaft im engen Bündnis mit der gesamten Arbeiterklasse. (Vergleiche: Im Kapitalismus ,,kämpft die Arbeiterklasse um ihre Befreiung''.) — *3. Die zentrale Funktion der sozialistischen Staatsmacht.* Durch Leistung wird der Beweis erbracht, daß die sozialistische Staatsmacht Bedingung und Organisationsform der Befreiung der Arbeit geworden ist. Sie entwickelt alle Bereiche der Gesellschaft und verwirklicht die sozialistische Demokratie. (Vergleich: Im Kapitalismus ,,wird die Arbeiterklasse unterdrückt und ausgebeutet.'') *4. Der proletarische Imperialismus.* Solidarität mit der revolutionären Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Ländern und den nationalen revolutionären Befreiungsbewegungen; Sicherung der freiheitlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Struktur; Zurückdrängen militanter imperialistischer Kräfte.
So erklärt sich, daß — aus propagandistischer Sicht — derselbe Vorfall völlig unterschiedlich interpretiert werden kann, ja muß, je nachdem, wer ihn ausgelöst hat und wer ihn kommentiert. (Beispiel: Die Entsendung einer Beratergruppe an einen Konfliktort ist: ,,Ein Beitrag zur Friedensförderung'', ,,ein Akt internationaler Solidarität'', ,,ein Symbol brüderlicher Verbundenheit'' — oder: ,,Einmischung in innere Angelegenheit'' — ,,Aggression'' — ,,Friedensbedrohung'' — ,,ein neuerlicher Beweis imperialistischer Hetze ...'')

www.ratzer.at

umfassend darüber aufgeklärt werden, unter welchen Bedingungen sein politisches Verhalten steht, damit er dieses im eigenen wie im Gesamtinteresse optimieren kann. Da es unterschiedliche soziale Interessen und Bedürfnisse gibt, muß es ihm nicht nur erlaubt sondern auch faktisch möglich sein, sich öffentlich zu äußern und seine Forderungen anzumelden und in den politischen Prozeß einzubringen; der Ausgleich dieser Positionen hat sich nach öffentlich kontrollierbaren und kontrollierten Kriterien zu vollziehen." (Friedrich Kübler, ,,Kommunikation und Verantwortung".)

In der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung wird als höchste Forderung das Prinzip der *Unparteilichkeit* aufgestellt, die den Empfänger durch ein Angebot gegensätzlicher Informationen die Bestimmung der eigenen Position überläßt. In der sozialistischen Gesellschaftsordnung wird als höchste Forderung das Prinzip der *Parteilichkeit* aufgestellt, die dem Empfänger der Wahl von Alternativen enthebt: nur eine Position ist ,,richtig" und demnach für Produzenten und Konsumenten von Information gleichermaßen verbindlich.

In westlichen Demokratien wird von den Medien Unparteilichkeit gefordert, in sozialistischen Ländern Parteilichkeit. °°°

Dem entspricht, daß auch die offizielle Machtposition der *politischen Gremien* auf die Medien unterschiedlich definiert ist. ****

Das Prinzip der Parteilichkeit/Unparteilichkeit ist nicht nur auf politische Aussagen (,,Nachrichten") beschränkt; es erfaßt vielmehr den gesamten von Medien erfaßbaren Raum. Dazu ein Beispiel, zitiert aus den Richtlinien für TV-Schaffende in der DDR: Unterhaltung = ,,Vorgelebte und verbindlich gelöste gesellschaftliche und auch individuelle Konflikte; Organisation des klassenmäßigen Selbstbewußtseins; Desorganisation des Feindes". Werbung = ,,Anschauliche und eindrucksvolle Demonstration der politischen und ökonomischen Erfolge."

Im ,,Westen" ist also die propagandistische Mediennutzung eine der Möglichkeiten, im ,,Osten" die einzige: ,,Die Medien in den sozialistischen Staaten sind so strukturiert, daß sie die Rolle eines öffentlichen Erziehers spielen können, der die Gesellschaft in ihre geplante Form zu bringen hilft." (J.M. Pomorski)

Es wäre demnach falsch, in jeder ,,westlichen" Meldung ungefragt Objektivität zu vermuten und jede ,,östliche" undifferenziert als ,,Hetze" hinzustellen:

Voraussetzung zur Beurteilung einer Aussage ist, die Position zu kennen, von der aus sie ergeht.

So hilft die Aufzählung marxistisch-leninistischer Kriterien ** die Beschäftigung mit politischen Zielvorstellungen, die Anaylse strategischer, taktischer und sprachlicher Präsentation, die ,,Absicht" aus der Aussage herausschälen und beurteilen zu können; damit wird der Rezipient aber auch in die Lage versetzt, über seine Reaktion auf die Aussage eigene Entscheidungen zu treffen: er entzieht sich (so weit realisierbar) der Manipulation — eine weitere Möglichkeit der *Emanzipation des Konsumenten* vom Druck der Medien.

WIE PROPAGANDA FUNKTIONIERT

Theoretisch sind folgende Positionen von Propagandist und Rezipienten möglich: *1. Absolute Darstellung der Eigenposition im konfliktfreien Raum.* (,,So sind wir" — ohne Abgrenzung zu anderen.) — *2. Relative Darstellung der Eigenposition gegenüber dem Konfliktpartner.* (,,So sind wir — im Gegensatz zu euch" — Abgrenzung zum Empfänger.) — *3. Relative Darstellung der Eigenposition gegenüber dem Partner als Zeugen des Konflikts.* (,,So sind wir — im Gegensatz zu den anderen" — der Empfänger als umworbener Dritter/Mittler.)

Damit wird deutlich, daß Propaganda in jedem Fall ein Mittel zur Erreichung eines definitiven Zwecks ist, also *zielbestimmt.* Dieses Ziel kann *positiv* definiert werden, dann sind alle, die nicht demselben Ziel zustreben, Gegner. (,,Der Sozialismus wird über den Kapitalismus siegen.") Dieses Ziel kann aber auch *negativ* definiert werden, dann ist die Zerstörung des Gegners die eigentliche Aufgabe, dann sind alle, die denselben Kampf führen, Freunde. (,,Gegen den Kapitalismus! Für den Sieg des Sozialismus!") *****

Propaganda lebt vom Konflikt, von der Reduzierung des Konflikts auf eine Eigenposition und ein Feindbild.

Die *eigene Position* wird stets als überlegen, richtig und daher siegeszuversichtlich dargestellt; die *Position des Gegners* (,,Feinds") stets als unterlegen, falsch und daher zwangsläufig zum Untergang verurteilt. Alle Aussagen, Strategien usw. werden ausschließlich so gestaltet, daß sie diesen grundlegenden Forderungen entsprechen.

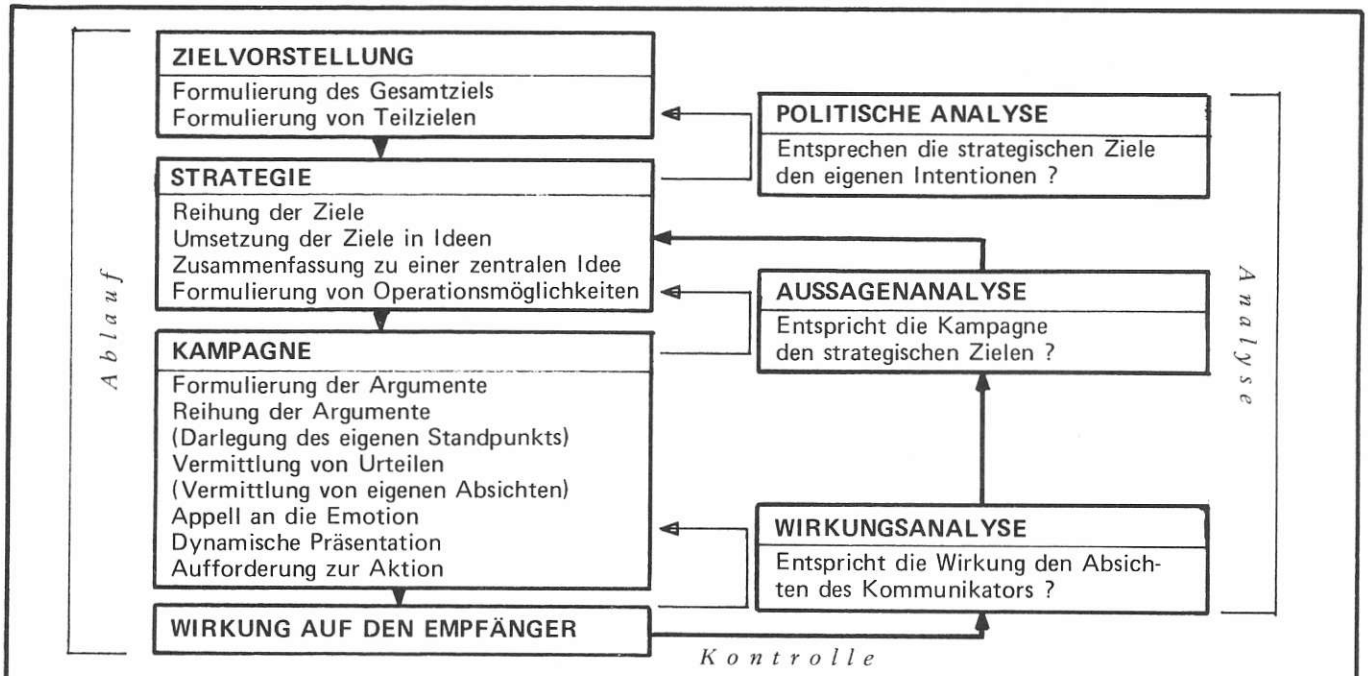
Propaganda beginnt folgerichtig mit der Formulierung einer *Zielvorstellung*, also einem ,,politischen Grundsatz". Gegebenenfalls wird das Gesamtziel in Teilziele aufgefächert.

Steht das Ziel fest, beginnt das *strategische und das operationale Planen:*

Die wichtigsten Forderungen an die strategische Planung sind: Die Aussage muß einfach und kurz sein und darf nur *einer* Idee dienen. (Prinzip der Reduktion durch Simplifizierung.) Die Aussage muß die *Zielgruppe* optimal ansprechen, so beschaffen sein, daß sich der Rezipient jederzeit an sie *erinnern* kann und daß er danach handelt. Die Aussage muß sich den jeweiligen *lokalen Gegebenheiten* beim Empfänger anpassen. Die Aussage soll so gestaltet sein, daß sie in der Kampagne durch möglichst viele *Ausdrucksmittel* des jeweils verwendeten Mediums unterstützt werden kann (z.B. Sprache, Musik, optische Darstellung ...). Die Aussagen müssen den *kulturell-sprachlichen Eigenheiten* der Zielgruppe und ihren *emotionellen Bedürfnissen* angepaßt werden.

Propaganda vermittelt stets eine ,,zentrale Idee", die einem ,,zentralen Ziel" entspricht. Sie soll bereits vorhandene Ideen verändern oder neue schaffen.

••••••



Vereinfachtes Schema propagandistischer Prozesse

Bei der Planung und im Verlauf der Kampagne besteht die Möglichkeit/Notwendigkeit, durch ständige *Kontrolle* sicherzustellen, daß die strategische Planung die politischen Aufträge erfüllt. Ändert sich der politische Auftrag, muß die Strategie sich anpassen — was einen Konflikt mit der Forderung herbeiführen kann, die ,,zentrale Idee'' konsequent durchzuhalten. ******

Sind die Strategien festgelegt, beginnt die Realisierung in Form einer *propagandistischen Kampagne.*

Die wichtigsten Forderungen an die Veranstalter der Kampagne sind: Das in Ideen umgesetzte Ziel muß *formuliert* werden. Die Aussagen müssen kühn sein und aufrichtig wirken (wobei es unmaßgeblich ist, ob sie objektiv ,,wahr'' sind). Die Aussagen müssen in ihrer *Wertung und Reihung* logisch und überzeugend wirken (wobei es unmaßgeblich ist, ob die Folgerungen von gesicherten Erkenntnissen ableiten). Der eigene *Standpunkt* und die eigenen Absichten können offen dargelegt werden; dies ist aber nicht Bedingung. Da dies aber eine wesentliche Voraussetzung für die subjektive Glaubwürdigkeit einer Aussage ist, werden vorgebliche Standpunkte und Absichten oft vorgeschoben; dabei werden die wahren *Intentionen* verhüllt. Ebenso kann *Objektivität* vorgeschützt werden, wo in Wahrheit *Tendenz* verbreitet wird, aber meist ist die Subjektivität der Darstellung ein wesentliches Element des *emotionellen Appells,* der *Dynamik der Aussage.* Auch die Präsentation von *Vor-Urteilen* (dem Konsumenten wird ein Urteil aufgedrängt, ehe er sich seine eigene Meinung bilden kann) erfolgt wirksamer aus subjektiver Präsentation. Durch Hinweise auf ,,andere'', die dem Appell bereits gefolgt und zur Tat geschritten sind, wird der Rezipient dazu aufgefordert, sich den ,,fortschrittlichen'' Kräften anzuschließen.

Wie diese Forderungen in der Praxis verwirklicht werden, zeigen die folgenden Beispiele:

Verwischung der Bedeutungsunterschiede durch ideologische Vereinfachung, Sinnänderung der verwendeten Vokabeln und Begriffe. (Beispiel: ,,Friedenswille'' für: ,,Expansionsbestrebung'')

Anordnung der Argumente: Die wirksamsten Argumente werden entweder am Beginn oder am Schluß der Aussage eingesetzt.

Darstellung nur eines von möglichen Standpunkten: Wenn der Rezipient bereits den eigenen Standpunkt annimmt.

Verschieden gewichtete Darstellung der Standpunkte: Wenn der Rezipient unter dem Vorwand der Objektivität für den eigenen Standpunkt gewonnen werden soll.

Präsentation des Standpunkts ohne Angabe von Vergleichsmöglichkeiten: Prinzip der irreführenden Fehlankündigung, der disproportionalen Präsentation von Vorgängen. (Beispiel: Partei A hatte 100.000 Stimmen und gewann 1.000 dazu = 10%. Partei B hatte 100 Stimmen und gewann 20 dazu = 20%. Die Aussage: ,,Partei B hat ihren prozentuellen Stimmanteil gegenüber dem Gewinn von Partei A verdoppelt'' vernachlässigt, daß 20 Stimmen weniger sind als 1.000, daß selbst nach dem Wahlerfolg die relative Bedeutung von Partei B unverändert gering ist, daß Partei A zehnmal so viele Stimmen dazugewann, wie Partei B überhaupt erzielen konnte usw.) Explizite im Gegensatz zu impliziter Schlußfolgerung: Das Urteil aus den Aussagen wird jeweils vom Präsentator ausgesprochen; dem Konsumenten wird jede

****** Dazu ein Beispiel: Als Kommunisten und Sozialisten sich in Portugal aus der Koalition lösten, erfolgte dies propagandistisch durch tägliche Korrekturen der Aussagen: ,,Alle progressiven Kräfte'' — ,,die progressiven Kräfte und ihre Bündnispartner'' — ,,die progressiven Kräfte und ihre Partner'' — ,,die progressiven Kräfte und die Sozialisten'' — ,,die progressiven Kräfte und die Sozialfaschisten'' — ,,die progressiven Kräfte und die Faschisten''... Als die Kommunisten wieder enger an die Sozialisten anrückten, wurde allmählich der umgekehrte Weg beschritten.

Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig die Sprachanalyse zur Entlarvung von Propaganda ist: welche Ausdrücke, welche Klischees, welche Bilder werden verwendet? (Beispiel: ,,Feind'' statt: ,,Gegner''; ,,die neuen imperialistischen Zaren im Kreml'' statt: ,,die sowjetische Regierung'' ...)

Die starke Verwendung bildhafter Sprache und emotionaler Appelle führt auch zu einer — an sich unerwünschten — *Eskalation des Ausdrucks:* um gegen die Abstumpfung beim Empfänger anzukämpfen, müssen die Aussagen immer ,,noch bunter, noch greller, noch kräftiger'' werden, bis sie zu unhandlichen Instrumenten der Präsentation geworden sind und behindern, was sie eigentlich fördern sollten.

Die Wirkung der Aussage wird durch *Sprachregelung* verstärkt: alle gebrauchen immer denselben Ausdruck, mit dem Ziel, ihm ,,Allgemeingültigkeit'' zu geben, ihn vom Gegner assimilieren zu lassen. (Beispiel: ,,BRD'' für ,,Bundesrepublik Deutschland'')

www.ratzer.at

,,Denkarbeit'' abgenommen, die zu eigenen Schlußfolgerungen führen könnte.

Emotionale gegenüber rationalen Appellen. (Beispiel: ,,Der unaufhaltsame Sieg der kämpfenden Massen gegen das Kapital der Multis ...'')

Dramatisch-dynamische Aussage im Gegensatz zur leidenschaftslos/objektiv präsentierten; **Wiederholung der Aussagen** bis zum Sättigungspunkt. Propaganda ist mit bewertenden (,,appraisiven'') und vorschreibenden (,,preskriptiven'') Formulierungen überladen. Die zu vermittelnden Wissenselemente werden dramaturgisch geschickt wiederholt und dabei agitatorisch überhöht. (,,Alle fortschrittlichen Kräfte sind der Ansicht ...'') Geläufige Bilder, Ausdrücke, Vorstellungen werden in einer Bedeutung/Kombination gebraucht, die der Konsument nicht erwartet (Transformation). Das Eigenbild wird mit positiv belegten, das Feindbild mit negativ belegten Ausdrücken vermittelt. Durch Einsatz ,,aggregierter Symbole'', die sich jeder Kritik entziehen (,,Abendland'', ,,Arbeiterklasse'') werden Aussagen scheinbar untermauert, Urteile vorgeblich glaubwürdig.

Verallgemeinerung (Pauschalierung). Aus spezifischen Vorgängen werden allgemeine Schlüsse gezogen.

Ablenkung von eigenen Schwierigkeiten durch Ausweichen auf einen verstärkten Angriff gegen den Feind.

Entfall von Rückfragemöglichkeit, da Informationsquellen nicht genannt werden. (Oder: Verstärkung der Glaubwürdigkeit durch Nennung vorgeblich bestgerüsteter Informationsquellen.) Prinzip der ungleichen Kommunikation.

Appell an die Gruppenzugehörigkeit: an die Persönlichkeit, Intelligenz, Mobilität ... des Konsumenten (,,personalisierte'' Ansprache); Einbeziehung des Konsumenten in die immer größer und mächtiger werdende Gruppe jener, die den ,,richtigen Weg'' gewählt haben (,,Noch ist es nicht zu spät, sich uns anzuschließen, aber wer jetzt zu lange zaudert ...'')

Anwendung von Wahrnehmungsmechanismen. (Beispiele: Weckung von *Aggression* gegen den ,,Feind''; Personifizierung des Feindbilds durch *Projektion* der allgemeinen Kritik auf eine möglichst bekannte und negativ beladbare Persönlichkeit ...); Personifizierung des Eigenbilds durch mythologische Überhöhung von Helden (Personenkult).

Bindung des Konsumenten an die eigenen Aussagen, um zu verhindern, daß er durch Fremdquellen zu differenzierten Informationen gelangt. (Prinzip der Programmierung der Reaktion des Konsumenten.) Ziel: Herrschaft durch Meinungszwang.

Einsatz von Aussagen, die ins **Tiefenpsychologische** wirken: Angst erzeugen, Sicherheit geben ... (Prinzip der Organisierung des Bewußtseins.)

Informationsvorenthaltung durch Vorenthalten von Aussagen oder bereits vorhandener Interpretationsregeln für Aussagen. *******

Bei der Planung und im Verlauf der Kampagne besteht die Möglichkeit/Notwendigkeit, durch eine *Aussagenanalyse* festzustellen, ob die Aussagen der Kampagne (noch) mit den strategischen Zielen übereinstimmen. Ebenso muß durch eine *Wirkungsanalyse* festgestellt werden, ob die Kampagne beim Rezipienten die beabsichtigte Wirkung erzielt oder ob durch Änderung der Aussagen die Kampagne ihre Akzente ändern muß, gegebenenfalls sogar die Strategie geändert werden muß (Rückkoppelung durch Kontrolle).

Wolf Harranth

******* Wer Fremdwörter vorzieht, mag die folgende — umfassendere — Systematik der Propaganda vorziehen: 1. Festigung der Ideologie durch Hierarchisierung in Politik (Macht) und Geschichte (,,Fortschrittlichkeit''). — 2. Reduktion (nicht zur Präzisierung sondern als Sinneinengung). — 3. Einheitlichkeit (Dogmatisierung und Fraktionsverbot). — 4. Nivellierung (von Sinnunterschieden und Individualmerkmalen). — 5. Polarisierung (Freund-Feind-Bild). — 6. Intentionalismus (Sendungsbewußtsein). — 7. Negative und positive Identifikation. — 8. Überwindung der Informationsresistenz (Zweifel an der Aussage).

LITERATURNACHWEIS

Aus der Fülle des vorhandenen Materials wurden für unsere Artikelserie folgende Arbeiten herangezogen:

Maletzke Gerhard: Ziele und Wirkungen der Massenkommunikation, Hamburg 1976
Hans-Bredow-Institut: Internationales Handbuch für Rundfunk und Fernsehen 1978/79, Hamburg 1978
Rundfunk und Fernsehen (Zeitschrift, herausgegeben vom Hans Bredow-Institut, Hamburg)
Picaper, Jean-Paul: Kommunikation und Propaganda in der DDR, Stuttgart 1976
Holzer Horst: Gescheiterte Aufklärung? München 1971
Ronneberger Franz: Die politischen Funktionen der Massenkommunikation, in: Langenbucher Wolfgang (H): Zur Theorie der politischen Kommunikation, München 1974
Ronneberger Franz (H): Sozialisation durch Massenkommunikation, Stuttgart 1971
Bausch Hans: Die Rolle von Hörfunk und Fernsehen in der Demokratie, in: Lössler Arndt u.a. (H): Die Rolle der Massenmedien in der Demokratie, München/Berlin 1966
Asch Solomon: Änderung und Verzerrung von Urteilen durch Gruppendruck, in: Irle Martin: Texte aus der experimentellen Sozialpsychologie, Berlin 1969
Böhme W. (H): Die politischen Wirkungen von Funk und Fernsehen, Stuttgart 1970
Dröge Franz W.: Publizistik und Vorurteil, Münster 1967
Dröge Franz u.a.: Wirkungen der Massenkommunikation, Regensburg 1969
Gerber/Stosberg: Die Massenmedien und die Organisation politischer Interessen, Bielefeld 1969
Hufen Fritz (H): Politik und Massenmedien, Mainz 1970
Irle Martin: Macht und Entscheidungen in Organisationen, Frankfurt 1971
Löffler Martin (H): Das Zusammenwirken der Massenmedien, München 1972
Maletzke Gerhard (H): Einführung in die Massenkommunikationsforschung, Berlin 1972
Prokop Dieter (H): Massenkommunikationsforschung, Frankfurt 1972/73
Pross, Harry: Medienforschung, Darmstadt 1972
Reimann, H.: Kommunikationssysteme, Tübingen 1968
Schmidtchen Gerhard: Manipulierbarkeit des Menschen, Mainz 1969
Schramm Wilbur (H): Grundfragen der Kommunikationsforschung, München 1964
Minet, G.W.: Nachrichtenagenturen im Wettbewerb, 1977
Holzer, Horst: Politik in Massenmedien, 1971
Prakke, H.: Kommunikation in der Gesellschaft, 1968
Kübler Friedrich: Kommunikation und Verantwortung, 1973
Badura/Gloy: Soziologie der Kommunikation, Stuttgart 1972
Zoll/Henning: Massenmedien und Meinungsbildung, München 1970
Dahlmüller/Hund/Kommer: Kritik des Fernsehens, Darmstadt 1973
Gorschenek Hanns: Rundfunknachrichten — heute und morgen, Köln o.J.
Pross/Beth: Einführung in die Kommunikationswissenschaft, Stuttgart 1976
Arnold Bernd-Peter: Sie hören Nachrichten, Frankfurt o.J.
Riedel Heide: Hörfunk und Fernsehen in der DDR, Köln 1977
Höhne Hansjoachim: Report über Nachrichtenagenturen, Baden-Baden 1977
Wember Bernward: Wie informiert das Fernsehen? München 1976
Mediaperspektiven (Zeitschrift)
Dasbach-Mallinckrodt Anita: Propaganda hinter der Mauer. Stuttgart 1971
Hundhausen Carl: Propaganda. Grundlagen — Prinzipien — Materialien — Quellen. Essen 1975
Lenin Wladimir I.: Agitation und Propaganda, Wien 1929

Fremdsprachige Literatur:

Klapper Joseph T.: The effects of mass communication, Toronto 1960
Bettinghaus Erwin P.: Persuasive communication, New York 1968
Brysan Lyman: The communication of ideas, New York 1964
Cherry Colin: World communication — threat or promise, New York 1971
DeFleur Melvin: Theories of mass communication, New York 1966
George Alexander: Propaganda analysis, White Plains 1959
Hovland Carl u.a.: The order of presentation in persuasion, New Haven, 1957
Lumsdaine, A. u. M.: Mass communication and education media (Annual Review)
McLuhan Marshall: The medium is the message, New York 1967
Merrill/Lowenstein: Media, messages, and men, New York 1971
Pool/Schramm (H): Handbook of communication, Chicago 1973
Thayer Lee: Communication and communication systems, Homewood 1968

www.ratzer.at

für dxer

edxc

EDXC CONFERENCE 1979

Vom 1. bis 4. Juni findet in Wien die 13. EDXC Conference, das größte Jahrestreffen aller DXer und DX-Clubs in Europa, statt. Ausrichter ist das European DX Council in Zusammenarbeit mit dem Auslandsdienst des Österreichischen Rundfunks und dem größten Kurzwellenclub in Österreich, der adxb-oe.

Bereits jetzt liegt das erste Informationsblatt mit dem vorläufigen, sehr umfangreichen Programm vor. Es umfaßt diverse Fachvorträge und Gespräche über die weitere Zusammenarbeit im EDXC und stellt das reichhaltige Besichtigungsprogramm vor. Dieses Infoblatt ist gegen einen Internationalen Antwortschein beim EDXC Conference Commitee, Postfach 11 in A-1111 Wien erhältlich.

Da die EDXC Conference bislang nur im nichtdeutschsprachigen Ausland abgehalten wurden, ist es für jeden interessierten Kurzwellenhörer eine willkommene Abwechslung und sollte bei der Urlaubsplanung berücksichtigt werden.

„INTERNATIONAL BROADCASTERS' YEAR 1978 DIPLOM"

Aus Anlaß des „Jahres der internationalen Rundfunkanstalten 1978" (IBY) gibt das EDXC für Kurzwellenhörer und DXer erhältlich, die den Empfang von 30 bzw. 50 internationalen Rundfunkstationen nachweisen können. Die Stationen müssen in der Zeit vom 1. Januar 1978 bis zum 31. Juli 1979 gehört worden sein. (Jede Station muß mindestens 20 Minuten gehört werden!)
Es ist allerdings nicht notwendig, die Empfangsbestätigungen (QSL's) einzusenden. Es genügt, wenn eine Liste der Stationen unter Angabe der Empfangszeit, des Datums und der Frequenz eingereicht wird. Allerdings werden nur Auslandssender und keine Inlandsstationen gewertet.

Das „IBY '78 DIPLOM" ist erhältlich für 6 IRC oder DM 4,60, zahlbar entweder in bundesdeutschen Briefmarken, via Geldanweisung, Scheck oder Überweisung auf unser Postscheckkonto Nr. 4 55-436 beim Postscheckkonto Essen.
Letztes Einsendedatum für einen Diplomantrag ist der 31. Januar 1980.
Die Liste der 30 bzw. 50 bestätigten Stationen kann an folgende Adesse geschickt werden:

EUROPEAN DX COUNCIL, EDXC, Postfach 25 03 25, D-4630 Bochum 25 in der Bundesrepublik Deutschland.

qsl-umschau

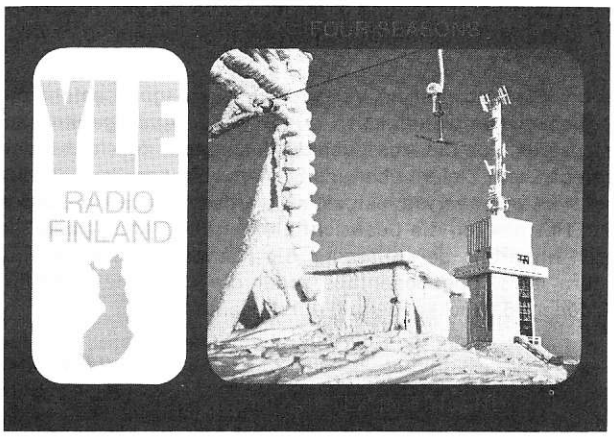
Diese gut gestaltete QSL-Karte war der Lohn für die Arbeit, die viele Kurzwellenhörer hatten, um die Testsendungen von Radio Japan über RTE in Sines zu hören. Die letzten Testsendungen liefen vom 1. bis 21. Oktober 1978 (weltweit hören berichtete darüber).



RADIO FINLAND UND QSLs

Radio Finland hat seine QSL-Gewohnheiten nun eindeutig geklärt. Ein Empfangsbericht muß mindestens die folgenden Angaben enthalten: Datum, Zeit (in GMT), Frequenz, Programmtitel, Programmkritik, Empfangsbeurteilung.

Zur Bestätigung wurde eine neue, 12teilige QSL-Serie aufgelegt, mit jeweils vier Motiven zu „Four Seasons", Finnish Industry" und „Finnish Architecture". Jeden Monat wird eine andere Karte dieser Serie verwendet.



www.ratzer.at

für dxer

KWRS

NTT-Extra Nr. 2 vom KWR-Süd ist erschienen! Das Heft enthält u. a. folgende Beiträge:

+ BC: Wem nützen Hörerklubs?
+ Utility: Funknetz des Roten Kreuzes
+ DXing: Entfernungsbestimmung zwischen Sender Hörer mittels Taschenrechner
+ Special: DX-Kreuzworträtsel

Preis für das Heft inkl. Porto: 2,– DM, für Mitglieder eines AGDX-Klubs (Mitgl.-Nr. angeben) nur 1,50 DM. Adresse und Konto im AGDX-Impressum.

WWDXC

Leider müssen wir in diesem Jahr unsere Mitgliedsbeiträge leicht erhöhen, um Porto- und Druckkostenerhöhungen ausgleichen zu können. Die neuen Jahres-Mitgliedsbeiträge/Bezugspreise sind wie folgt: DX MAGAZINE: DM 21,00 oder hfl. 22,05, Weltweit hören: DM 33,00 oder hfl. 34,65 (unverändert), Weltweit hören + DX MAGAZINE: DM 48,00 oder hfl. 50,40 und DX FLASH: DM 9,00 oder hfl. 9,45 (unverändert). Mitglieder der anderen AGDX-Klubs können das DX MAGAZINE zum ermäßigten Bezugspreis von DM 18,00 oder hfl. 18,90 (bitte unbedingt neben der WWDXC-Beziehernummer auch die Mitgliedsnummer in dem betreffenden AGDX-Klub angeben). Mitglieder (oder Bezieher unserer Zeitschriften), die ihren Beitrag für 1979 schon vor dem 1. Dezember 78 an uns überwiesen haben, sind nicht von dieser Erhöhung betroffen, d. h. sie müssen nichts nachzahlen.

Zur Zeit hat der WWDXC folgende Sonderpublikationen vorrätig: „Reporting Guide" und „List of Radio Countries 1978/79 (Radiolandliste)" des EUROPEAN DX COUNCILs (je DM 2,80 oder hfl. 2,94). Der „World DX Guide", herausgegeben von der World Radio TV Handbook Company in Dänemark, ist für DM 22,00 oder hfl. 23,10 weiterhin vom WWDXC erhältlich. Schließlich können wir auch jetzt schon das neue WORLD RADIO TV HANDBOOK 1979 anbieten. Dieses Buch wird etwa Ende Februar 1979 erscheinen und ist für DM 31,00 oder hfl. 32,55 vom WWDXC erhältlich (Subskriptionspreis bis 31. Januar 1979). Nach dem 31. Januar 1979 wird das Buch DM 34,00 oder hfl. 32,55 kosten.

Hier sind die Postscheckkonten des WWDXC: Frankfurt am Main Nr. 2890 10-605, Arnhem/Holland Nr. 3822840.

KWRN

Bis zum 20. 12. 1978 bitten wir alle unsere Mitglieder ihren Jahresbeitrag für 1979 auf das Postscheckkonto Hamburg 2660 18-201 (R. Lüdtke, Helgoland) zu überweisen. Sollte die Beitragszahlung bis zum obigen Datum ausbleiben, stellen wir die Zusendung von wwh ein!

In der Zeit vom 23. Juli bis 13. August 1979 findet auf Helgoland ein Intensivlehrgang zur Erlangung der C-Lizenz statt. Durchgeführt wird der Lehrgang vom DARC OV Helgoland (E20) und KWR-Nordsee im Rahmen der Volkshochschule Helgoland. Der Unterricht findet ganztägig statt und die Prüfung wird auf Helgoland abgenommen. Um die Unterbringung während der drei Wochen muß sich jeder Teilnehmer selbst bemühen. Leider stand bis zum Redaktionsschluß die Höhe der Teilnahmegebühren noch nicht fest. Nähere Auskunft erteilt Peter Mangelsdorf DK5HP, Postfach, 2192 Helgoland, Tel. 0 47 25 / 73 99. Anmeldungen sind zu richten an den Kurzwellenring Nordsee, Postfach 851, 2192 Helgoland.

Für 1980 plant der KWRN wieder ein „HELGOLAND MEETING". Ein genauer Termin steht noch nicht fest. Die Auswahl eines geeigneten Wochenendes ist nicht einfach. In der Vor- oder Nachsaison bekommt man relativ leicht eine billige Unterkunft, es sind aber keine Ferien und das erschwert die Anreise. In der Hauptsaison sind sehr schwer Unterkünfte zu bekommen (für nur 1 – 2 Übernachtungen). Themen des Meetings: Der VHF- und UHF-Bereich – 2 m, 70 cm, 10 GHz, TV-DX, UKW-DX. Besonders angesprochen werden die UKW-Amateure, UKW-SWLs und BC-SWLs. Aber auch für die an UKW weniger interessierten Funkfreunde wird genügend Abwechslung geboten. Weitere Informationen folgen.

KWKB

Am 10. Nov. 1978 besichtigten Mitglieder des KWKB das Deutsche Rundfunkmuseum e. V. Berlin unter Führung des Technischen Leiters, Herrn Exner. Besonderes Interesse galt der Amateurfunkstation des Museums DKØDR.

Auf Einladung der Grundig AG waren Mitglieder des KWKB vom 16. – 19. Nov. 1978 in Nürnberg. Am 17. Nov. 1978 fand eine ganztägige Besichtigung verschiedener Produktionsstätten statt (Werk 1 – Satellit, Werk 16 – Farbfernseher, Werk 21 – Video-Recorder).

www.ratzer.at

für dxer

agdx

MITGLIEDSKLUBS IN DEUTSCHLAND

ASSOZIATION JUNGER DXer (adxb-dl)
Postfach 48 02 24, 1000 Berlin 48
Konto: 5419 91-606 PschA Frankfurt/Main (adxb-dl)

KURZWELLENFREUNDE RHEIN-RUHR (KWFR/GYDXCI)
Wattenscheid, Postfach 600 394, 4630 Bochum 6
PSchA Essen 310499-436

KURZWELLENKLUB BERLIN (KWKB)
Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49
Konto: 3746 11-104 PschA Berlin

KURZWELLENRING NORDSEE (KWRN)
Postfach 851, 2192 Helgoland
Konto: 2660 18-201 PschA Hamburg (Reiner Lüdtke)

KURZWELLENRING SÜD (KWRS)
Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg
Konto: 2255 51-859 PschA Nürnberg (Georg Einfalt)

KURZWELLENRING ZENTRAL-WESTFALEN (KWRZW)
Legienstraße 4, 4600 Dortmund 15
Konto: 1813 53-469 PschA Dortmund

MITTELOST DX CLUB/NORDWEST RADIOCLUB
(MODXC/NWRC) Marienthaler Str. 165, 2000 Hamburg 26
Konto: Kreissparkasse Verden/Aller Nr. 26070 (H. Röttjer)

RADIO JAPAN CLUB MÜNCHEN (RJC-M)
Gerhard Drechsel, Pelargonienweg 44, 8000 München 70
Konto: 3004 56-806 PschA München (Dieter Unger)

RHEIN-MAIN RADIO KLUB (RMRK)
Helmut Wagner, Schwarzwaldstr. 29, 6082 Waldfelden (Walldorf)
Konto: 2179 49-606 PschA Frankfurt/M (Werner Hoppe)

WORLDWIDE DX-CLUB (WWDXC)
Postfach 1263, 6380 Bad Homburg 1
Konto: 2890 10-605 PschA Frankfurt/M

ÖSTERREICH

ASSOZIATION JUNGER DXer IN ÖSTERREICH (adxb-oe)
Postfach 11, A-1111 Wien
Kt.: 1111 89-305 PschA Han, Sonderkonto KW Klaus-D. Rudow
und 660 021 007 Zentralsparkasse der Gem. Wien (adxb-oe)

SCHWEIZ

SWISS SHORTWAVE CLUB (SSWC)
ZOPFSTRASSE 2, CH-8134 Adliswil
Konto: PCC Basel 40 - 29088

ARBEITSKREISE

ARBEITSKREIS MITTELWELLE (AKMW)
c/o Willi Bernok, Röttgersbachstr. 102, 4100 Duisburg 11
UKW/TV-ARBEITSKREIS
c/o Frank Helmbold, Schlehenstraße 7, 4700 Hamm 1

klubtreffen

BERLIN: Regelmäßige Treffen des KWKB in den Räumen der Berliner Schmalfilmfreunde, Yorckstr. 59. Info: KWKB e. V., Postfach 490225, 1000 Berlin 49, Tel.: 0 30 / 7 45 65 11
Jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeinderaum der Luisengemeinde, Gierkeplatz 4 ab 19 Uhr, 1000 Berlin 10. Info: Wolfgang Lehmann, Konkordiastr. 23, 1000 Berlin 20
BIELEFELD: Treffen geplant. Info: Detlef Ollesch, W.-Leuschner-Str. 10, 4800 Bielefeld 1, Tel.: 05 21 / 10 44 18
BOCHUM: Jeden 1. Montag im Monat ab 20 Uhr im Uni-Center, BO-Querenburg. Info: KWFR, Postfach 600 394, 4630 BO Wattenscheid
BONN/Siegkreis: Treffen regelmäßig. Info: Michael Blanke, Altenberger Str. 31, 5216 Niederkassel 3, Tel.: 0 22 08 / 13 59
BREMEN: Treffen am 16. 12. ab 15 Uhr bei Uwe Brand, Wilhelm-Zöllig-Str. 2, Bremen 70. Info: Klaus Bergmann, Milchstr. 8, 2820 Bremen 70
DORTMUND: Treffen regelmäßig. Info: Thomas Helm, Legienstr. 4, 4600 Dortmund 15
ELLWANGEN: Treffen nach Vereinbarung bei Thomas Stark, Espangasse 65, 7094 Unterschneidheim
HAGEN: Treffen nach Vereinbarung bei Michael Silva, Lahnstr. 29, 5800 Hagen 1
HAMM: Treffen regelmäßig. Info: Frank Helmbold, Schlehenstr. 7, 4700 Hamm 1, Tel.: 0 23 81 / 2 17 25
HANNOVER: Treffen am 9. 12. und 13. 1. ab 15 Uhr im Freizeitheim Ricklingen, Raum 19. Info: Klaus-Dieter Rudow, Stammestr. 45, 3000 Hannover 91, Tel.: 41 42 00
KÖLN: Jeden 1. Freitag im Monat ab 19 Uhr in der Gaststätte „Mohr-Baedorf", Neumarkt im Zentrum. Info: Wilhelm Herbst, Cornelimünsterstr. 2, 5000 Köln 41
KOBLENZ: Treffen jeden 1. Mittwoch im Monat bei Edi Sprie-sterbach, Theo Mackebenstr. 15, 5400 Koblenz 1, Tel.: 02 61 / 8 22 36
KURHESSEN: Treffen am 15. 12. Info: Uwe Lynker, Heinrich-Plett-Str. 27, 3500 Kassel 43, Tel.: 05 61 / 40 49 87
MÜNCHEN: Jeden 1. Donnerstag im Freizeitheim M-Laim, Von der Pfordten Str. 59 ab 19.30 Uhr. Info: Gerhard Drechsel, Pelargonienweg 44, 8000 München 70, Tel.: 0 89 / 7 14 83 74
MÜNSTER: Treffen am 16. 12. und 13. 1. Info: Manfred Beyen, Breul 43, 4400 Münster, Tel.: 4 52 98 App. 85 (Do-Di 19-20 Uhr)
NÜRNBERG: Treffen am 16. 12. ab 15 Uhr – Filmnachmittag – im Gemeinschaftshaus Langwasser, Glogauerstr. 50, 8500 Nürnberg. Info: Georg Einfalt, Ginsterweg 40, 85 Nürnberg, Tel.: 57 21 89
OLDENBURG: Jeden 2. Samstag im Monat ab 15 Uhr im Gasthaus ‚zum Grafen Anton Günter', Langstr. / Ecke Kurwickstr. Info: Jan Lüschen, Stickelkamp 2, 2900 Oldenburg
SAARLAND: Treffen regelmäßig. Info: SWLCS, Postfach 1132, 6688 Illingen, Tel.: 0 68 25 / 38 62
TÜBINGEN: Treffen monatlich. Info: Ralf D. Kloth, Ed. Spranger-Str. 60, 7400 Tübingen
WARENDORF: Treffen unregelmäßig. Info: H.-J. Werner, Gröblingerweg 10, 4410 Warendorf 1
WATTENSCHEID: Alle 14 Tage dienstags ab 18.30 Uhr im Jugendheim Bußmannsweg, Wattenscheid. Nächstes Treffen am 12. 12. Info: KWFR, Postfach 600 394, 4630 BO-Wattenscheid.
WESEL: Treffen nach Vereinbarung. Info: Roger Bouteiller, Postfach 224, 4133 Neukirchen-Vluyn
WILHELMSHAVEN: Treffen monatlich. Info: Frank Hintner, Graudenzer Str. 18, 2940 Wilhelmshaven 31, Tel.: 0 44 21 / 5 14 15
WOLFSBURG: Jeden 3. Sonnabend im Monat ab 15 Uhr im Hotel ‚Niedersachsen', Poststr. 27. Info: Thomas Berner, Meinkoter Str. 3, 3181 Gr. Twülpstedt 2
WIEN: Jeden 1. + 3. Dienstag im Monat von 18 – 22 Uhr im Klubheim der adxb-OE, Zeltgasse 7, 1080 Wien. Info: adxb-OE, Postfach 11, 1111 Wien

www.ratzer.at

Troposphärische Überreichweiten - Herbst 78

die nur mit 50 bis 250 Watt senden, erzeugten bisweilen Feldstärken von Ortssenderqualität.

AFN – STUTTGART war in Hameln sehr gut hörbar. Bei Würzburg konnten die ORF-Sender Gaisberg, Kitzbüheler Horn und Dobratsch gehört werden.

Der 11. 10. bot besonders guteBedingungen in Nord-Süd-Richtung. Dänische Sender waren besonders gut hörbar. In Hamm wurde die 125 Watt Station Vejle gehört, die 475 km entfernt ist. In Hameln wurden diverse süddeutsche Stationen gehört, außerdem kamen FFB und BBC – BERLIN. In Dortmund wurden wieder CFN-Sender empfangen. Nachts wurde aus

Dieser Herbst brachte Überreichweitenwetter wie auf Bestellung. In den letzten 12 Monaten traten keine so guten troposphärischen Überreichweiten auf wie vom 7. bis 12. Oktober und vom 5. bis 7. November.

Die Überreichweitenperiode im Oktober: Am 7. Oktober kündigten sich die guten Bedingungen mit dem Empfang von BBC RADIO 2 Wrotham in Hamm aus einer Entfernung von 811 km an. Es trat dann eine Pause ein, die aber am Morgen des 10. Oktober zu Ende war. In Dortmund und Hamm waren besonders Sender aus dem Oberrheingraben zu hören und zwar in bisher unbekannt guter Qualität. Die CFN Sender Söllingen, Ramstein und Lahr,

604 km Entfernung SR 3, HÖRBY in Hamm gelogt.

Die Bedingungen endeten am 12. Oktober, weil ein Tiefausläufer auf Nordwestdeutschland übergriff.

Einen Monat später, ab dem 5. November 1978 stellte sich eine ähnlich gute Situation erneut ein:

Extrem gute Empfänge aus den BENELUX-Staaten waren zu tätigen. Außerdem kamen die Schweiz, Österreich und Süddeutschland. Da die Bedingungen zum Redaktionsschluß noch andauerten, kann ich hier noch keine weiteren Angaben machen.

Thomas Helm

NEU!
TESTBERICHTE ÜBER KW-EMPFÄNGER

Die umfangreichste Gerätevorstellung für den Kurzwellenhörer, das bekannte wwh extra nr. 1 in der 3., wesentlich erweiterten und völlig überarbeiteten Auflage. DM 6,00

NEU!
LIST OF TIME SIGNAL STATIONS

Gerd Klawitter ist der anerkannte Spezialist auf diesem Gebiet, der auch die entsprechende Rubrik im WRTH bearbeitet. Seine 36seitige Broschüre wurde in wwh 11/78 im Buchtip besprochen. DM 4,00

NEU!
KALENDER FÜR KW-HÖRER 1979

Wieder etwas Neues von der Arbeitsgemeinschaft DX. Ein Kalender mit allen für DXer interessanten Daten im doppelten DIN A4-Format. Mit den 12 schönsten Titelbildern aus 6 Jahren wwh. DM 6,00

NEU!
WORLD RADIO & TV HANDBOOK 1979

„Die Bibel der DXer", mit allen Frequenzen, Zeiten, Adressen, Namen und sonstigen Daten das wichtigste Buch für Kurzwellenhörer, erscheint Ende Januar 1979 neu. Subskriptionspreis für wwh-Leser bis Ende Januar: DM 31,00
später DM 35,00

Postfach 10 19 45, 2800 Bremen 1

wwh leserservice

www.ratzer.at

weltschau

Europa

DDR. Deutschsprachige Sendungen RBI ab 05.11.78:

0145	9.730
0530	5.955, 9.500, 11.960
	9.730, 11.825, 15.240
0415	5.955, 6.080, 11.890
1245	17.880, 21.465, 21.540
	9.730, 11.700, 15.240, 15.340
1700	11.975

RBI

Neue MW-Frequenzen der DDR-Sender:

RBI	1.359
Stimme der DDR	182, 782
Radio DDR 1	1.044, 531, 576
Berliner Rundfunk	693, 657

KWP

GROSSBRITANNIEN. RCI sendet via Relais Daventry ab 05.11.78:

5.965	0300-0345	9.515	0600-0700
5.995	1730-2100	9.530	1600-1730
6.195	1400-1600	9.555	1430-1700
7.155	0600-0700	11.850	0600-0700
7.235	1330-1900	15.265	0600-0700
7.260	0300-0345	17.860	0600-0700

RCI

Neue BBC-MW-Frequenzen:

Radio 1	1.053, 1.089, 1.485
Radio 2	693, 909
Radio 3	1.251
Radio 4	200, dazu folgende: 1.449 Aberdeen, 1.485 Carlisle, 603 Tyneside, 720 Northern Ireland, 801 Barnstaple, 990 Exeter, 855 Plymouth, 756 Redruth, 1.485 Torbay.

KWP

Fortsetzung von Seite 25

Frequenz kHz	Leistung kW	Station
1.224	2	Albacete
1.224	2	Alicante
1.224	2	Badajoz
1.224	2	Cordoba
1.224	5	Granada
1.224	2	Huelva
1.224	1	Ibiza
1.224	2	Jerez de la Frontera
1.224	2	Leon
1.224	2	Lerida
1.224	2	Lugo
1.224	20	Madrid
1.224	5	Malaga
1.224	5	Murcia
1.224	2	Palma de Mallorca
1.224	1	Puertollano
1.224	2	Santander
1.224	2	San Sebastian
1.224	5	Vigo
1.224	2	Villarreal
1.224	2	Zamora
1.260	20	Valencia
1.260	10	San Sebastian
1.260	10	Santiago
1.260	5	Algeciras
1.260	5	Badajoz
1.269	20	Las Palmas
1.341	20	Santa Cruz de Tenerife
1.521	5	Oviedo
1.521	3	Pontevedra
1.539	5	Valladolid
1.575	5	Cordoba

ITALIEN. Privatsender R. Milano International (Via Locabella 6, I-20124 Milano) soll in Zukunft außer auf UKW auch auf 1.490 und 6.130 kHz senden. SCDX

PORTUGAL. RCI sendet via Sines ab 05.11.78:

6.015	0300-0345	11.915	1415-1600
7.285	0300-0345	15.315	1415-1600
9.615	0300-0345		

RCI

SCHWEDEN. Neue Frequenzen ab 05.11.78:

Franz.	1330	21.505 // 21.700
Engl.	1100	21.690 // 9.630
	1400	21.505 // 21.700
	2300	9.695 // 11.705

Ab 23. 11. setzt R. Schweden abends 2. Mittelwellensender für Auslandsdienst ein. Test für 10 Wochen. Sender Göteborg mit 150 kW auf 981 kHz von 2200-2400 für Progr. in Port., Span., Engl., Schwedisch.

Empfangsberichte erwünscht, besonders im Vergleich mit Sender Hørby, zur gleichen Zeit auf 1.179 kHz. SCDX

Afrika

ANGOLA. Voice of Namibia-Programm der SWAPO – auf 9.535, 7.245 und 1.088 von Luanda 1630-1700. BBCMS

Regionalprogramme in Portug. nach 1900 gehört von Huambo auf 5.060,5, Cabinda 6.032,5, Huelva auf 4.821,2. WRC

ELFENBEINKÜSTE. R. Abidjan in franz. Sprache um 2145 Uhr auf 11.920 kHz zu empfangen. TWR

GABUN. Radio Voice of the Gospel, der in Äthiopien verstaatlichte religiöse Sender, soll demnächst seine Programme via Franceville wieder aufnehmen.

Auf 15.430 soll demnächst wieder eine Sendung von RTG für Europa ausgestrahlt werden. TWR

LIBERIEN. R. ELWA Frequenzschema ab 05.11.78:

3.227	0610-0800	11.830	0600-0820 sa
	1805-2220		0600-0935 so
4.770	0555-0900 w	11.835	2005-2120
	1555-2300 w	11.855	1650-1800
	0555-2300 sa	11.860	1800-2135
	0655-2240 so		1330-1630 so
6.075	1805-2005	11.930	0615-0728
9.550	1205-1320 w		
	1205-1350 sa/so		

R. ELWA

Englischspr. Programme:

täglich	2015-2130	11.860	so	0700-0730	11.830
sa	0700-0800	11.830	so	1345-1630	11.860

NL

RHODESIEN. Zwischen 0600-1130 General-Service in E auf nfq 7.285 kHz (ex 6.120). WRC

SEYCHELLEN. FEBA sendet Englisch von 0700-0800 auf nfq 17.715 (ex 17.740) parallel mit 15.160. WB via dx-flash

SÜDAFRIKANISCHE UNION. R. RSA hat sein englischsprachiges DK DX-Programm gekürzt und die Mittwochsendungen eingestellt. Gleichzeitig wurde der Vertrag des DX-Editors Gerry Wood gekündigt. SCDX

Inlandsdienste Sept. 78-Febr. 79:

Dienst	Frequenz	Sendezeit mo-fr
Afrikaans	5.880	0358-0636, 1521-Schluß
	11.885	0636-1521
	3.955	0358-0521, 1621-Schluß
	9.560	0521-1621
Englisch	4.835	0358-0635, 1520-Schluß
	11.790	0635-1520
	3.965	0358-0520, 1620-Schluß
	9.680	0520-1620
Springbock-R.	4.810	0300-0637, 1522-2200
	11.935	0637-1522
	3.980	0300-0522, 1622-2200
	9.710	0522-1622
R. RSA	3.250)	2200-0300
	3.980)	
Radio 5	3.320	0300-0530, 1530-2200
	7.170	0530-1530

R. RSA

www.ratzer.at

SWAZILAND. TWR-Manzini Wintersendeplan:

Englisch		1800-1915	7.280	
0430-0630	3.275, 9.530			
0645-0835	5.055, 11.910	Deutsch		
1200-1415	9.530	0400-0430	3.275, 9.530	
1630-1800	9.720, 11.910	1600-1630	7.280	NL

UGANDA. Uganda Broadc. Corp. wurde von 0300-0400 mit E/F-px auf 15.325 kHz gehört. WRC

Asien

BANGLA DESH. R. Bangladesh mit Morgensendung entgegen WRTH auch auf 4.790 kHz. Gehört gegen 0015 Uhr. WBe

R. Bangladeshs Inlandsdienst auf KW wechselte auf 9.580 und 7.140 kHz. Sendezeiten 0600-0930 und 1030-1315. BBCMS

INDIEN. Berichtigung zu WRTH 78 Inlandsdienste auf Kurzwelle:

3.235	Gauhati B	0100-0215 + 1230-1830
3.268	Kohima	0100-0215 + 1315-1830
3.305	Ranchi	0025-0200 + 1130-1830
3.365	Delhi A	0025-0230 + 1230-1830
4.760	Simla	0215-0400
4.840	Bombay B	0230-0400 + 1130-1830
4.920	Madras A	0025-0215 + 1130-1730
4.960	Delhi	0245-0400
5.960	Jammu	0700-1015
5.970	Gauhati A	0200-0400
6.010	Calcutta A	0230-0400
6.020	Simla	0700-1115 + 1130-1300
6.065	Kohima	0230-0400 + 0700-0945
6.085	Madras	1234-1730
6.100	Kurseong	0700-1015
6.130	Gauhati B	0230-0400
6.170	Luckuow B	Station geschlossen.

ISRAEL. Neuer Sendeplan in Englisch und Französisch:

0500-0530 21.495, 11.655, 11.638, 9.833
1200-1300 21.495, 17.685, 15.530, 15.405, 11.655
2000-2100 17.685, 11.655, 9.815, 9.425, 9.009
2200-2300 11.655, 9.815, 9.435, 7.412

„Calling all listeners" und „DX-Corner" jeden Sonntag zwischen 2000-2030 und 2230-2300 im englischen Programm. IBA

KAMBODSCHA. Demokratischer Rundfunk Campuchea auf nfq 9.693 gehört // zu 4.908 kHz. WRC

KOREA, REPUBLIK. R. Korea, Seoul, Englisch- und Französisch-Programme je 30 Minuten:

0430	F	9.870
0530	E	9.870
1300	F	) 9.870, 11.965
1330	E	)
2000	E	) 7.550
2030	F	)
2230	F	) 7.550, 9.640
2300	E	) SCDX

KOREA-VOLKSREPUBLIK. Regionalstationen:

Kanggye Radio, Provinz Chagang	4.273
Wousan R., Prov. Kwangou	3.030
Hamhung R., Prov. Süd-Hamyong	
Pyongyang R., Prov. Süd-Pyongyang	2.765
Sinuiju R., Prov. Nord-Pyongyang	2.745
Sariwon R., Prov. Nord Kwanghae	2.670
Haeju R., Prov. Süd-Hwanghae	1.080
Kaesong R., Kyonggi Prov.	806

Außer dem Inlandsdienst von Pyongyang strahlen die Sender Lokalprogramme aus. BBCMS

KUWAIT. R. Kuwait wechselt ab Dezember die Frequenz für E-px von 1800-2100: 15.345 statt 12.085. WRC

LIBANON. Pro-Fraudschih-(ehem. Min. Präsident)-Station „Idha'at Lubnan al-Hurr al-Muwahhad" (Radio freier und geeinigter Libanon) sendet von 0530-0815, 1030-1315 und 1600-1850 auf 1.308 kHz von Ihdin (nahe Tripoli). BBCMS

Claudestine „Free Lebanon Radio" operiert auf 1.550 von 0545-0900, 1100-1400 und 1600-2000. Programme in Arabisch, Nachrichten auch in Englisch und Französisch. BBCMS

PAKISTAN. AZAD Kashmir Radio gegen 1800 auf 3.860 kHz gehört. WB via dx-flash

Innerhalb des Urdu-Programms von R. Pakistan wird ab 16.10. eine englischspr. Nachrichtensendung von 1005-1010 ausgestrahlt. Fq: 21.625 und 17.665. BBCMS

PHILIPPINEN. FEBC Manila sendet sein deutsches Programm für die UdSSR, „Stimme der Liebe", auf der nfq 11.850 von 1600-1630. TWR

FEBC Manila ab 05.11.78 in Englisch:
2300-2400 11.890, 15.450, 21.515
0000-0100 11.895, 17.810, 21.515
0100-0500 17.810, 21.515
0800-1000 11.765
1245-1600 15.440

R. Veritas neuer Sendeplan für engl. Programme:
0000-0030 11.725, 15.275, 17.710
0300-0330 15.260, 15.275, 17.710
1130-1200 9.560, 11.805, 15.165
1300-1330 9.590, 11.955, 15.165 NL

SAUDIARABIEN. Auslandsdienst in Indonesisch, 1300-1355, nfq: 21.530 statt 21.480. BBCMS

SRI LANKA. SLBC hat das Empfangsgebiet für seine Englisch-Sendung nach Europa von 1845-1945 geändert. Zu dieser Zeit werden Testsendungen nach Afrika ausgestrahlt. – 17.850, 15.115 (laut Ansage, aber gehört auf 15.120), 11.870, 9.720. Mittwochs keine Sendung. BBCMS

TWR, Box 365, Colombo, sendet auf 891 kHz von 2300-2400 und 1330-1735. NL

VEREINIGTE ARAB. EMIRATE. R. Dubai auf 6.040 und 1.480 kHz z. Zt. inaktiv. SWN via WBe

CLANDESTINE. Stimme des arabischen Syrien / Stimme des einen Libanon nfq 6.165 statt 6.170, parallel zu 9.510 kHz.

Diese vermutlich aus dem Irak sendende Station hat ihre strikt antisyrische Haltung etwas geändert. BBCMS

Amerika

ARGENTINIEN. Die auf 3.625 und 5.882 gemeldeten Stationen LU 5 bzw. R. Rivadavia sind keine Rundfunksender. NL

BOLIVIEN. R. Stentor, La Paz, wurde kürzlich mit Progr. in Spanisch und Quechna auf 6.090 kHz empfangen. BBCMS

Neuer KW-Sender auf 3.280 kHz R. Chaco, Yacuiba, sendet w 0945-0300, so 1115-2400.

R. Tropico jetzt 3 KW auf 4.750 kHz von 1030-0400.

R. Juan XXIII, San Ignacio, jetzt 4.965 0930-1730 und 1930-0130, so 1030-1700.

R. 27 de Diciembro von 3.440 nach 3.350 gewechselt, sendet von 2200-0200.

R. Universidad, 5.720 kHz, sendet nicht mehr.

R. Mamoré, bisher 4.725, jetzt auf 4.740 gehört von 1000-0300.

R. Animas, bisher 4.965, sendet jetzt auf 4.990 v von 1000-1800 und 2100-0400, so 1200-1800. NL

BRASILIEN. Neue Sender:

4.875	R. Nacional de Manaus, 50 kW
3.375	R. Nacional de Sao Gabriel, 10 kW
4.765	R. Nac. de Cruzeiro do Sul, 10 kW
4.815	R. Nac. de Tabatinga, 10 kW
4.945	R. Nac. de Porto Velho, 10 kW
2.430	R. Ereta
2.470	R. Cidade Cancao, 0,5 kW
3.215	R. Culture, 1 kW
3.295	R Iguatemi, 1 kW
3.385	R. Jornal da Transama Zonica, 5 kW
4.835	R. Roraima, jetzt R. Nac. de Boa Vista, 0800-0300

R. Ipanema, z. B. 9.705, sendet nicht mehr auf KW.
4.785 jetzt R. Brasil, Campinas, 0800-0500.
3.385 R. Congonhas, jetzt 5 KW.
9.605)
11.780) R. Nacional, Brasilia jetzt 1900-0400, alle 250 kW.
15.445) NL

www.ratzer.at

COSTA RICA. Faro del Caribe wurde mit Spanisch-px bis 0250, anschl. E-px bis 0400 auf 5.055 kHz gehört. Lt. Ansage wird auch 9.645 und 6.175 benutzt. WRC

GUATEMALA. R. Tezulutan auf 2.340 und 4.835 jetzt 1200-1600 und 2100-0230.

R. Maya de Barillas auf 2.360 jetzt 1000-1500 u. 2200-0400.

R. Chortis Jocotán auf 3.380 jetzt 1100-1230 und 2130-0330.

R. Mam, 4.825, Sendezeit 1000-0300

R. Santa Cruz, bisher 4.870, sendet nicht mehr.

R. Miramundo, bisher 6.010, wurde auf 6.158 v gehört. NL

HAITI. Die auf 6.156 geloggte Station ist nicht R. Nac. Naiti, sondern R. Citadelle, das zeitweilig Programm von R. Nac. übernimmt. RN

Station 4 VEH wieder auf KW aktiv mit je 2,1 kW und neuer Antenne auf 9.770 und 11.835. RN

KUBA. WRTH gilt mit folgenden Ausnahmen für R. Havanna weiter:

2010-2140	Englisch	17.855 statt 17.885
2040-2140	Arabisch	nur auf 15.230
0630-0730	(nicht 1730)	Spanisch 15.230
2200-0600	Spanisch für Amerika	9.685 statt 9.655. NL

MEXIKO. Auslandsdienst von R. Mexico soll von 2155-0335 auf 15.385, 11.780, 9.705 und 5.985 kHz zu hören sein. WRC

SURINAM. SRS sendet mit 10 kW von 0825-0330 (so bis 0500) auf 4.850 kHz. NL

USA. Ab 03.11. ist auf Kurzwelle eine neue amerikanische Station zu hören: Fine Arts Radio sendet probeweise Musiksendungen via WINB-Sender auf 15.145 kHz. Sendezeit sa + so 0100-0400. RN

Ozeanien

AUSTRALIEN. Europa-Sendungen ab 05.11.78:

0700-0900	9.570, 11.740 von Shepparton
1800-2000	11.800 von Carnarvon. NL

MARIANEN/GUAM. KTWR Agana ab 05.11.78:

17.855	0000-0130	alle Sendungen in Englisch
11.810	1000-1058	
11.850)	1430-1500	
15.135)		NL

NEUE HEBRIDEN. R. New Hebrides sendet mit je 2 kW auf 1.420 (ab 23.11. = 1.422), 3.945, 7.260 kHz.

Sendezeiten:	so	0500-0900
	mo-fr	0030-0215, 0500-1000
	sa	0600-1000

Neue QSL-Anschrift: P.O.Box 49, Port Vila, New Hebrides. NL

NEUSEELAND. Sendeplan bis 03.03.79:

1700-2005	11.960
2015-0415	17.860 oder 17.770
0425-0715	11.945
1700-0145	15.345
0200-0530	15.280
0540-1115	6.105

Ortszeit während dieser Sendeperiode GMT + 13 h. NL

ZUSAMMENSTELLUNG der Meldungen:

H.-J. Ackermann, Saarbrücker Str. 29, 4650 Gelsenkirchen
Stand: 18. 11. 78
Quellen und Mitarbeiter:

UKW-AK	= UKW-Arbeitskreis via Frank Helmbold, Hamm
WBe	= Willi Bernok, Duisburg und
WB	= Wolfgang Büschel via dx-flash
BBCMS	= World Broadcasting Information des BBCMS – Nachdruck verboten –
KWP	= Kurzwellenpanorama des ORF
NL	= WRTH-Newsletter, Jens Frost, DK-2650 Hvidovre
RN	= DX-Juke-Box Radio Nederland
SCDX	= Schweden ruft DXer – R. Schweden
TWR	= DX-Special – TWR Monte Carlo
WRC	= World Radio Club – BBC

und Sendepläne versch. Rundfunkanstalten. Herzlichen Dank.

wwh logbuch

Tip des Monats

Manfred Beyen
Breul 43
4400 Münster

Tropenband:
Der Dezember ist ein Monat, in dem häufig Stationen aus Indien gehört werden. Unser Tip: AIR Calcutta auf 4820 kHz ab Sendebeginn (s/on) um 00.20 h. Nach den Nachrichten aus Delhi (00.30 h) Eigenprogramm! Interferenzen durch Stationen in Lateinamerika möglich. QSL-Karte via: All India Radio, c/o Chief Engineer, Akashvani Bhavan, Eden Gardens, Calcutta, Indien. IRC (Internat. Antwortschein) unbedingt erforderlich. (W. Bernok jun.)

Kurzwelle:
Die Relaisstation von Radio Exterior de Espana auf den Kanarischen Inseln kann auch in Mitteleuropa gut gehört werden, obwohl die ausgestrahlten Programme für Süd- und Mittelamerika bestimmt sind.

Die spanischsprachigen Programme aus dem Rundfunkzentrum in Las Mesas auf Teneriffa wurden in guter Qualität auf der Frequenz 11.815 kHz zwischen 20.45 und 24.00 h GMT gehört. Die QSL-Karte kommt aus Madrid: Radio Exterior de Espana, Seccion de DXismo, Apartado 150.039, Prado del Rey, Madrid – 24, Spanien. Radio Exterior de Espana hat übrigens kürzlich eine Serie von 12 verschiedenen QSL-Karten aufgelegt. (H. J. Ackermann)

Mittelwelle

Georg Götze
Leisaustr. 10
8000 München 60

Wir sind sehr an Empfangsbeobachtungen auf MW nach der Umstellung interessiert. Die Empfangsqualität von Sendern um die Mittagszeit interessiert uns ebenfalls sehr. Bitte helfen Sie mit und senden Sie Ihre Logs ein. Vielen Dank!

Kurzwelle

Willi Bernok
Röttgersbachstr. 102
4100 Duisburg 11

kHz	GMT	SIO	Station	Bemerkungen	Dat.	Rep.
Sektion 1 0000-0759 GMT						
4.890	0014	433	R Bangla Desh, Vn nx, 0015 Id		22.10.	WBe
5.025	0151	222	R Borborema, P, E pop mx		15.10.	ME
5.030	0203	353	R Continente, S, LA mx		15.10.	ME
5.095	0045	443	R Sutatenza, S		15.10.	DJ
15.120	0630	433	Vo Nigeria, E (messe sie am Abend auf 15.119, ed)		oft 15.10.	HB
15.135	0500	554	Vo Turkey, für türkische Arbeiter in in Europa // 9.515, 9.665, 11.955		tägl.	AM
17.665	0715	444	R Pakistan, Urdu, dito 17.625		7.11.	HB
17.820	0700	0500	NHK Tokio, E		21.10.	WM
21.520	0700	555	SUI SBC Schwarzenburg, E		8.11.	HB
21.735	0655	0=3	R Pakistan, Urdu		oft	HB
29.160	0710	444	R Moskau? R, Oberwelle (welche Grundfrequenz? möglich sind 9.720, 7.290, 4.860, ed)		9.11.	HB
Sektion 2 0800-1259 GMT						
6.015	1205	543	R Norway, E		5.11.	EK
6.200	0810	544	Bizim R, T, Programm der türk. KP		15.10.	AM

www.ratzer.at

kHz	GMT	SIO	Station	Bemerkungen	Dat.	Rep.
9.450	0800	5-5	R Moskau, E		21.10.	AM
9.570	0836	333	RA Shepparton, E		12.11.	FS
9.585	1050	533	Our R (= Bizim R), T, siehe 6.200		tägl.	AM
11.650	1300	222	R Peking, E, nx		24.10.	BE
11.835	1120	444	R Moskau, E WS		24.10.	EK
11.840	1250	544	R Warschau, E		5.11.	EK
11.920	0800	5-5	REE, S für Europa		22.10.	AM
11.965	1235	543	R Tirana, E		5.11.	EK
11.985	1100	444	R Tirana, S		24.10.	EK
15.085	0815	444	NIRTV Tehran, Farsi, Koran		5.11.	HB
15.095	0830	433	R Peking, Indo		5.11.	HB
15.135	1115	222	Deutsche Welle, Japanisch		15.10.	AM
15.270	0930	444	R Finland, E		12.11.	HB
15.150	1135	322	R Moskau, E WS		23.10.	EK
15.165	1150	322	R Denmark, Dan, E Id		26.10.	WM
17.665	1107	0=4	R Pakistan, E	HS,	oft AK,FS,	
17.685	1220	444	IBA, E		22.10.	EK
21.495	1205	454	IBA, E, nx		24.10.	BE
21.550	1100	5-5	BBC Daventry, E WS		22.10.	AM
21.570	0800	433	RA Carnavon, E		11.11.	HB
21.580	1100	5-5	RFI, F, IS, ID		22.10.	AM
21.590	1150	322	BSKSA Riyadh, A		22.10.	EK
21.620	1100	444	RFI, F		22.10.	AM
21.625	oft	0=4	R Pakistan, E, Urdu		oft AM,HB	
21.680	0800	444	R Australia, E		11.11.	HB
21.680	1000	433	Deutsche Welle, E		7.11.	HB
21.725	1100	333	R Moskau, asiatische Sprache (ed- ich würde mir nicht zutrauen, in *einer* Minute fünf verschiedene Sender zu identifizieren!)		22.10.	AM

Sektion 3 1300-1659 GMT

3.300	1537	232	PLA Fuzhou, C		21.10.	WBe
3355	1555	343	AIR Kurseong, E, 1600 Vn		oft WBe	
3.905	-1600	0=3	RRI Banda Aceh, 1500 Jakarta nx, Koran, Id	tägl.	HB,JL,WBe	
4.002.5	1535	433	RRI Tanjung Karang, Indo mx, 1550 nx, 1555 Id		7.11.	WBe
4.845	1532	343	R Mal Kuala Lumpur, normal -1530, aber oft verlängerte Programme		29.10.	WBe
4.855	1510	333	RRI Palembang, Indo nx via Jakarta		7.11.	WBe
4.865	1635	222	Zentralasien, unbekannter Standort, R		29.10.	WBe
4.885	1512	222	RRI Bukittinggi, Jakarta nx, Indo, nicht mit R Peking in R auf 4.883 verwechseln!		7.11.	WBe
4.985	1533	333	R Mal Penang, E		14.10.	ME
5.005	1434	343	R Nepal, E (1430-1520)		9.11.	WBe
5.010	1516	222	R Singapore, D Rede von H. Schmidt // 5.052		14.10.	ME
5.010	1649	242	R Garoua, F pop mx		14.10.	ME
5.046	1525	242	RRI Yogyakarta, Indo		14.10.	ME
6.185	1530	121?	Vo Turkey, T für Balkan		17.10.	AM
11.650	oft	0=3	R Peking, E		oft EK,DJ	
11.740	1515	544	R Vatikan, Pol		1.11.	EK
11.745	1605	443	R Moskau, E		19.10.	EK
11.810	1500	544	R Vatikan, E, ind. Vn		1.11.	EK
11.850	1430	0=3	KTWR Guam, E Hour of Freedom		oft BE,WM	
15.045	1630	444	R Peking, E		17.10.	BE
15.070	1304	555	BBC, E		22.10.	EK
15.084	1550	544	NIRTV Tehran, Urdu		21.10.	EK
17.785	1455	443	USA – WYFR, E religiös		22.10.	DJ
21.700	1623	554	Rdif Portuguesa, P Fußball		21.10.	EK

Sektion 4 1700-1959 GMT

3.980	1835	453	VoA München, E		20.10.	DJ
4.790	1715	222	TWR Manzini, Vn, E		26.10.	DJ
4.815	1701	322	R Moz. Beira, P, A Programm		29.10.	WBe
4.870	1800	342	LVR Cotonou, F, Vn		21.10.	DJ
5.050	1714	222	R Tanzania, Swa		14.10.	ME
5.057	1825	342	RTA Gjirokaster, Albanisch		21.10.	DJ
6.220	-1830	554	R Vatikan, E, I, F, Papstwahl		16.10.	HS
7.215	1944	222	R Athens, D QRM Bukarest		22.10.	AK
9.022	1925	0=3	Vo Iran, E,F		oft BE,EK	
9.560	1708	252	R Jordan, E		25.10.	AK
10.040	1811	353	Vo Vietnam, E		12.11.	FS
11.620	1930	433	AIR Delhi, E		2.11.	HB
11.800	1830	0=3	R Australia, E		oft, FS,AK,HB	
11.805	1945	433	WYFR Family R, E		10.11.	HB
11.820	1914	433	AFG R Afghanistan, E		12.11.	FS
11.870	1845	0=2	CLN – SLBC Colombo, E, Vn		oft, HB	
12.030	1820	433	VTN – Vo Vietnam, E		8.11.	HB
15.120	1845	433	CLN – SLBC Colombo, E // 11.870, aber nicht auf angesagten 17.850 gehört, QRM durch Lagos 15.119		11.11.	WBe
15.435	1729	444	TGK – R Tanzania, E Id		14.11.	WBe
15.440	1932	433	USA – WYFR Oakland, E		6.11.	FS
21.480	1905	544	EQA – HCJB, E		21.10.	AK
21.525	1835	444	USA – WYFR, E		7.11.	HB

Sektion 5 2000-2359 GMT

4.750	2035	333	CME – R Bertoua, F		14.10.	ME
4.870	2316	453	BEN – LVR Cotonou, Vn, Hörspiel		21.10.	AK
5.005	2147	432	MLA – R Mal Sarawak, Vn (sehr unwahrscheinlich, da 2200-; eher 5.010 CME R Garoua, das oft indische Filmmusik bringt, ed)		20.10.	AK
5.095	2350	422	CLM – R Sutatenza, S		7.11.	EK
5.945	2230	544	AUT – ORF, S		9.11.	EK
6.586	2000	433	KOR – R Pyongyang, E		6.11.	HB
7.215	2300	0=3	URS – R Vilnius, E		oft EK	
9.475	2245	0=3	EGY – R Kairo, A		oft AK,EK	
9.515	2255	533	TUR – Vo Turkey, E		26.10.	EK
9.560	2200	333	CHN – R Peking, E		26.10.	BE
9.600	2130	0=3	CHN – VOFC Taipei, E / 11.860		oft FS,WM	
9.693	2232	222	– – unid, Ferner Osten?, Vietnamesisch über Vietnam		3.11.	WBe
9.750	2320	333	CHL – R Mineria, S, Id, Sport		11.11.	WBe
9.805	2230	544	EGY – R Kairo, E		2.11.	EK
9.815	2245	544	ISR – IBA, E		2.11.	EK
10.040	2100	0=4	VTN – Vo Vietnam, E		oft FS,EK	
11.350	2343	444	KOR – R Pyongyang, C		20.10.	AK
11.620	2030	0=3	IND – AIR Delhi, E	oft	AK, HB, DJ	
11.643	2015	544	PAK – R Pakistan, Urdu		18.10.	HB
11.685	2030	444	? – R Pakistan?, A?,Koran		30.10.	HB
11.720	2320	433	CHL – Vo Chile, F, ab 2330 E		7.11.	EK
11.825	2203	454	J – R Japan, GS, E		17.10.	DJ
11.840	2225	544	E – REE Madrid, E		26.10.	EK
11.860	2144	0=3	CHN – VoFC Taipei, E		oft, AK,WM	
11.865	2157	443	SNG – BBC Relais, IS, Id in ?		20.10.	WBe
11.885	2010	433	ARS – BSKSA, Koran		10.11.	HB
11.955	2215	544	TUR – Vo Turkey, E		26.10.	EK
12.085	2020	343	KWT – R Kuwait, E		24.10.	BE
12.110	2100	0=3	CHN – R Peking, F		oft BE	
15.140	2100	0=4	USA – VoA Greenville, E		oft BE,HB	
15.162,5	2140	233	IND – AIR ?, Film mx, 2145 E nx		20.10.	WBe
15.225	2205	252	CHN – VOFC Taipei, E		30.10.	HS
15.235	2130	354	G? – VoA Wofferton?, Polnisch		2.11.	AK
15.295	2118	333	EQA – HCJB, E		6.11.	FS
15.325	2300	453	USA – AFRTS, E NBC + CBS Nx (Standort? ed)		24.10.	HS
15.445	2240	454	LIB – VoA Monrovia, E		26.10.	BE
15.485	2212	444	ISR – IBA, F		26.10.	BE
17.710	2030	0=3	x – VoA, E (Tangier?, ed) für Afrika		oft BE,HB	
17.790	2030	444	CHL – LV de Chile, S		20.10.	AK
17.855	2030	0=3	CUB – RH Cuba, E		oft, FS,HB	
21.525	2000	444	USA – WYFR, E World Nx		18.10.	BE

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
BE – Bernhard Eschment (Grundig Satellit 3000, Nordmende Globetrotter 808), Belgien. AM – Aydin Mithat (Drake SPR 4), DJ – Dietmar Jendreyzik (National DR 28), FS – Frank Schulz (Graetz Komtess 1111 Vollsuper SH 6), HB – Hans Bahn (National DR 28), JL – Jürgen Lohuis, ME – Martin Elbe (Drake R4B). Deutschland. HS – Harald Süss, WM – Ing. Wolfgang Mrazek (Yaesu FRG7), Österreich. AK – Andy Knecht (Soka FRG-7), Schweiz.

Redaktion: Willi Bernok (WBe, Drake SPR 4, Röttgersbachstr. 102, 4100 Duisburg 11.

Da die großen internationalen Dienste am 5. November ihre Sendepläne umgestellt haben, wurden diesbezügliche Logs herausgelassen!

Die verwendeten Abkürzungen: Sprachen: E = Englisch; F = Französisch, D = Deutsch, S = Spanisch, P = Portugiesisch, LA = Lateinamerikanisch. Programm: px = Programm; tx = Gespräch; nx = Nachrichten; mx = Musik, cx = Kommentar, ad = Werbung; IS = Stationszeichen; ID = Stationsansage
s/on = Sendebeginn; s/off = Sendeschluß; // parallel zu; QRM = Störung; LV = La Voz..., VO = Voice of ...; GOS General Overseas Service; A = geschätzte Frequenz.

www.ratzer.at

Inhaltsverzeichnis

Jahrgang 1978

Aktuell

Mölndal, Mölndal ... 6/12
Zum Beispiel NDR 7-8/12
Convention '78 11/16
Spanische MW-Sender 12/25

Amateurfunk

4/17, 5/26, 7-8/47, 9/34 10/25 11/38
Neuer Amateurfunk-Satellit gestartet 4/18
Warum Amateur-Bandbewachung? 7-8/46
Amateurfernsehen 11/39

Buchtip

1/17 2/18 4/26 6/14 7-8/36 9/18 10/34 11/19

Für DXer

Boot-, Sport- und Freizeitausstellung 4/23
Mehr Q und Z wär auch ganz nett 7-8/40
DX-Sprachkurs 9/24
Umfrage des Polnischen Rundfunks 9/24
ORF DX-Trophy 9/24
Es war ein schöner Sommer – DX Camp Döbriach 9/25
SWLCS DX-Camp 10/38

Hintergründe

Informationen über Grenzen hinweg 1/11
Satelliten-Fernsehen für die Dörfer 1/12
Radio Bremen: To elker Tied gifft 't gien Aal ... 1/13
Wichtige Ereignisse beeinflussen Hörergewohnheiten in Osteuropa 1/14
Erweiterung des Mittelwellenbereichs in den USA 2/12
Kein viertes Programm 2/13
Radio und Fernsehen in der Volksrepublik China 2/13
Das Fernsehsendernetz der UdSSR 2/14
Auch das Radio ist ein Stück Schweiz 2/16
Radioübertragung von britischen Parlamentsdebatten 4/15
Hörfunk gleich Rundfunk minus Fernsehen 4/15
Argentina '78 6/13
Urteil im Musterprozeß Nordmende – Allkauf 6/13
Rundfunk in Israel im Wandel 6/13
Deutschsprachige Nachrichtensendungen osteuropäischer Länder 7-8/16
Europäischer Versuchssatellit gestartet 7-8/17
Radio Ulanbator baut aus 7-8/18
Die zweidimensionale Spule, Kondensatoren, Spulen und Widerstände auf Kunststoffolien integriert 7-8/18
NDR-Staatsvertrag – Stoltenbergs Entwurf 9/28
Rundfunk und die Olympischen Spiele 1980 9/29
Gebührenerhöhung in der Schweiz 9/30
Funkausstellung 1979 – Schwerpunkt Auslandsrundfunk 10/30
WWH auf der Buchmesse 10/30
„Dos isch üsr Sandr gege Adomgraftwärge" 10/31
Lichtleitstrecke übergeben 10/32
Kabelfernsehen kann kommen 10/33
Hörerbriefe sind die Grundlage für Rundfunksendungen 11/28
Rundfunk in Polen 11/28

Interview

Heinz Hopf, Stimme der Hoffnung 1/16
EDXC-SG Rudolf Heim 5/10

Logbuch

Mittelwelle 1/28, 2/28, 3/26, 4/30, 5/29, 6/29, 7-8/50, 9/38, 10/42, 11/42
Kurzwelle 1/30, 2/31, 3/31, 4/31, 5/29, 6/30, 7-8/50, 9/39, 10/43, 11/43, 12/40
Sendeübersicht 3/15, 5/15, 9/19, 11/21
Hörübersicht 4/12, 6/15, 10/21, 12/21

Notizen

1/18, 2/20, 3/19, 4/20, 5/25, 6/25, 7-8/44, 9/10, 10/16, 11/32, 12/10

Portrait / Programm

EAK 66 Radio Popular de Loyola 2/11
RAI-Public Relations per TV 3/13
Notturno Italiano – Das erneuerte Nachtprogramm der RAI 4/16
Programmpunkte des SRG-Kurzwellendienstes 6/24
Radiotelevisione Italiana (RAI) 7-8/9
Radio DRS reisst mit 9/12
Seit 50 Jahren „on the air" – Radio Nederlands Happy Station 11/18

Serie

Mit den Medien leben
– Kommunikation 9/31
– Information 10/27
– Macht und Ohnmacht der Medien 11/25
– Objektivität und Propaganda 12/30

Spezial

Der Genfer Wellenplan (MW) 7-8/19
Inlandsprogramme auf KW 12/19

Technik

Einrahmenantenne für Kurzwelle 2/9
Kurzwellenempfänger – die Qual der Wahl 6/19
Drehfunkfeuer VOR-S (Utility) 7-8/10
Grundlagen der E_s-Ausbreitung (TV-DX) 7-8/43
20 Jahre UKW-Seefunkdienst (Utility) 10/10
Steilstrahler auf Mittelwelle 10/18
Saison 1978 (UKW – TV – DX) 10/26
Stereo-Kopfhörer für Kurzwelle? 11/17
Eine Langdraht-Rahmenantennen-Kombination 11/31

Test

Stolle UKW-Antenne US 14 V und Rotor 2010 3/10
Grundig Satellit 3000 5/12
Pezet Schaltuhr „tun 23" 7-8/35
National Panasonic: Die Serie DR 22, DR 28, DR 48 9/14
Drake TR-7 10/12
Sony ICF 6700 12/12

Thema

Radio Japan 1/6
Radio in Kanada 2/5
Freier Rundfunk in Italien 3/4
Satellitenfunk – Kommunikation durch das Weltall 4/4
25 Jahre Deutsche Welle – Weltweit 5/4
Warum Rundfunk-Fernempfang? 6/4
Sonne, Sand, Feriensender 7-8/4
Hier spricht London 9/4
Die spanischen Sendernetze 10/4
Radio Nederland – de Wereldomroep 11/4
Schweiz: 25 Jahre TV 11/13
Kleine Länder – Riesensender 12/4

Weltschau

Europa

Albanien 1/21, 2/22, 3/23, 7-8/48
Belgien 3/23, 4/28, 7-8/48
Bulgarien 1/21, 9/35
Dänemark 5/27, 11/40

www.ratzer.at

DDR 3/23, 12/38
Deutschland, BRD 2/22, 3/23, 7-8/48, 11/40
Finnland 1/21, 2/22, 4/28, 7-8/48, 11/40
Frankreich 4/28, 5/27
Griechenland 10/40
Großbritannien 2/22, 3/23, 7-8/48, 10/40, 12/38
Island 4/28
Italien 2/22, 3/23, 7-8/48, 12/38
Jugoslawien 2/22, 3/23, 4/28, 9/34, 10/40
Luxemburg 4/28
Malta 4/28, 5/27, 9/35, 11/40
Monako 4/28, 7-8/48, 9/35
Niederlande 5/27, 9/35
Norwegen 4/28, 5/27
Österreich 4/28, 5/27, 9/35, 10/40
Polen 4/28, 5/27, 7-8/48, 9/35
Portugal 2/22, 3/23, 5/27, 7-8/48, 10/40, 11/40, 12/38
Rumänien 5/27
Schweden 1/21, 2/22, 3/23, 4/28, 5/27, 7-8/48, 12/38
Schweiz 2/22, 3/23, 4/28, 5/27, 9/35, 10/40
Spanien 1/21, 2/22, 3/23, 4/28, 7-8/48, 11/40
Tschechoslowakei 1/21, 7-8/48, 9/35
UdSSR 1/21, 2/22, 3/23, 5/27, 7-8/48, 9/35, 11/40
Ungarn 4/28, 5/27
Vatikan 2/23, 4/28

Afrika

Ägypten 1/21, 3/23, 4/28, 5/27, 6/28, 9/35, 10/40
Äthiopien 1/21, 2/23, 4/28, 5/27, 6/28
Algerien 1/21, 2/23, 3/24, 4/28, 9/35, 11/40
Angola 3/24, 5/27, 7-8/48, 9/35, 12/38
Ascension Inseln 4/28
Benin 3/24, 10/40
Bophuthatswana 11/40
Botswana 10/40
Gabun 2/23, 3/24, 5/27, 11/40
Ghana 3/24, 7-8/48, 9/35
Guinea, Rep. 4/29
Guinea-Bissau 1/21, 4/29, 10/40
Elfenbeinküste 12/38
Gabun 12/38
Jibouti 1/21, 2/23, 5/27
Kamerun 1/21, 2/23, 4/29, 7-8/48, 10/40
Kanarische Inseln 1/21, 7-8/48, 9/35
Kapverdische Inseln 3/24
Kenia 10/40
Komoren 2/23, 7-8/48
Kongo 5/27, 6/28, 7-8/48
Liberia 1/22, 5/27, 12/38
Libyen 2/23, 3/24, 5/27, 9/35, 11/40
Madagaskar 10/40
Mali 4/29, 11/40
Marokko 10/40
Mozambik 5/28
Niger 1/22
Nigeria 2/23, 4/29, 6/29, 9/35
Obervolta 5/28
Ruanda 4/29
Rhodesien / Zimbabwe 12/38
Senegal 4/29
Seychelles 5/29, 12/38
Sudan 3/24
Südafrika 1/22, 4/29, 9/35, 10/40, 11/40, 12/38
Swaziland 1/22, 5/29, 12/39
Tansania 3/24, 5/29, 7-8/49
Transkei 11/40
Tristan da Cunha 1/22
Tschad 4/29, 11/40
Tunesien 2/23
Uganda 5/28
Westsahara 2/23
Uganda 5/28
Westsahara 2/23
Zaïre 2/23, 5/28, 7-8/49, 10/40
Zambia 4/29, 5/28, 10/40
Zentralafrik. Kaiserreich 10/40

Asien

Afghanistan 2/24, 5/28, 6/28, 10/40
Bangladesch 1/22, 3/24, 4/29, 5/28, 9/35, 12/39
Burma 1/22, 2/24
China (VR) 1/22, 4/29, 6/28, 9/35
Indien 1/22, 4/29, 7-8/49, 9/35, 12/39
Indonesien 1/22, 2/24, 3/24, 5/28, 9/36
Irak 1/22, 2/24, 3/24, 4/29, 7-8/49, 10/40
Iran 5/28, 6/29, 9/35, 10/40, 11/40
Israel 1/22, 2/24, 3/24, 6/29, 9/35, 10/40, 12/39
Japan 7-8/35, 7-8/49, 9/35, 10/20
Jordanien 5/28, 10/40
Kambodscha (Kampuchea) 4/29, 11/41, 12/39
Korea (Rep.) 1/23, 3/24, 6/29, 9/36, 12/39
Korea (VR) 2/24, 11/41, 12/39
Kuwait 3/24, 4/29, 6/29, 9/35, 10/40, 11/41, 12/39
Laos 1/22, 2/24, 10/41, 11/41
Libanon 1/23, 4/29, 5/28, 6/29, 9/35, 11/41, 12/39
Malaysia 1/23, 2/24, 10/41
Malediven 4/29
Mongolei 1/23, 2/24, 3/25, 7-8/49
Nepal 4/29
Oman 3/24, 9/36, 10/41
Pakistan 1/23, 2/24, 3/25, 4/29, 9/36, 12/39
Philippinen 1/23, 2/24, 3/25, 4/29, 9/36, 10/41, 11/41, 12/39
Qatar 4/29, 5/28
Saudiarabien 2/24, 4/29, 7-8/49, 9/36, 11/41, 12/39
Singapur 5/28, 6/29
Sri Lanka 1/23, 3/25, 4/32, 9/37, 12/39
Syrien 1/23
Taiwan 1/23, 9/37
Türkei 2/24, 3/25, 6/29, 7-8/49, 9/37
Vereinigte Arabische Emirate 3/25, 4/32, 10/41, 12/39
Vietnam 1/23, 2/24, 3/25, 4/32, 9/37, 10/41
Yemen, Arab. Rep. 6/29, 7-8/49, 9/37, 10/41, 11/41
Yemen-Süd 9/37, 11/41
Zypern 2/24, 4/32, 7-8/49, 10/41

Amerika

Amerikanische Jungferninseln 2/24
Antigua 6/29, 10/41
Argentinien 1/24, 2/24, 3/25, 4/32, 7-8/49, 11/41, 12/39
Belize 9/37
Bolivien 1/24, 2/24, 3/25, 4/32, 9/37, 10/41, 12/39
Brasilien 1/24, 3/25, 6/29, 7-8/49, 10/41, 12/39
Chile 1/24, 2/25, 3/25, 4/32, 5/28, 6/29, 7-8/49, 9/37, 10/41
Costa Rica 1/24, 2/25, 3/25, 11/41, 12/40
Dominikanische Republik 1/25, 3/25, 4/32, 10/41, 11/41
Ekuador 3/25, 11/41
Grönland 3/25
Guatemala 1/25, 3/25, 6/29, 12/40
Guyana 2/25
Haiti 12/40
Honduras 4/32
Kanada 1/24, 2/25, 6/29, 11/41
Kuba 1/25, 2/25, 9/37, 12/40
Kolumbien 1/25, 2/25, 3/26, 7-8/49
Mexico 4/32, 10/41, 12/40
Montserrat 2/25
Niederländische Anteillen 5/28, 10/41, 11/41
Nikaragua 2/25, 4/32, 6/29, 11/41
Panama 3/26, 4/32
Paraguay 3/26, 4/32, 10/41
Puerto Rico 2/25
St. Lucia 2/25
St. Vincent 1/25
Surinam 1/25, 3/26, 12/40
Uruguay 1/25, 2/26
USA 1/25, 2/25, 4/32, 7-8/49, 10/41, 12/40
Venezuela 2/25, 3/26

Ozeanien

Australien 3/26, 4/32, 6/29, 12/40
Gesellschaftsinseln 2/25
Gilbert-Inseln 2/25
Guam 1/25, 4/32, 7-8/49, 10/41, 12/40
Hawaii 2/26, 3/26, 11/41
Kerguelen-Archipel 7-8/49
Neue Hebriden 10/41, 12/40
Neuseeland 4/32, 7-8/49, 10/41, 12/40

Sonstiges

Geheimsender 1/23, 1/24, 2/24, 3/25, 4/28, 5/28, 7-8/49, 9/37
Internationale Gewässer 1/21, 3/24

www.ratzer.at

wwh programmvorschau

BBC radio sweden

JAMES CAMERON, „GRAND OLD MAN" DES BRITISCHEN JOURNALISMUS

James Cameron war einer der wenigen westlichen Journalisten, den die Nordvietnamesen während des Krieges von ihrer Seite aus berichten ließen. Diese Tatsache allein hätte Cameron schon einen Platz in der Geschichte des britischen Journalismus gesichert, aber dies war nur eine der zahlreichen Gelegenheiten, bei denen er seinen Kollegen um eine Nasenlänge voraus war. Er war bei den ersten Atombombentests auf den Bikini-Inseln dabei, berichtete über den Krieg in Korea – wobei er unpopulärerweise auch das südkoreanische Regime kritisierte –, nahm als Korrespondent an dem gescheiterten Gipfeltreffen nach der U2-Affaire teil usw.

Daß Cameron bei seiner freimütigen und alles andere als konzilianten Art der Berichterstattung gelegentlich mit seinen Vorgesetzten aneinandergeriet, ist nicht verwunderlich. In der Öffentlichkeit hat James Cameron stets den Ruf der Unabhängigkeit genossen, und bei seinen Kollegen gilt er als so etwas wie der „Vater" der Auslandskorrespondenten.

Ein Porträt dieses großen Journalisten bringt der Deutschsprachige Dienst der BBC am Samstag, dem 16. Dezember, um 21.45 Uhr. (Redaktion: Gerda Gemmill)

JEAN AMERY

Am 17. Oktober dieses Jahres hat sich Jean Améry in Salzburg das Leben genommen. Seit Ende des 2. Weltkrieges lebte er in Brüssel. Der ehemalige KZ-Häftling hielt Abstand zu dem Land, in dem er der Tortur ausgesetzt war. Als ein Gesprächspartner, der aus eigener Betroffenheit heraus argumentiert, ist Jean Améry noch einmal am 26. Dezember um 14.05 Uhr zu hören. In einem Anfang 1978 aufgenommenen, noch unveröffentlichten Interview stellt er sich den Fragen von Manfred Franke. Es ging um das Problem, ob heute eine objektive wissenschaftliche Aufarbeitung der Nazizeit möglich sei. In seiner radikalen Subjektivität war Jean Améry nur die „Verfluchung der Geschichte" möglich. (Zur Sendung am 26. Dezember 1978, 14.05 Uhr im Deutschlandfunk)

JAHRESRÜCKBLICK

Mit solchen Sendungen wird man gewöhnlich zum Jahresende bombardiert. Die deutsche Redaktion von Radio Schweden hat deshalb nicht vor, in diesen Chor mit einzustimmen. Statt dessen werden in einer Diskussionsrunde mit deutschsprachigen Journalisten in Schweden deren Ansichten über den Swedish Way of Life erörtert. – Am 30. Dezember, Diskussionsleitung Hans Wachholz. Übrigens: Wenn dieser „Stammtisch im Studio" bei den Hörern ankommt, wird es bei Radio Schweden vielleicht weitere Sendungen dieser Art im nächsten Jahr geben. Kommentare sind also erwünscht.

KEINE ANTWORT AUS DEM ALL?

Von den Schwierigkeiten, außerirdisches Leben zu finden

Kein ernsthafter Wissenschaftler bestreitet heute noch, daß es außerhalb der Erde Leben – sogar intelligentes Leben geben muß. Mit Sicherheit läßt sich sagen, daß der Annahme einer Sonderstellung unseres Planeten als dem einzigen zu irgendeiner Zeit und an irgendeinem Ort des Kosmos mit Leben bevölkertem Himmelskörper unter allen denkbaren Möglichkeiten die allergeringste statistische Wahrscheinlichkeit zukommt.

Doch wo dieses Leben suchen? Wie Kontakt aufnehmen?

Die Sendung schildert nach einem geschichtlichen Überblick die bisherigen „kosmischen Lauschoperationen", berichtet von erregenden Irrtümern, beschreibt die Schwierigkeiten, als eindeutig künstlichen Ursprungs identifizierbare Signale zu entwickeln, und stellt bisher von der Erde an einigermaßen „lebenshöffige" Himmelsregionen abgesetzte Funkbotschaften vor.

Sie zeigt aber auch auf, wie vermessen es aus naturwissenschaftlichen Gründen ist, je an eine Art kosmischen Dialoges zu denken...

Deutsche Welle am 18. 12. um 12.25 und 16.25 Uhr (MEZ).

wwh

Im nächsten Heft:

- THEMA: Wie alles begann – Rundfunk in Deutschland, zum 20. Todestag von Hans Bredow
- SPEZIAL: Mittelwellenempfang in Europa nach dem Genfer Wellenplan
- TEST: Die neuen Kurzwellenempfänger von Sony (II): ICF 6800
- SERVICE: ITU-Landeskenner, CIRAF-Zonen

www.ratzer.at